

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 8000.

Gegründet 1852.

Anzeigen:

Die einspaltige Garmondzeile oder deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Petitzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Expedition: Langgasse 27.

Nr. 283.

Dienstag den 2. December

1884.

Silberne Tafelbestecke,

und Stücke billigt.
12936

ganze Ausstattungen, sowie einzelne Dutz.

Julius Rohr, Juwelier,
Ecke der Gold- und Metzgergasse.

Deutsche, französische und englische Leihbibliothek

der Buchhandlung von **Jurany & Hensel.**
26,000 Bände. Wöchentliche Aufnahmen neuer geeigneter Werke. Neuer deutscher Katalog. 84

Wir bringen unser neu hergerichtetes und vergrößertes

Möbel-Magazin

in empfehlende Erinnerung.

Von den einfachsten bis zu den feineren Holz- und Polster-Möbeln, sowie fertigen Betten sind stets auf Lager. Bestellungen in jedem Styl und Holzart werden in kürzester Zeit unter Garantie ausgeführt.

Möbel-Magazin ver. Gewerbetreibender,
Kirchgasse 2b.

110

Weihnachts-Ausverkauf.

Tricot-Tailen

für Kinder Mk. 3.—, für Damen Mk. 4.—,
besetzte Damen-Tailen Mk. 7.—, extra
schwere Tailen mit dickem,
angewirktem Futter 9 Mk.

Eine grosse Parthie zurückgesetzte Tricot-Kinderkleider offerire zur Hälfte des Werthes.

W. Thomas,

11 Webergasse 11.

164

Deutsche

Vereins-Hundekuchen,

hergestellt unter Aufsicht des „Vereins zur Veredlung der Hunde-Racen“, anerkannt vorzügliches Fabrikat von grösstem Nährwerthe laut Jahresberichte der Königl. Thierarzneischule.

Alleinige Niederlage für Wiesbaden und Umgegend bei

E. Moebus,

25 Taunusstrasse 25.

17785

Unzerreissbar!

THE MOST DURABLE
the best half hose in the world.



GESETZL. GESCHÜTZT

das Dutzend zu 24 Mark,
ferner

ächte Schweiss-Socken (Union)

das Dutzend von 11 Mark an,

wollene Socken mit Patent-Röhre,
Doppelferse u. **Spitze**, ohne Naht, das Paar von 85 Pf. an,
bessere do. das Paar zu 1 Mk. 25 Pf. und höher,
billigste Sorte **wollener Socken** 3 Mk. per Dutzend.

L. Schwenck, Mühlgasse 9.

15409

Eigene Maschinenstrickerei im Hause.

Um alle irrigen Aussagen zu vermeiden, zeigen wir hiermit an, dass unser Geschäft unverändert nach wie vor Langgasse 39 bleibt.

18556

Petitjean frères, Hutfabrik.

Gummi-Puppenköpfe,

Gummi-Puppen zum Ankleiden in grösster Auswahl empfehlen

161

Baumcher & Co.

C. Jung Wwe.

empfiehlt ihre beiden wohlaffortirten Grabsteingeschäfte links der beiden Friedhöfe. **Monumente** in jeder gewünschten Steinart und Grösse unter Garantie für Material, gediegene Ausführung und Fundamentirung derselben. Auswahl von **Einfassungen, Gittern** u. s. w. Das **Renoviren** und **Vergolden** älterer Steine wird sofort besorgt, sowie alle in das Bildhauer- und Marmorgeschäft einschlagende Arbeiten.

6902

Achtungsvoll D. D.

Die deutsche Nähmaschine

gewinnt durch entschiedene Vorzüge der Construction, Verarbeitung und Leistungsfähigkeit im Weltmarkte ein von Jahr zu Jahr in großem Maßstabe sich ausdehnendes Absatzgebiet und überwindet auch innerhalb Deutschlands mit wachsendem Erfolge die vielfach tief eingewurzelte Vorliebe für fremdländisches Fabrikat.

Wir nehmen Veranlassung, auf diese Thatsache wiederholt mit Befriedigung hinzuweisen, und richten beim Beginn der Haupt-Einkaufssaison für Nähmaschinen an Gewerbetreibende und Private, **vor Allem an die deutschen Hausfrauen**, die Aufforderung, bei Bedarf **deutsche Nähmaschinen** zu kaufen und dadurch neben dem eigenen Vortheil zugleich demjenigen des heimischen Gewerbes Fleißes Rechnung zu tragen.

Als Einkaufsstellen für deutsche Nähmaschinen empfehlen wir vorzugsweise diejenigen Nähmaschinen-Handlungen, deren Inhaber **Mitglieder der „Concordia“** sind.

➡ Vereins-Mitglieder weisen sich durch Diplom aus.

„Concordia“,

Berein deutscher Nähmaschinen-Fabrikanten und -Händler.

18958

Local-Gewerbeverein.

Nächsten Samstag den 6. December Abends präcis 8 1/2 Uhr: Vortrag des Ersten Bürgermeisters Herrn Dr. v. Ibell in dem Gewerbeschulgebäude über die „Revision unserer Gemeindeverfassung“, wozu die Mitglieder des Vereins, sowie alle sich dafür Interessirende freundlichst eingeladen werden.
Für den Vorstand:
Chr. Gaab.

Wiesbadener Gartenbau-Verein.

Zur Feier unseres nächsten Sonntag den 7. December Abends 8 Uhr im „Saalbau Schirmer“ stattfindenden

X. Stiftungsfestes

laden wir unsere Mitglieder und Freunde des Vereins ergebenst ein.

Eintrittskarten à 1 Mk., Damen frei, sind zu haben bei den Herren **Becker**, Kranzplatz, **Dambmann**, Marktstraße, **Mollath**, Mauritiusplatz, **Schenck & Comp.**, große Burgstraße, **Weber & Comp.**, Wilhelmstraße, und Abends an der Cassé.
Der Vorstand. 294



C. Kemmer, Uhrmacher,

Kirchgasse 22, vis-à-vis dem „Alten Nonnenhof“, empfiehlt sein Lager goldener und silberner Herren- und Damen-Uhren, Pendules in cuivre poli, Marmor und Bronze, Regulateurs in allen Holzarten, Weckern, Kuckuck- und Schwarzwälder Uhren, Ketten in Silber, Double, Talmi, Nickel etc.

Musikwerke, Ariston, Drehdosen zu reell billigen Preisen unter Garantie. 18871

Bettfedern und Dauen,

fertige Betten und einzelne Theile zu verkaufen bei 18905
Friedr. Rohr, Bahnhofstraße 20.

Morigstraße 34, 2 Tr. h., sind 1 **Broncespiegel**, oval, gut erhalten, und 1 **Plumeau** mit Eiderdauen zu verkaufen. 18901

Flügelfische (größere) preiswerth abzugeben Weilstraße 8, 2 Treppen hoch. 18907

Saalbau Nerothal.

Am ersten Andreasmarttage, Nachmittags 3 1/2 Uhr, und am zweiten Andreasmarttage Abends 7 1/2 Uhr anfangend:

Große Tanzmusik.

150 Entrée für Herren 50 Pf.

Liqueur-Fabrik, 7 Selenenstraße

Feine Arrac- und Rum-Punsch-Essenz die Flasche 1 Mk. 30 Pf. und 1 Mk. 50 Pf., allerfeinste Ananas-Punsch-Essenz die Flasche 1 Mk. 75 Pf., sowie alle Sorten feine Liqueure, Rum de Jamaica, Cagnac vlem werden zu Engros-Preisen, gegen baar 25% billiger wie in den Läden, in einzelnen Flaschen verkauft. Besonders empfehle ich meine Specialität in **Hamburger Tropfen**, einen feinen, magenstärkenden Gesundheits-Liqueur, die Flasche 1 Mk. 20 Pf. Auf schriftliche Bestellung Lieferung frei ins Haus. 18856
A. Klaesen, 7 Selenenstraße 7.



„Zum Erbprinzen.“

Heute Abend:

Metzelsuppe.

Ammonium,
Potsche,
Anis,
Rosenwasser,
Bacoblatten,

neue Mandeln,
neues Citronat,
„Orangeat,
ff. gem. Ponderzucker,
„ gest. Ceylon-Zimmt,

Citronen etc. empfiehlt zu den billigsten Tagespreisen 18888
Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Adlerstraße 53 wird Mittwoch Morgen von 8 Uhr an 1. Qualität Rindfleisch p. Pfd. 54 Pf. ausgehauen. 18917

Wegen vorgerückter Saison

kaufe alle noch auf Lager habenden **Filzhüte** bedeutend herabgesetzten Preisen.

Die Stroh- und Filzhut-Fabrik

von

18718

Burgstraße 1, H. Denoël, kl. Burgstraße 1.

Crème Simon



wird von den berühmtesten Ärzten in Paris empfohlen und von der eleganten Damenwelt allgemein angewandt. Dieses unvergleichliche Product beseitigt in einer Nacht alle Miteesser, Frostbeulen, Lippenrisse, ist unersetzlich gegen aufgesprungene Haut, rothe Hände, Gesichtsröthe und macht die Haut blendend weiß, kräftigt und parfümirt sie. Das Poudre Simon und die Seife à la Crème Simon besitzt dasselbe Parfüm und vervollständigt die vorzüglichen Eigenschaften der Crème Simon.

Erfinder: **J. Simon**, 36, rue de Provence, Paris.
Depot bei **C. W. Poths**, Seifenfabrik, Langgasse 19,
sowie bei allen guten Parfumeurs. (cto. 492/10 A.) 37

Die neuen deutschen

Patent-Nähmaschinen

mit „Knopfloch-Apparat“

und vermöge ihrer vielseitigen und praktischen Verwendbarkeit mit dem großen Vortheil, auf derselben „Knopflöcher“ herstellen zu können, die vollkommensten Nähmaschinen der Jetztzeit. Der ganze Mechanismus ist aus bestem Stahl gearbeitet, was auf die Dauerhaftigkeit derselben von größtem Einfluß ist. Sie ist durch ihren leichten, ruhigen Gang, elegante Ausstattung, einfachste Handhabung (weder Schiffschen noch Maschine braucht eingefädelt zu werden), viele praktische Apparate und Verbesserungen allen bis jetzt bekannten Systemen weit überlegen und kann daher als praktischstes und nützlichstes

Weihnachtsgeschenk

empfohlen werden.

Herstelt billige Preise, langjährige schriftliche Garantie, Unterricht gratis.

Alleinverkauf bei

Mechaniker Fr. Becker,
Michelsberg 7.

18910

Nur noch heute

werden

Karlstraße 8, Parterre,

die vorhandenen

Möbel

Raumend billig verkauft.

18922

Ein Bücherschrank, ein Arbeitstisch, ein Sophatisch
ein Fußbaum, sowie 2 Notenständer und Pfeifengestell
schwarz und ein Stodgestell in Eichen sehr preiswürdig
zu verkaufen bei **Wolf**, Schreiner, Frankenstraße 9. 18841
Eine Concert-Zither zu verkaufen. Näh. Exped. 18444

Geschäfts-Eröffnung.

Freunden und Gönnern, sowie meiner werthen Nachbarschaft zur gefälligen Nachricht, daß ich Unterzeichneter im Hause **Adlerstraße 38** ein **Schlosser-Geschäft** errichtet habe. Durch gute Arbeit und reelle Preise werde ich die mich Ehrenden in jeder Hinsicht zu befriedigen suchen und bitte um geneigten Zuspruch.

Achtungsvoll

18837

Martin Ernst.

Vorbeer-Kränze,

sowie alle in das Blumenfach einschlagende Artikel empfiehlt die **Blumenhandlung** von **E. König**, Ecke der Kirchgasse und Louisenstraße 36. 18821

Die

Speisezimmer-Einrichtung

in Eichenholz ist nur noch heute zum Verkauf ausgestellt 18923

Karlstraße 8, Parterre.

Polstermöbel, Bettwaaren

und Decorations-Artikel empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen

C. Hiegemann, Decorateur,
4 Häfnergasse 4.

18913

Wegen Mangel an Raum

billigst zu verkaufen:

1 elegante Salon-Einrichtung, sowie 1 Chaise-longue, 1 Sopha, 8 Polsterstühle, 1 Spiegel mit Trumeau, 1 Blumentisch (nußb.). Einzusehen von 10 bis 1 Uhr Mittags. Näheres Expedition. 18896

Die Düngeransfuhr-Gesellschaft

zu Wiesbaden

111

empfiehlt sich zur Entleerung der Latrinen-Gruben zu folgenden vom 15. Januar c. an herabgesetzten Preisen: 1 Faß 1 Mt. 80 Pfg., 2 Faß à 1 Mt. 65 Pfg., 3 Faß à 1 Mt. 55 Pfg., 4 Faß à 1 Mt. 50 Pfg., 5 Faß à 1 Mt. 45 Pfg., 6 und 7 Faß à 1 Mt. 40 Pfg., 8 und 9 Faß à 1 Mt. 35 Pfg., 10 bis 20 Faß à 1 Mt. 30 Pfg., über 20 Faß à 1 Mt. 25 Pfg.

Bei Gruben mit Closet-Einrichtung: 1 Faß 3 Mt. 30 Pfg., 2 Faß à 3 Mt. 15 Pfg., 3 Faß à 3 Mt. 5 Pfg., 4 Faß à 3 Mt., 5 Faß à 2 Mt. 95 Pfg., 6 u. 7 Faß à 2 Mt. 90 Pfg., 8 und 9 Faß à 2 Mt. 85 Pfg., 10 bis 20 Faß à 2 Mt. 80 Pfg., über 20 Faß à 2 Mt. 75 Pfg.

Bestellungen beliebe man bei dem Geschäftsführer, Herrn **Chr. Badior**, Wellrichstraße 12 dahier, zu machen.

Zweithürige, lackirte Kleiderschränke billig zu haben
Bahnhofstraße 20 bei **Fr. Rohr**. 18906

Schulranzen u. Taschen in jeder Qual. Metzgergasse 37. 18956

Krankenwagen zu vermieten Dambachthal 12. 18822

Eine kleine Waschwanne zu verk. Feldstraße 20. 18833

Backstufen zu verkaufen Marktstraße 22. 10321

Der Verkauf der Teppiche und Möbelstoffe

der Herren **B. Ganz & Co.**, Flachsmarkt 18, Mainz,
zu den billigen Preisen wird bis Weihnachten fortgesetzt.

18752

E. L. Specht & Cie.

Künstliche Zähne

werden eingesetzt, sowie alle Reparaturen an denselben
schon in einigen Stunden ausgeführt. — Gute Arbeit,
mäßige Preise.

18885

Carl Dietz,

Hochstätte 26.

Geschlumpfte Wolle.**Matratzen-Drell.****Strohsack-Leinen.****Sprungfedern.****Gute Qualitäten.****Mässige****Preise.**

16989

Rosshaare.

Schechter.**Packtüche.****Farbige und****graue Stechgarne.****— Ledertüche, —****auch wasserdichte, zu****Betteinlagen.****A. Rödelheimer,****2 Metzgergasse 2, Lederhandlung.**

Fleischsaft für alle Kranke, welche nur wenige, aber
möglichst kräftige Nahrung zu sich nehmen
können, als auch für Reconvalescenten, Blutarme, Magenleidende
u., täglich frisch bereitet. Zeugnisse von Herrn Geh. Ober-
medicinalrath Prof. von Langenbeck und dem ärztlichen
Berein dahier. **Albert Brunn**, Adelhaidsstraße 41. 10803

Canton-Theegesellschaft

London — Hamburg.

Unsere Thee's stets frisch zu beziehen
in der Niederlage Stollwerck'scher Cho-
coladen und Bonbons bei

F. Urban & Cie.,

13797

15 Langgasse 15.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle **Schmuck-Gegenstände** aller Art in
schönster Ausführung zu billigen Preisen. 18617

Gustav Seib, Uhrmacher, gr. Burgstraße 16.

Geräucherte Glundern

empfehlte

Chr. Keiper, Webergasse 34. 18921

Unterm Preis!

Ein grosser Posten**Bielefelder Taschentücher.****Monogrammes und Namen**

werden in hochfeiner Arbeit billigst ausgeführt.

Julius Heymann,**Langgasse 32 im „Adler“.**

18890

Die Lampen-Fabrik

von Abels-Meurer,**Wiesbaden, 9 Goldgasse 9,**

empfiehlt in größter Auswahl:

Tischlampen mit 7" Flachbrenner von Mk. 1.60 an.

mit 8" Patent-Rundbrenner v. Mk. 1.80 an.

Küchenlampen von 50 Pfg. an.**Hängelampen** mit 7" Flachbrenner von Mk. 1.60 an.

mit 8" Patent-Rundbrenner von Mk. 2 an.

Messingene Benzinleuchter 65 Pfg.**Messingene vernickelte Benzinleuchter** 80 Pfg.**7" Sturmlaternen** Mk. 2.10.**Schaffnerlaternen** in großer Auswahl von Mk. 1.10 an.**Laternen** für Flur-, Hof- und Straßenbeleuchtung werden
in jedem Genre angefertigt.**Ampeln, Windleuchter, Handleuchter** in großer
Auswahl.**Alle Lampentheile**, als Kugeln, Schirme, Vasen, Brenner,
Dochte u. u.Umänderungen, Repariren, Bronziren und Galvanisiren
Lampen aller Systeme.Schließlich mache auf die von dem Frankfurter Gastwirth-
Berein empfohlenen**Hängelampen mit Patentbrenner No. 10,621**welche von mir in über 350 Stück am hiesigen Platze
Wirthschaften, Geschäften und Werkstellen geliefert wurden
aufmerksam.Den Herren Spenglern und Wiederverkäufern steht Engros-
Preisliste zu Diensten. 18921**Kinder-Spielwaaren** werden neu lackirt und reparirt
von **A. Westenburg**, Römerberg 9, Sinterh. 18890

Vollständiger Ausverkauf wegen Geschäfts-Aufgabe.

Schluss am 15. Februar.

Ganz besonders mache noch auf untenbezeichnete Artikel, zu **Weihnachts-Geschenken** geeignet, aufmerksam. Die Preise sind nochmals und zwar weit unter den Einkaufspreis herabgesetzt.

Bett- und Sopha-Vorlagen,

Bettdecken, weiß, roth und bunt,

Reisedecken à Mt. 7.75,

Stepp-, Biqué- und Tricotdecken,

Leinene Damast-Gedekte, weiß und farbig.

Gardinenstoffe, weiß und crème,

Möbelstoffe und Manilla,

Angorafelle u. Plüschdecken à Mt. 2.60,

Taschentücher, weiß und mit farbiger Borte,

Bernh. Jonas, Langgasse 25,

Bettwaaren- und Ausstattungs-Geschäft.

Zu bevorstehendem Weihnachtsfeste

mache auf mein wohllassortirtes Waaren-Lager in **selbstverfertigten**

Gold- und Silber-Schmuckgegenständen

zu den bekannt **billigen** Preisen besonders aufmerksam. Gleichzeitig empfehle meine Werkstätte zum **Anfertigen derselben** und bitte Bestellungen bald machen zu wollen.

Trauringe

stets vorrätig.

Achtungsvoll

Hch. Lieding, Juwelier.

Bitte genau auf meine Firma zu achten!

Einzelne Löffel werden angefertigt.



Eröffnung der Weihnachts-Ausstellung.

Unübertroffene Auswahl in den neuesten Erscheinungen.

Gekleidete Puppen, sowie Puppen-Körper, -Köpfe, einzelne Glieder, Strümpfe, Schuhe etc.

Dieses Jahr

Specialität in beweglichen Gliederpuppen (unzerbrechlich) von 20 Ctm. bis 110 Ctm. Höhe.

Gesellschaftsspiele.

18061 Streng billigster Verkauf.

(Man bittet, genau auf die Firma zu achten.)

Männergesang-Verein.

Heute Abend 8 1/2 Uhr: Gesamtprobe.

17

Männergesang-Verein „Concordia“.

Die regelmäßigen Proben fallen bis auf Weiteres aus; dafür jeden Freitag Abend 9 Uhr: Zusammenkunft im kleinen Saale behufs Erledigung von Vereins-Angelegenheiten.

Der Vorstand.

Feinster Zimmerteppich

preiswürdig zu verkaufen Dranienstraße 22, Stb., 3. St. 18887



Wir bringen hiermit zur allgemeinen Kenntniß, daß wir laut Vertrag vom 26. November l. Js. jede Gütergemeinschaft unter uns ausgeschlossen haben und daß jeder von uns nur für die Verbindlichkeiten haftet, die er für sich selbst eingeht.

Schierstein, 1. December 1884.

Ed. Wehnert II.

M. Schulz.

18835

Patek, Philippe & Cie. in Genf

empfehlen ihre Uhren in Lager bei
Theodor Elsass, Königl. Hof-Uhrmacher,
 Wiesbaden, kleine Burgstraße 9. 3617

Plissé wird gelegt, ohne daß der Stoff in irgend
 einer Weise darunter leidet. Maschine
 neuester Construction. 5155

Faulbrunnenstraße 2 im Loden.

L. D. Jung, Eisenwaarenhandlung,

9 Langgasse 9,
 empfiehlt sein vollständig assortirtes Lager in
Haus- und Küchengeräthen
 zu billigt gestellten Preisen. 4897

Fr. Lantz, Wiesbaden,

Albrechtstraße 31a, Ecke der Moritzstraße,
 empfiehlt sein Lager in Mosaik-, Thon- und Wandplatten,
 Trottoir- und Pflastersteinen, Kanal-Drainröhren,
 Grottensteinen, Schlackenwolle, feuerfesten Steinen,
 Kanalrahmen mit Deckel, Sandfangkasten u., Cement,
 Binger Kalk bei billigt gestellten Preisen. 13588



Thee

direct bezogen in größter Auswahl und zu allen
 Preisen bei

Eduard Krah,

238 Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

**Frische Trüffeln,
 lebende Hummer**

empfehlen billigst und

frische Ganslebern

treffen ein bei

W. Petri, Koch, Delicatessen-Geschäft,
 Michelsberg. 18857

Per Pfd. **30 Pf.** **Frische Egm. Schellfische** per Pfd. **30 Pf.**
 18915 **J. Rapp**, vorm. J. Gottschalk, Goldgasse 2.

Lebendfrische Egmonder Schellfische,

direct vom Fang, heute Früh eintreffend.
 18959 **Jacob Kunz**, Ecke der Bleich- und Heleneustraße.

Neue 1884^{er} Salzhäringe

versende in fetter, schöner Waare das Postfaß von ca. 10 Pfd.
 mit Inhalt 40-50 Stück franco unter Postnachnahme für
 3 Mark. (A. 181/7 etc.)

L. Brotzen, Greifswald a. Ostsee.

Herrenkleider w. repar., gewendet u. gewasch. bei billig.
 Berechnung. H. Webergasse 5, 1 St. 18314

Gedenket der nothleidenden Vögel!

Ein wenig gebrauchtes, zweischläfliches Deckbett und 2 Kissen
 zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl. 18904

Zwei französische Bettstellen billig zu verkaufen Adler-
 straße 47, Hinterhaus. 18898

Tages-Kalender.

Dienstag den 2. December.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8-12 und Nachmittags
 von 2-6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; von 2-4 Uhr: Mä-
 Zeichenschule; Abends von 6-10 Uhr: Gewerbliche Modelirschule;
 8-10 Uhr: Fach-Cursus für Schneider und gewerbliche Abend-
 Turnverein. Abends 8 Uhr: Ringturnen der activen Turner und
 Männer-Abtheilung.
 Männer-Turnverein. Abends von 8-10 Uhr: Ringturnen.
 Fecht-Club. Abends 8 Uhr: Fechten im „Römer-Saal“.
 Männergesang-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gesammtprobe.
 Gesangverein „Neue Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.
 Männergesangverein „Alte Union“. Abends 9 Uhr: Probe.
 Wiesbadener Sängerkor. Abends 9 1/2 Uhr: Probe.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, 2. Decbr. 229. Vorstellung. Bei aufgehob. Abonnement.
 Einmalige Gastdarstellung der Kaiserlich Königl. Hofoper-
 sängerin Frau **Mila Kupfer-Berger** aus Wien.

F a u s t.

Große romantische Oper in 5 Akten von Jules Barbier und
 Michel Carré. Musik von Ch. Gounod.

Personen:

Faust Herr Zobel.
 Mephistopheles Herr Ruffen.
 Margarethe, ein Bürgermädchen
 Valentin, ihr Bruder, Soldat Herr Philippi.
 Marthe Schwerdtlein, ihre Nachbarin Frä. Kade.
 Siebel, Frä. Pfeil.
 Brander, Herr Kaufmann.
 Eine Geisterstimme Herr Aglitzky.
 Bürger, Bürgerfrauen, Mädchen, Studenten, Soldaten, Musikanten,
 Volk, Geister, Hexen, Erscheinungen, Dämonen, Engel.
 * * * Margarethe Frau Kupfer-Berger.

Vorkommende Tänze, arrangirt von A. Walbo.
 Akt 2: **Volksstanz**, ausgeführt vom Corps de ballet.
 Akt 5: **Bachanale**, ausgeführt von B. v. Kornatzki und dem
 Corps de ballet.
 Die scenischen Vorbereitungen zum 5. Akt machen eine längere
 Pause nöthig.

Anfang 6 1/2, Ende nach 9 1/2 Uhr. — (Erhöhte Preise.)

Mittwoch, 3. December: **Der Hüttenbesitzer.**

§ Aus dem Kunstleben unserer Stadt.

Wiesbaden, 1. Decemb.

(Schluß.) Aus den Kunstveranstaltungen des Curhauses haben
 wir noch das dritte Künstler- und das Extra-Concert der Compositen
 Ferraris d'Orchiello zu verzeichnen. Das erstere wurde mit einer
 Orchester-Novität, der „italienischen Suite“ von Raff eingeleitet. Da das
 Programm die Kritik jeder näheren Beschreibung der einzelnen Nummern
 überhebt, so bleibt uns nur übrig zu sagen, daß diese Suite den reifsten
 und edelsten Früchten der Raff'schen Orchester-Composition zuzählt und
 in ihrer pietätvollen Ausführung sehr beifällig aufgenommen wurde. Das
 über die zweite Orchester-Nummer die Leonoren-Quartette das Programm
 geradezu redselig wird — welcher nur einigermaßen Musikgebildete kennt
 nicht die Geschichte der Fidelio-Quartette? — ist doch des Guten etwas
 viel; auch sie wurde, wie das Vorspiel zu „Barbier“, in musterhafter
 Herr S. Westberg auf und zwar zunächst mit einer Arie des
 „Hylades“ aus der Gluck'schen Oper „Iphigenie auf Tauris“. Es ist
 noch immer eine fast Unsitte zu nennende Gewohnheit der Concertfänger,
 eine Opern-Arie voranz zu senden. Eine solche gehört nicht in den Saal,
 weil sie hier der scenischen Unterlage, auf die ihre Wirkung zum Theil ge-
 baut ist, entbehrt. Wenn auch bei der Gluck'schen Arie ein Curiosum nicht ein-
 treten konnte, wie bei dem Recitativ zur Arie der Gräfin aus „Figaro“, wo die
 Sängerin dem Publikum verstanden muß, daß sie „ihre Kleider wechselt“,
 so erschien sie dennoch in ihrer für die Scene berechneten Form eben-
 so langweilig, wenn des Apparates entkleidet, wie die meisten anderen Oper-
 arien, die nicht auf den Effect einer glänzenden Coloratur berechnet sind.
 So reich die musikalische Literatur auf jedem anderen Gebiete ist, so arm
 erscheint sie auf dem der Concert-Arie, und es ist unbegreiflich, warum
 befähigte Componisten hier nicht ihr Talent einsetzen; indeß gibt es immer-
 hin einzelne, die es verdienen, von den Concertfängern hervorgehoben zu
 werden. Außerdem sang Herr Westberg die ewig junge, und jedes Ge-
 müth warm berührende „Adelaide“ von Beethoven mit dem zarten Schmels

schönen Stimme und mit großer Innigkeit. In Liedern von Liszt und Schumann zeigte er sich als einen excellenten Viedersänger. Was die Ausführung des Programms betrifft, so müssen wir es der Direction aufgeben danken, daß sie diesmal daselbst nicht überließ, was ihr in ihrem Willen, das Mögliche zu bieten, wohl hart angekommen sein mag; ein noch die Befriedigung dafür hinzunehmen, daß bei der Beschränkung noch die letzte Nummer zum vollen Genuß gelangte.

Das Concert der Comtesse Ferraris am verflossenen Freitag wurde infolgedessen eintönig, als es nur Clavierstücke umfassen konnte, gleichwohl nahmen die vorzüglichen Leistungen das ungetheilte Interesse des Publikums in Anspruch. Die beiden noch jugendlichen Künstlerinnen sind besonders bewundernswürdig in den Duos, Variationen und in Saint-Saëns, Impromptu von Mendels, Rubinstein'sches F-dur-Concert. Hier herrscht, wie bei den Gebrüdern Thern, der gleiche Puls, das gleiche musikalische Gefühl für die leiseste Abkürzung und die ebenmäßige Technik, als ob diese von einem einzigen Individuum käme. Daß diese Technik auch beiderseitig auf der Höhe virtuosen Ausübungs steht, bedarf kaum der Bestätigung, und so gelangten auch die Einzelvorträge, wie Chopin's „Vercelle“ und Ballade in G-dur und eine der Etuden, Gavotte (H-moll) von Bach, die Heller'sche Capricella, die Liszt'sche Nigolotto-Fantasie u., zu glanzvoller Lösung, wenn hier hin und wieder auch das Bestreben hervortrat, zu imponieren, die Colorierung etwas über die originale Grundstimmung hinausging. Die Künstlerinnen ernteten lebhaften Beifall.

Als weitere Erscheinung im Curhause haben wir noch die antipirischen Sirenen des Herrn Ch. Bellini zu verzeichnen, zu denen sich ein reiches Publikum eingefunden hatte. Es kamen die in solchen Vorlesungen gewohnten Experimente, wie das Auffuchen einer versteckten Nadel, das Auffinden einer von einem der Anwesenden ohne seine Kenntnissnahme berührten dritten Person, das Lesen von zugelegten Zahlen, noch genauere Bezeichnungen der Stelle eines Buches bis zu den betreffenden Buchstaben, durch welche eine von einer anwesenden Dame eingedruckte Nadel durchdrungen war, das Entziffern eines versiegelten Sackes, das Lösen der ihm angelegten Fesseln in dem Geisternetz u., von welchen die ersten in bewundernswerther Weise gelangen, einige aber auch mißlingen. Der Direction gebührt die dankbarste Anerkennung für die große Aufmerksamkeit, welche sie darauf verwendet, den fremden Besuchern wie den Einwohnern Gelegenheit zu bieten, die bedeutendsten Erscheinungen auf dem Gebiete der Kunst und Wissenschaft hier vorzuführen.

Locales und Provinzielles.

(Öffentliche Sitzung der II. Strafkammer des kgl. Landgerichts vom 1. December.) Vorsitzender: Herr Landgerichtsdirector Koppen. Beamtet der kgl. Staatsanwaltschaft: Herr Assessor Wiemann. — Zur Ergänzung der Beweisaufnahme gelangte heute um 12 Uhr die Anklage gegen den Fuhrmann Carl Volkmer aus Steinbach, der der Hehlerei beschuldigt ist, wiederholt zur Verhandlung. Bekanntlich ist am vergangenen Freitag der Korbmacher Philipp Herrmann aus Würzburg wegen verschiedener Diebstähle von Bindfäden u. zu einer längeren Zuchthausstrafe verurtheilt worden. Nach der Aussage des Herrnmann selbst hat er einen großen Theil der gestohlenen Ketten dem V. gekauft und für 2 M. verkauft. V. widersprach dem und wollte von der ganzen Geschichte nichts wissen. Es gelang aber durch die heutige Beweisaufnahme, ihn wenigstens in einem Theil der Hehlerei zu überführen. Das Urtheil lautete auf 6 Wochen Gefängnis und Tragung der durch die Unternehmung entstandenen Kosten.

(Der Amtsbezirksrath) wird sich in der am Donnerstag den 4. December cr., Vormittags 10 Uhr, in dem Kreishause, Adolphstraße 10, verhältlich stattfindenden Sitzung mit folgender Tagesordnung zu beschäftigen haben: 1) Begutachtung der Befoldungs-Erhöhungen der Bürgermeister des Landamts Wiesbaden mit Ausnahme von Auringen, Georgenm., Heßloch und Nauord; 2) Statuten über die Einrichtung des Feuerwesens in den Gemeinden Auringen, Dohheim, Erbenheim, Frankenn., Heßloch, Nauord und Sonnenberg; 3) Entwurf einer Acciseordnung für die Gemeinde Rimbach; 4) Acciseabfindungen seitens der Gemeinde Schierstein mit Privaten; 5) Gehalt eines Lehrers zu Schierstein um Wohnungsbegünstigung; 6) Gehalt des G. Weßbacher zu Schierstein um Erhaltung der Concession zum Wirthschaftsbetriebe; 7) desgl. des Ph. A. Weßbacher zu Rimbach; 8) verschiedene Armenangelegenheiten.

(Einjährig-Freiwilligen-Dienst.) Die Gesuche um Zulassung zur Prüfung für Einjährig-Freiwillige müssen für den Frühjahrs-termin spätestens bis zum 1. Februar, für den Herbsttermin bis zum 1. August eingebracht werden. Wer als Einjährig-Freiwilliger dienen will, hat die Berechtigung dazu bei der Prüfungs-Commission für Einjährig-Freiwillige desjenigen Bezirks nachzuweisen, innerhalb dessen er gestellungsfähig ist.

(Gemeinsame Ortskrankenkasse.) Die auf gestern Abend 8½ Uhr in den Saal der Ober-Realschule anberaumte Versammlung zur Wahl des Vorstandes für die gemeinsame Ortskrankenkasse dahier konnte deshalb nicht stattfinden, weil die Listen der Wahlberechtigten noch nicht fertig gestellt sind. Der nächste Termin zur Wahl wird demnächst bekannt gegeben werden.

(Die Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen) hat am Samstag nun auch das erste Tausend ihrer Mitgliederzahl überschritten und täglich kommen neue hinzu. Ehrenmitglieder, welche einen jährlichen freiwilligen Beitrag (darunter solche von 25 Mark) zahlen, hat die Kasse in kürzester Zeit mehrere ernannt.

(Tannus-Club, Section Wiesbaden.) Der Sonntag Nachmittag vereinigte eine Anzahl Mitglieder des „Tannus-Clubs“ auf der Solanerie, wo man unter Theilnahme des neuernannten Ehrenmitgliedes,

Herrn Oberförsters Flindt, mehrere Stunden gemüthlichen Beisammenseins verlebte. Unter den Anwesenden befand sich auch der Vorsitzende des deutsch-österreichischen Alpenvereins Capitän J. S. Herr Nakeburg. Das Herrn Oberförster Flindt überreichte Ehren Diplom ist in größerem Maßstabe von Herrn Zeichenlehrer Adolf Schmidt in meisterhafter Weise ausgeführt und ein wahres Kunstwerk. Die Anwesenheit des Herrn Flindt wurde durch mehrere Toaste und Ansprachen gefeiert. Das erste Glas brachte der Vorsitzende des Vereins, Herr Lehrer Burmayer, auf Herrn Oberförster Flindt aus, worauf ein Toast des Herrn Rechnungsrathes Kistler, der im Besonderen die Verdienste des Ehrenmitgliedes um den Verein hervorhob, folgte. Der Herr Oberförster dankte beiden Herren und stellte die idealen Ziele der Touristen-Vereine im Allgemeinen und im Besonderen das verdienstvolle Wirken des „Tannus-Club“ in helles Licht und versprach, fortan auch letzterem Verein sein ganzes Interesse zuzuwenden zu wollen. Nun folgten noch Toaste auf den Vorsitzenden, auf das Hand-in-Ganggehen der gleiche Ziele verfolgenden Vereine innerhalb des Tannusgebietes u. u. Erst nach eingetretener Dunkelheit verabschiedete man sich mit dem Bewußtsein, einige gemüthliche Stunden verlebt zu haben.

(Der Wiesbadener Gartenbau-Verein) feiert nächsten Sonntag im „Saalbau Schirmer“ sein 10. Stiftungsfest. Dabei soll dem Vernehmen nach eine Tombola zu Gunsten einer im nächsten Jahre stattfindenden Blumen- und Pflanzen-Ausstellung stattfinden.

(Orden.) Se. Heiligkeit der Papst hat unter dem 10. d. M. dem kgl. preuß. Kammerherrn und Regierungsrath v. Bertouch dahier in Anbetracht seines 25jährigen Jubiläums als Commandator des „Pius-Ordens“ das Großkreuz dieses Ordens verliehen.

(Hofprädicant.) Die Hofpredigerin der Königin von Griechenland ernannt worden.

(Immobiliengeschäft.) Im Monat November sind hier sieben Häuser an andere Personen übergegangen. Der geringste Preis für ein Haus betrug 18,000 M., der höchste 147,000 M., der Gesamt-Erlös 356,200 M. Im November vorigen Jahres waren sechs Wohnhäuser für zusammen 390,000 M. verkauft worden; der höchste Kaufpreis hatte 96,000 M., der niedrigste 23,000 M. betragen.

(Fremden-Verkehr.) Zugang in der verflossenen Woche laut der täglichen Listen des „Vade-Mat.“ 256 Personen.

(Maurerarbeiten) dürfen nach §. 24 der Baupolizei-Verordnung vom 30. December 1873 in den Monaten December, Januar und Februar nicht ausgeführt werden. Zuwiderhandlungen werden mit einer Geldstrafe von 1–30 Mark geahndet.

(Abhanden gekommen) ist die amtliche Legitimationskarte des Schuhmanns No. 6 Gaus. Der Finder derselben wird ersucht, dieselbe im Dienstgebäude der kgl. Polizei-Direction, Friedrichstraße 32, abzugeben. Ein Mißbrauch u. Legitimationskarte wird ernstlich geahndet.

(Uebertrumpft) ist der hiesige Metzgermeister, welcher bisher den hohen Ruhm für sich in Anspruch nehmen durfte, jüngst das schwerste Schwein vom Leben zum Tod befördert zu haben, daß in der hiesigen Schlachthaus-Anlage je getödtet wurde. Herr Deconom Aug. Schweizer in der Feldstraße hat nämlich am Donnerstag ein solches Vorstienthier schlachten lassen, welches das respectable Gewicht von 444 Pfund hatte, jenes also um ein Merkliches übertraf.

(Der durchgegangene Schreiner) hat sich einer Wechsel-fälschung nicht schuldig gemacht. Sein heimliches Verschwinden unter Zurücklassung seiner Familie hängt allerdings mit einer Wechselfälschung zusammen, ein triftiger Grund zur plötzlichen Abreise aber kann darin von seinen Angehörigen nicht gefunden werden.

(Kleine Notizen.) In der Nacht vom Samstag auf Sonntag verurtheilte zwei junge Leute auf dem Römerberg eine bedeutende Ruhe-störung und mußten bierhalb von Nachtwächtern der nächsten Polizei-wache vorgeführt werden. — Am Sonntag Vormittag hatte sich eine in der Geisbergstraße wohnende Herrschaft auf einige Stunden aus ihrer Wohnung entfernt, ohne die Zimmer- oder Vorplatzthüren zu verschließen. Bei der Rückkehr mußte sie zu ihrem Schrecken gewahren, daß ein Spitzhube die Gelegenheit wahrgenommen und unter den Gold- und Silber-sachen gehörig ausgeräumt hatte. — Am letzten Samstag kam ein hiesiger Schlossermeister beim Zerschneiden eines Stückes Holz mittelst einer Kreis-säge mit seiner linken Hand der letzteren zu nahe, so daß ihm der linke Daumen zur Hälfte abgechnitten wurde.

(In Kloppeheim) hat sich ein „Kranken- und Sterbe-Verein“ gegründet, welcher auf Grund eines am Samstag von der kgl. Regierung als genehmigt zurückgekommenen Statuts als Eingetragene Hilfskasse No. 84 zugelassen worden ist.

(Allgemeine Ortskrankenkasse für das Landamt Wiesbaden.) Aus der Zahl der Arbeitgeber sind folgende Personen zu Vorstandsmitgliedern der genannten Kasse gewählt worden: 1) Maurermeister Aug. Stubenrauch zu Heßloch, 2) Maurermeister Fr. Silbereisen I. zu Dohheim, 3) Maurermeister Ludwig Birk zu Schierstein, 4) Maurermeister Friedrich Frees II. zu Sonnenberg. Da die Wahl von weiteren 8 Vorstandsmitgliedern, welche aus der Zahl der Arbeiter statutengemäß zu wählen sind, wegen ungenügender Theilnehmung an der Generalversammlung seitens der Arbeiter nicht erfolgen konnte, so sind von Aufstichwegen nachstehende 8 Personen aus der Zahl der Arbeiter zu Vorstandsmitgliedern ernannt worden: 1) Ph. Dübinger, Geselle bei Schuhmachermeister Christian Haberstock zu Kloppeheim, 2) Wilhelm Wörner, Geselle bei Küstermeister Konrad Köhler zu Erbenheim, 3) Emil Weber, Geselle bei Sattlermeister Johann Jacob Merten zu Erbenheim, 4) Ludwig Becht, Geselle bei Maurermeister Heinrich Bach zu Sonnenberg, 5) Heinrich Kampspott, Geselle bei Schuhmachermeister Ph. Gemmer zu Schierstein, 6) Philipp Kilian zu Heßloch, Geselle bei Schneidermeister Wilhelm Merget zu Sonnenberg, 7) Karl Eichmann, Geselle bei Schuhmacher-

meister Jacob Vogel zu Bietstadt, H. Heinrich Greß, Gefelle bei Wagnermeister Wilhelm Krämer zu Dogheim.

*(Bahnhof zu Geisenheim.) Behufs Prüfung des vom Königl. Eisenbahn-Bauamt aufgestellten Projectes der Verlegung des Geisenheimer Bahnhofes und Vergrößerung desselben findet Termin heute Dienstag den 2. December Mittags 12 Uhr an Ort und Stelle statt, und zwar durch die Commissarien kgl. Regierung zu Wiesbaden und unter Zuziehung der Interessenten, sowie der Local-Verwaltungsbehörde. Ob der neue Bahnhof an das Ostende von Geisenheim kommt, oder ob der jetzt bestehende durch Ankauf der Nachbar-Grundstücke vergrößert wird, ist demalen noch nicht entschieden.

KB (Neue Märkte.) Der Herr Ober-Präsident unserer Provinz hat genehmigt, daß die zur Zeit in Draubach bestehenden jährlichen vier Stammmärkte für die Jahre 1885, 1886 und 1887 versuchsweise in Kram- und Viehmärkte umgewandelt werden. Diese Märkte werden nach Oftern, nach Maria Himmelfahrt, nach Maria Geburt und nach Allerheiligen abgehalten. Je nach dem Erfolge dieser Märkte behält sich der Herr Ober-Präsident seine Entscheidung darüber vor, ob diese Märkte demnächst definitiv zugelassen werden sollen.

Kunst und Wissenschaft.

* (Concert des „Lehrer-Gesangvereins“.) Der Männergesang hat von dem Momente an, wo er sich zu entwickeln begann, an dem Lehrerstand seine kräftigste Stütze gefunden. Lehrer pflegten ihn bei ihren amtlichen Conferenzen, Lehrer gründeten und leiteten unzählige Vereine aus dem Volke heraus, und Lehrer bildeten in größeren Städten das Haupt-Contingent solcher Vereine, die sich allmählig durch hervorragende Leistungen auszeichneten. Die Belege dafür liegen zu offenkundig vor, als daß wir sie noch citiren müßten. Daß man angesichts solchen Aufschwungs in den betreffenden Kreisen eine Concentration der Kräfte zu erstreben begann, war eine natürliche Consequenz, und so tauchten zunächst am Niederrheine Leistungen auf, die für lange Jahre auf dem Gebiete des geistlichen Gesanges als solche von kunsthistorischer Bedeutung betrachtet und von der wissenschaftlichen Kritik ebenso behandelt wurden. In jüngster Zeit hat sich diese Concentration auf die weltliche Musik geworfen und hier, wie uns das Vorgehen der Frankfurter Lehrer bewies, herrliche Blüthen getrieben, die auch in unserer Stadt, welche einen stattlichen Personalbestand verzeichnet, zur Nachahmung anregen. Hierzu lag nicht bloß eine ästhetische Stimulierung, sondern sogar eine artistische Berechtigung vor; denn wo sollte der Männergesang seine in erster Linie berufenen Vertreter suchen, wenn nicht in Kreisen, bei denen die Pflege des Gesanges und der Musik eine der Disciplinen ihres Berufes ausmacht, und die speciell für eine solche schon methodisch vorgebildet wurden. Diese Prämisse bedingt aber auch den kritischen Maßstab, mit dem derartige Leistungen zu beurtheilen sind. Wenn mehr gegeben ist, von dem wird auch mehr gefordert, wenn auch in der moralischen Laxation der Bücher mit der kleinen Zahl von Talenten ebenso hoch steht als derjenige mit der größeren Zahl. Diese Anschauung schließt absolut Concurrenten- und Selbstüberschätzung aus, und wo Derartige auftritt, bedeutet es den Mangel gesellschaftlicher Bildung und persönlicher Reife. Der „Wiesbadener Lehrer-Gesangverein“, dem wir Selbstzucht als berufsgemäß zuschäuen, wird demgemäß nicht erwarten, daß die Kritik ihm eine glorificierende Parallele ziehe, seine Leistungen für unvergleichliche erachte, seine gegenwärtige Direction, die mit dem denkbar allergünstigsten Material zu arbeiten hat, mit Ergüßlappen auf den Schild hebe, sondern anerkennen, daß bis zum Barnab noch gar manche Stufe zu erklimmen ist, wenn er sich auch bei mit Fug und Recht freuen darf, daß seine diesmalige Leistung einen kräftigen Schritt nach vorwärts befunde. Zunächst müssen wir ihr im Allgemeinen eine an- gehende Characterisirung und eine reiche verständnißvolle dynamische Ab- tönung nachrühmen, ferner, daß die Stimmen einen feineren Schluß angenommen haben und der Anschlag ein prächtiger geworden ist. Besterem muß gleichwohl noch recht sorgfältiges Schul-Exercitium zugewendet werden, man fühlt noch etwas dilettantischen Anstrich heraus. In einem gut disciplinirten Orchester streicht eine Geige wie die andere uniform an, die einzelnen Abschattungen werden mit dem gleichen Bogentheil gemacht, kurz, der Organismus des Ganzen ist der eines Individuums. Die Sing- stimme ist auch ein Instrument, und wenn es sich um strenge Kunsthand- habung handelt, dann muß die Gesamtheit die Disciplinierung eines solchen erfahren. Das ist die Aufgabe des Dirigenten, wenn dieser über- haupt seinen Functionen durch eigene künstlerische Durchbildung von der Pike an gewachsen ist. Die Präcision des Anschlags bei einem jeden Einzelnen bedingt denn auch klare Vocalisation und diese ihrerseits wiederum deutliche Textausprache. Das Ideal ist in dieser Hinsicht erreicht, wenn eine aparte Textvorlage auf dem Programm überflüssig erscheint. Wo, wie in der Oper, ein Orchester nicht deckt, da muß doppelte Pflege der Aussprache zugewendet werden. Wie wir aber schon berührt, wir haben in allem dem das löblichste Streben nach vorwärts wahrgenommen, und wo solches vorliegt, wo die Weisheit der Selbsterkenntnis die Directive abgibt, da bewegt sich auch das Ganze auf dem Wege zum Idealen. Besonders schön war das portamento der Tenöre an den betreffenden Stellen zur Erscheinung gekommen; die Intonation war durchweg rein. Als sehr dilettantisch muß indeß das hörbare Abstimmen vor dem ersten Einzug eines Chores, wie dies namentlich bei dem Vieh-„Morgenlied“ der Fall war, bezeichnet werden. Vergleichen ist längst bei allen besseren Sängerschören abgeschafft. Schwankungen kamen nicht vor, es sah Alles fest. Daß die Behandlung überhaupt eine verständnißvolle war, haben wir schon durch die Bemerkung über Characterisirung zuerkannt. Was das Programm betrifft, so trug es

noch etwas gemischte Signatur; künftig wird wohl die Effectiv- überaus großen Reichthum der betreffenden Literatur noch ihren üben. Auf die einzelnen Chöre können wir nicht näher eingehen, der Bericht über Gebühr ausdehnen. Daß der Verein in jüngster Zeit die Leitung des Herrn Musik-Directors Sedlmayr getreten ist, unsererseits nicht erst der Kundgebung. Einen Glanzpunkt des geist- lichen des Concertes bildete, wie auch bei früheren Anlässen, das selbst dirigirende Doppel-Quartett, welches die Elite der Stimmen ge- zogen hat und an Feinheit und dynamischer Delicateße geradezu muster- gültig erklärt werden muß. Eine einzige Ausnahme von dieser dingtheit machte die Kreuzer'sche „Abendfeier“, bei der man die müdung schon stark heraushörte. Auch hier empfehlen wir betref- wahl der Nummern größere Effectiv. Ueber die Mitwirkung müßten uns nunmehr auch kurz fassen. Herr Concertmeister Weber spielte zweiten und dritten Satz des Mendelssohn'schen Concertes und die Wilhelm'sche Siegfried-Paraphrase in seiner bekannten brillanten und gab noch eine effectvolle Piece zu, die wir als eine Paraphrase Composition von slavischen Melodien erachteten. Zwei Umstände trachtigten allerdings den Effect — man ist kaum gewohnt, das M- joh'sche Concert ohne Orchester zu hören, wodurch ihm die Unter- Klangfarben entgeht, und daß der Solist auf ebenem Boden und nicht der Wirkung und der Berücksichtigung dem Publikum, um zu sagen dem Anstande gegenüber, in aller Welt Sitte ist, auf einem auftrat. Der Mangel eines solchen war auch nachtheilig für die Soloborträge des Herrn B. Voigt, der auch den Clavierpart zu Soli in seiner ihm oft mit Begründung nachgerühmten feinen Spiel- übernommen hatte. Der Victoria-Saal war gänzlich gefüllt, ein daß der „Lehrer-Gesangverein“ Boden im Publikum gewinnt. Je mehr unactive Mitglieder noch aufstehen, desto leichter wird ihm seine Entfaltung werden, zu der wir ihm unsere besten Wünsche entgegen

(Repertoire-Entwurf der vereinigten Stadtheater zu Frankfurt a. M. bis zum 8. December.) Opern: Dienstag den 2.: „Fidelio“. Mittwoch den 3.: (Vorstellung bei ermäßigten Preisen, außer Abonnement): „Die Stimme von Portici“. Donnerstag den 4.: Das goldene Kreuz“. Hierauf: Ballet. Samstag den 6.: Trompeter von Säckingen“. Sonntag den 7.: „Rienzi“. — Schauspiele: Dienstag den 2.: „Die große Glode“. Mittwoch den 3.: „Haub der Sabinerinnen“. Donnerstag den 4.: (Gastspiel des Herrn Knaack: „Im Späthommer“. Hierauf: „Des Nächsten Hausfrau“. Zum Schluß: „Sachin in Preußen“. (Außer Abonnement.) Freitag den 5.: (Gastspiel des Herrn Knaack: „Im Späthommer“. „Des Nächsten Hausfrau“. Samstag den 6.: „Don Juan's Ende“. Sonntag den 7.: Matinee, veranstaltet von Herrn Alexander Straßmann unter Mitwirkung von Mitgliedern des Stadttheaters. Ein Theil des Ertrages ist der Errichtung eines Denkmals für Heinrich Haube in Sprottan gewidmet. Abends 6 1/2 Uhr: (Gastspiel des Herrn Knaack: „Hofmeister in tausend Verfassungen“. „Sachin in Preußen“. Montag den 8.: „Gök von Verdingen“. Sein genialer Character-Darsteller, Herr Theodor Vohr, seinen Contract gekündigt und verläßt mit Ablauf desselben (September 1885) sein jetziges Engagement.

* (Das hundertjährige Jubiläum der „Räuber“) wurde auf der Weimarer Hofbühne in solenner Weise begangen. Einem der Branche gemäß dürften die Jenerer Studenten in der „Räuber“-Vorstellung in Weimar mitgingen. Am Abend kam denn auch der gesammte Jenerer D. A. geschlossen nach dem Theater. Als der Vorhang aufging, sah sich der Kneipwart der 3. präsidirenden Burschenschaft „Arminia“ den Worten: „Silentium, wir singen das Lied: Stoft an, Jena soll leben und das herrliche Lied ertönte aus mehr als 60 jugendfrischen Stimmen durch den Theaterraum. Hierauf sprach Frau Heitstädt den Vorwurf worauf wiederum geantwortet wurde, und zwar: „Deutschland, Deutschland über Alles!“ Als das Lied zu Ende war, rief der Kneipwart: „Silentium, Lied ex, das Spiel kann beginnen!“ Machte schon dies einen großartigen Effect, so war derselbe noch durchschlagender, als bei dem Räuberlied, dem ersten Vers der Ruf ertönte: „Silentium, wir singen das Lied: „Gandeamus igitur!“ Als dasselbe beendet war und es hieß: „Silentium, Lied ex, das Spiel kann weiter gehen!“ ertönten Bravourrufe, und ein Beifallsgemurmel ging durch den Raum. Das Haus war fast ausverkauft.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzelle.

Zeit und Geld verloren!

Jeder verliert heute Zeit und Geld, der bei einem Magen- Leberleiden etwas Anderes anwendet, als die bekannten und berühmten Apotheker A. Brandt's Schweizerpillen. Sie helfen rasch, sicher und schmerzlos und die tägliche Ausgabe beträgt nur einige Pfennige; erhältlich a Schachtel 1 Mark in den Apotheken. (Man.-No. 8800.)

Remontoir-Uhr (ohne Schlüssel aufzuziehen) **Mk. 15.** Zuverlässig, elegant, dauerhaft, genau regulirt, volle Garantie. Preis: 15 Mk. Adolph Wild, Frankfurt a. M. Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 32 Seiten.)

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Abonnements auf das „Wiesbadener Tagblatt“ für den Monat December

zum Preise von **50 Pfg.**, incl. Bringerlohn oder Postaufschlag, werden hier von unserer Expedition
— Langgasse 27 — auswärts von den nächstgelegenen Postämtern entgegengenommen.

Die Redaction des „Wiesbadener Tagblatt“.

Von einer befreundeten, in Liquidation getretenen Firma bin ich beauftragt, eine Anzahl
eleganter Juwelen-Anhänger, größere Brillant-Ohringe,
sowie einige

Damen- und Herren-Uhren feinsten Qualität

zum Verkauf zu bringen.

Die Stücke werden auf Verlangen in meinem Geschäfts-Lokale vorgezeigt und sind die Preise
außerordentlich vortheilhaft.

J. H. Heimerdinger, Königl. Hof-Juwelier,

32 Wilhelmstraße 32.

Atelier für Photographie

von

Museumstrasse 1, A. Bark, Museumstrasse 1,

empfehlte sich dem geehrten Publikum für photographische Arbeiten aller Art.

Aufträge für Weihnachten werden rechtzeitig erbeten.

Feinste Ausführung!

Hochachtungsvoll

Mässige Preise!

Museumstrasse 1, A. Bark, Museumstrasse 1.

17341

Hemden nach Maass

fertigt unter Garantie und zu reellen Preisen

Theodor Werner,

30 Webergasse 30, Ecke der Langgasse.

Schutzverein der Wohnungsmiether.

Geschäftslocal: Webergasse 56.

Anmeldungen von leer stehenden Wohnungen sind
derzeit erwünscht. Wohnungen werden auf unserem
Bureau nachgewiesen.

14234

Adèle Hüber, 10 Herrngartenstrasse 10.

Robes & Confection in und ausser dem Hause.

Nach geschmackvoll arrangirten Modellen und elegantem
Pariser Taillenschnitt.

12576

On parle français. — English spoken.

Für Weihnachten



empfehle mein reichsortirtes Lager in
allen Arten Uhren, darunter Glashütter
und Genfer Uhren, sowie Löhr's Patent
(sich selbst aufziehende Uhr).

Großes Lager aller Arten Ketten.

18535

Reelle, billige Preise!

Garantie!

Otto Matthey, Uhrmacher, Tannusstraße 10.

Puppen-Berrücken werden billigt an-

gefertigt bei
17484 Frau J. Zamponi Wwe., Goldgasse 2, Laden.

Wiesbaden. — Adolphshöhe.

Staatlich concessionirte **Privat-Heilanstalt** für
Nervenleidende u. Gemüthsranke incl. Geistesranke
beiderlei Geschlechts der höheren Stände.
Sprechstunden täglich von 11—1 Uhr.
17644 **Dr. Kaphengst.**

Dr. med. H. Gensch, pract. Arzt in Frankfurt a. M., früher Assist.
Prof. Ricord's, Paris, heilt rasch, gründl. u.
ohne große Kosten alle Nerven-, Frauen-,
Haut- u. Geschlechtskrankheiten nach eigener Methode. Sprechstunden
10—1 und 3—5, Stiftstrasse 22 i. Auswärts brieflich.

Specialistin

für
Massage und Heilgymnastik

Frau **Elise Röntz,**
Rheinstrasse 17, I. Etage, 3—4 Uhr. 18018

Unser

!! Weihnachts-Catalog !!

enthaltend

eine reiche Auswahl Geschenk-Literatur
aus unserem modernen Antiquariat,

tadellos, neu,

für Jugend und Erwachsene,

zu bedeutend ermäßigten Preisen,
gelangt Anfang December zur Versendung.

Keppel & Müller,

34 Kirchgasse 34.

18393

Lotterie zu Wiesbaden

zur Unterstützung und zum Besten
der Kunst.

Ziehung bereits am 22. Dec.
d. J. unwiderruflich.

Original-Loose
à 1 Mk.

(11 Loose 10 Mk.)

Bad.-Bad.

Loose à Mk. 6,30.

Hauptziehung 16. bis
19. December.

Ulmer Domloose à 3¼ Mk.

Geldgewinne à 75,000, 30,000,
10,000 Mk.

Haupt-Collecte de Fallois,

20 Langg. 20 (Schirmfabrik).

17047

Möbel-Magazin von **Friedr. Rohr,**

Bahnhofstraße 20,

empfehlen **Garnituren,** Verticow's, Schreibtische, ovale und
viereckige Sophas, Secretäre, Kommoden, Nachtschränken,
Waschkommoden, Spiegelschränke, Buffets, lackirte und polirte
Kleiderschränke, alle Sorten Stühle, vollständige Betten, polirt
und lackirt, eiserne Bettstellen, mit und ohne Drahtgewebe,
sämmliche Betttheile auch einzeln, Nachtsche in schwarz Nuß-
baum und Mahagoni, Kleiderständler, Handtuchhalter, Nippische
u. dergl.

Die Preise sind äußerst billig gestellt und laden zum freunds-
chaftlichen Besuche ein.

17963

Friedr. Rohr, Bahnhofstraße 20.

*Zweitür. Küchenschranke zu verkaufen Römerberg 32. 9986

Stotternde

behandelt mit Erfolg (M.-No. 3949.)
Spracharzt **Gerdts,** Bingen a. Rh.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle in nur guter und solider Waare:

Schlittschuhe (Patent) von Mk. 1,50 per Paar an,
(Galifax) " " 2,70 " "
Tisch- und Wandlampen von Mk. 2 an, " "
emailirtes und verzinnertes Kochgeschirr,
Tafel-, Tranchir- und Taschenmesser,
Bügeleisen (geschmiedete) von Mk. 3 an,
(gegossene) " " 2 "
Kaffemühlen von 80 Pf. an u. u.

18021

Abraham Stein.

Rheinstrasse 35 (Winterhaus).

Porzellan-Malerei.

Unterricht in meiner Malerschule nach jedem Genre.
Das Brennen, Vergolden und Decoriren
bemalter Gegenstände wird billigst und geschmack-
voll ausgeführt.

Eigene Brennerei
(Garantie für reines Feuer).

Aug. Ortel, Porzellanmaler,
Ablerstraße 3.

18246

Mianergasse 15 sind billig zu ver-

kaufen: Vollständige
Betten aller Art, sowie einzelne Theile, Polstermöbel in
Plüsch, Rips und Fantasiestoff, nußbaumene Kleider-, Bücher-
und Spiegelschränke, Waschkommoden und Nachts-
schränke, große und kleine Kommoden, Console, Ver-
ticow's, Schreibtische, 2 schöne Schreib-Bureau's,
Spiegel aller Art, alle Sorten Gallerien, Knöpfe, Hand-
tuchhalter, sowie vollständige Salon-, Schlafzimmer-,
Eßzimmer- und Schreibzimmer-Einrichtungen.

14133

H. Markloff.

Julius Glässner, Nerostrasse 39.

empfehlen sein Lager in gut gearbeiteten Polster- und
Kasten-Möbel unter Garantie. Monat-
liche Abschlags-Zahlung.

18486

Passende Weihnachts-Geschenke.

Zwei **Pompadours** mit je 3 Lehnstühlen, überpolstert,
Fantasie-Bezug, billig abzugeben Michelsberg 12, 2 St. 18642

Betten-, Möbel- und Spiegel-Verkauf,

auch gegen pünktliche Ratenzahlung abzugeben.
17194 **Chr. Gerhard,** Schwalbacherstraße 37.

Soeben erschien in zweiter Auflage: 18508

„Wo ist der Dieb?“

Posse in 1 Akt von J. Chr. Glücklich.

Für die Bühne eingerichtet von Paul Neumann,
Kgl. Hof-Schauspieler.

Wiesbaden 1884.

Preis 50 Pfennig pro Exemplar.

Diese Posse empfiehlt sich besonders zur Auf-
führung in Vereinen und Privatgesellschaften, und
sind dieselbe bei ihrer ersten Aufführung die beifälligste
Aufnahme. Zu haben in der Expedition der „Wies-
badener Nachrichten“, 6 Nerostrasse 6 in
Wiesbaden, nach Auswärts gegen Franco-Einsendung
von 60 Pfg. in Briefmarken. Gestattung des Auf-
führungsrechtes zu den coulantesten Bedingungen.

Strickwolle

von 35 Pf. an per 1/2 Pfd. em-
pfehle in größter Auswahl
P. Peaucellier,
15736 Marttstraße 24.

Für den Weihnachtstisch

empfehle mein reichhaltiges
Lager in
Regenschirmen.

**Leonhard Hitz,**30 Webergasse 30,
Ecke der Langgasse.**Feste Preise!****Wichtig für Damen!**

Von meinen rühmlichst bekannten **Wollschweißblättern**
ohne Unterlage, die nicht kühlen und nie Flecken in den Taillen
der Kleider entstehen lassen, halten für Wiesbaden und Um-
gegend in bester Güte allein auf Lager

Herr **G. Gottschalk**, Posamentirer, Ellenbogengasse 7,
Herr **Franz Schade**, kleine Burgstraße 12.

Preis per Paar 50 Pfg., 3 Paar 1 Mk. 40 Pfg. Wieder-
verkäufeln Rabatt.

Frankfurt a. d. O., im October 1884.

15399

Robert v. Stephani.**Wirklicher Ausverkauf**

Sammtlicher auf Lager habenden **Schuhwaaren** wegen Um-
zug und Bauveränderung.

13965

Schulgasse 5, **C. Kappus**, Schulgasse 5.**Alle Arten Weißzeug-Mähereien,**

sowie ganze **Ausstattungen** werden billig und prompt
besorgt **Friedrichstraße 29** im Hinterhaus. 18523

200 Dtzd.

Damen-Hemden von gutem Madapolam,
mit leinenen Spitzen garnirt, per Stück 2 Mk.
empfehle 228

S. Süss,

Langgasse 6, Ecke des Gemeindebadgäßchens.

Zur Weihnachts-Saison

empfehle ich mein
reichhaltiges Lager
in



Elsässer Neuheiten,
farbigem und bedrucktem
Sammt, Woll-Mousselin,
Satin, Sicilienne-Cattun.
Große Auswahl und
Neuestes in den so beliebten
Elässer
Schürzen-Dessins.

Ferner: Neueste Figuren-Muster auf Möbel-
Cretonne, Sammt- und Satin-Neste zu
Stickerzwecken, Puppenkleider u. s. w.

Elässer Zengladen von **Karl Perrot**,
1 Mühlgasse 1. 18102

Sächsischer Bazar,

Ellenbogengasse 11.

Herren-Hemden,
sowie **Damen-**
und **Kinder-**
Wäsche nach
Maß, zu Weih-
nachts-Geschenken bestimmt, bittet man bald in Auftrag geben
zu wollen. Pünktliche und solide Ausführung zugesichert. 18689

Sämmtliche Wollwaaren

werden, um damit zu räumen, zu **Fabrikpreisen**
abgegeben.

Simon Meyer,

288

17 Langgasse 17.**Corsetten**

in reicher Auswahl,

Unterjacken und -Hosen

für Herren, Damen und Kinder,

Damen- und Kinder-Kapuzen,einfache und gefütterte **Tricot-Handschuhe**
für Herren, Damen und Kinder,**Plüsch-Müße, -Kragen und -Kappen.**

Eine Parthie große **Plüschtücher** verkaufe unter
Einkaufspreisen.

18594

C. Breidt, Webergasse 34.

Ein neues **Bett** für 40 Mk. zu verkaufen Kirchgasse 22,
Seitenbau. 18292



Jeder beliebe zu lesen!

Nur durch großen Umsatz, eigene Fabrikation und Einkaufe der Stoffe aus den anerkannt besten Fabriken ist es allein möglich sich bei gediegener Waare als wirklich billigste Fabrik zu empfehlen. Ich mir erlaube, auf meine Fabrikate (mit meiner Fabrik-Schutzmarke versehen)

als willkommenste, nützlichste Weihnachtsgeschenke aufmerksam zu machen, bemerke ich, daß Schirme schon von 1 Mk. 15 Pfg. in Halb-Seide von 4 1/2 Mk., in Seide von 5 Mk. an bis zu den denkbar elegantesten mit eingewebter Garantie, mit ächten Silberstöcken (Monogramm erhaben), mit acht goldeten Gestellen, Elfenbein-, Nilpferdzahn-, Krokodillenleder-, Lorbeer-, Bambus-, Oliven-, Weichsel-, Myrthen-, Wein-, Pfefferrohr- und Maser-Stöcken in überraschender Auswähl zu haben sind. Feine Puppen-Sonnenschirme. Kinder-Regenschirme.

Wiederverkäufern und Kunden Engros-Preise. Feste Preise. Jeder Schirm ist unter meiner Aufsicht fabrizirt und wird für Güte garantirt. Kleine Reparaturen stets gratis. Consumtionsweise wird jedem Käufer mitgetheilt. Versandt resp. Verpackung gratis nach allen Orten.

Deutsche Schirm-Manufactur, 20 Langgasse 20
(F. de Fallois, Hoflieferant), Wiesbaden.

Niederlagen: Mannheim: E. 1 15. Barmen: Schuchardstr. 8. Elberfeld: Schwanenstr. 2.

Gewöhnliche gute Schirme habe eine Parthie à 2 Mark (reeller Preis überall 3 Mark) abzugeben. Schirme in Halbseide eine Parthie à 4 1/4 Mark (Ladenpreis überall 7 Mark.) Außer diesen elegante Reifemuster weit unter Preis.

Total - Ausverkauf von Winter - Waaren.

Wegen Raummangel ist es bei mir zur unbedingten Nothwendigkeit geworden, mein Lager in Wollwaaren bedeutend zu verkleinern und „steht der Entschluß fest“, dieses unter allen Umständen auszuführen. Ich werde deßhalb bei allen nachstehend aufgeführten Artikeln, um die möglichst schnellste Räumung herbeizuführen, „keine Rücksicht nehmen“, weder auf Qualität, noch auf den Werth der Waaren, sondern, Alles derartig billig abgeben, daß selbst Diejenigen, die einen solchen Gegenstand nicht zu kaufen beabsichtigen, durch die **beispielloos billigen** Preise hierzu veranlaßt werden.

Jagdwesten von Mk. 2 an. Damen-Westen Mk. 1.50. Große gestricke Damen-Röcke in allen Farben Mk. 3. Große, farbige, gewebte Damen-Röcke Mk. 1.50. Flanell-Damen-Röcke. Flanell-Damen-Beinkleider. Wollene Damen-Beinkleider Mk. 3.80. Wollene Herren-Beinkleider Mk. 3.50. Wollene Damen-Unterjacken Mk. 1.80. Wollene Herren-Unterjacken Mk. 2.40. Vigogne-Herren-Unterjacken Mk. 1. Vigogne-Damen-Unterjacken Mk. 1.25. Große, schwere Herren- und Damen-Unterbeinkleider mit angewirktem Futter Mk. 1.25. Feine, gehäkelte Kinderkleider aus bestem Jephyr-Garn gearbeitet Mk. 3. Feine wollene Kinder-Capotten Mk. 1.50. Wollene Kopftücher 75 Pfg. Große Damen-Tücher Mk. 1.50, 2 und 2.50. Das Eleganteste und Neueste in Damen-Capotten, Baschliß, Fichus, Scharpes und Chenille-Tüchern. Damen-Winter-Handschuhe mit Futter von 30 Pfg. an. Lange, seidene Damen-Handschuhe mit Futter Mk. 1.20. Elegante, seidene Damen-Handschuhe mit Pelz und Mechanik Mk. 1.60. Lange wollene Tricot-Damen-Handschuhe 60 Pfg. Wollene Tricot-Herren-Handschuhe Mk. 1.

Als ganz besonders geeignet für Geschenke empfehle: Starke, gestricke, wollene Herren-Socken zu 70 Pfg. und 1 Mk. Sehr haltbare, gestricke, wollene Damen-Strümpfe 85 Pfg. und 1 Mk. Alle baumwollene Socken und Strümpfe zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

W. Thomas, 11 Webergasse 11.

NB. Größtes Lager in feinen Unterkleidern und Strümpfen für Herren und Damen.

164

Blüsch, Krimmer, Astrachan &c.

für Mäntelbesätze, 130 Ctm. breit, von Mark 5,— bis Mark 15,— empfehlen

S. Guttman & Co.,
8 Webergasse 8.

74

Herrenkleider

werden zu ganz enorm billigen Preisen gewendet, gewaschen und ausgebeßert, sowie neue Anzüge auf's Feinste und Billigste hergestellt
Frankenstraße 22.

17966



August Kötsch, Uhrmacher,

Kirchgasse 11, Seitenbau links, Parterre, empfiehlt sich im Repariren von allen Arten Uhren, Spielwerken &c. unter reeller Garantie bei preiswürdigster Bedienung. 18290

Photographien à la Minute à Person 50 Pfg.,

seither im Nerothal, werden auf Wunsch den Winter über Taunusstraße 19 angefertigt. Das Bild ist gleich mitzunehmen. 17254

Wärmeflaschen

zu den billigsten Preisen in Auswahl empfiehlt
Frau Böcher, vorm. Sommer Wwe. 17224

H. Bellair,

Besitzer des Magazins für Kunstgewerbe,
34 Wilhelmstrasse 34.

In grösster Auswahl auf Lager:

Bronce-, Br. Composition-, Zink- u. Eisen-Kunst-Gusswaaren,
cuivre poli-, Schmiedeeisen- und
émail-cloisonné-Gegenstände,
feine Glas-, Porzellan-, Terracotta- u. Majolika-Gefässe u. Teller.
Original-Oelgemälde und Copien auf Holz
und Leinwand gemalt.

18472

Grosse Bleiche
No. 16.

MAINZ.

Grosse Bleiche
No. 16.

Unseren werthen Kunden hiermit zur gefälligen Notiz, dass wir wegen demnächstiger Lokal-
Veränderung einen grösseren Posten Waaren, als:

Tischtücher und Servietten, Damen- und Herrenwäsche,
Handtücher, Hemden-Einsätze, Taschentücher,
Leinwand für Betttücher. Kopfkissen, Hemden,
Bettdecke, Federleinen, Baumwollendamast für Bettüberzüge,
Piquédecken, wollene Bettdecken etc.

17599

mit bedeutendem Rabatt

abgeben. — Für Familien, die grössere Anschaffungen (Ausstattungen) zu machen haben, dürfte dieser Gelegen-
heitskauf namentlich Interesse bieten.

Mustersendungen stehen zu Diensten.

Gebrüder Becker.

Preise fest.

Gewerbe-Halle zu Wiesbaden,

Durch Begutachtungs-Commission
taxirt und geprüft sämtliche
Gegenstände.

kleine Schwalbacherstrasse 2a.

Begründet 1862.

Zusammenstellung completer Schlaf-, Wohn-, Speisezimmer- und Salon-Einrichtungen, alle Arten Kasten-
und Polstermöbel, Spiegel und complete Betten.

Garantie ein Jahr.
Mündliche und schriftliche Bestel-
lungen werden prompt aus-
geführt.

103

Austern-Salon,

33 Rheinstrasse 33.

Prima engl. Austern,
holl. Austern

empfiehlt **Karl Weygandt,**
Delicatessen-Handlung.

Auch werden dieselben in grösseren Parthien abgegeben
mit einer entsprechenden Preisermässigung.

17339

Kanarienvögel, fleißige Sänger, abzugeben Louisenstrasse
No. 5 im Seitenbau.

17420

Reichste Auswahl

musterfertiger Pantoffeln von 80 Pfg. an,
Silberstramin-Artikel

in den neuesten Dessins,

Hosenträger und Sophasissen,

Moos-, Terneaux- und Castor-Wolle
empfiehlt zu billigsten Preisen

18593

C. Breidt, Webergasse 34.

Jährlicher Ausverkauf

von
2000 Dutzd. reinleinenen
Taschentüchern

zu aussergewöhnlich billigen Preise bei

Ad. Lange,

Wäsche-Geschäft,

16 Langgasse 16.

86

Großer Ausverkauf!

Von jetzt ab bis Weihnachten halte ich einen großen Ausverkauf von zurückgesetzten Corsets, worunter sich ganz feine französische Façons in grau, weiß und schwarz befinden, zu außer-gewöhnlich billigen Preisen.

S. Winter,

16941 Langgasse 37, Ecke der Goldgasse.

Als besonders billig
empfehle ich eine große Parthie
gestrickte Herren-Socken,

per 1/2 Dutzend 4 und 6 Mark.

W. Thomas,

164 II Webergasse II.

Zur Erleichterung meines Umzugs

verkaufe alle Stoffe zu Fabrikpreisen.
Reste, welche sich zu Hosen, Westen und Anzügen eignen, äußerst billig.

Fr. Vollmer, Tannusstraße 23.

Vom 1. Januar 1885 ab Friedrichstraße 4
bei Herrn Hof-Photograph Kurtz. 18089

An einem Handarbeits-Unterricht Mittwochs u. Samstags
von 2-4 Uhr können noch einige Kinder theilnehmen. An-
meldungen bei Hrl. Hess, Dohheimerstraße 14, erbeten. 18171

Anfertigung von einfacher und eleganter Damen- und
Herrenwäsche Kirchgasse 22, Seitenbau. 17209

Alle Arten Weißzeugnäherie wird angenommen. 11053

Anna Erdmann, Dramienstraße 6, Vorderh., 3 St.

Bücher-Ankauf.

Bibliotheken, wie auch einzelne werthvolle
ferner Kupferstiche, Bilder, Handzeichnungen und
haupt antike Kunstgegenstände jeder Art
stets zu guten Preisen angekauft in der
Buch- und Antiquariats-Handlung

Jacob Levi,
alte Colonnade 18.

109

Das Atelier von
Friedrichstraße 14, Gustav Collette, Friedrichstraße 14,

empfehlte sein reichhaltiges Lager von Spiegeln und
rahmen in den elegantesten bis zu den einfachsten
sowohl in echter Vergoldung wie auch jeder Art
Imitation. Renoviren, Neuvergolden und Bro-
alter Gegenstände jeder Art, Rahmen, Möbel etc. etc.
Sorgfältige Arbeit. Billigste Pre

Ausverkauf

zurückgesetzter Glas- und Porzellanwaaren
zu bedeutend herabgesetzten Preisen:

Mehrere Tafel-Services, Kaffee-Services
Waschtisch-Garnituren, verschiedene Sorten Gläser
Römer, Tassen, Nippfachen, Blumenvasen
Figuren und eine Anzahl

Petroleum-Öl-Lampen.

Jacob Zingel,

große Burgstraße 13.

17733

Mauritius-
platz 6, Nagel, Sattler, Mauritius-
platz 6,
früher Schulgasse 1,

empfehlte selbstverfertigte Koffer, Schulranzen und Tafel-
Gefäßträger, Touristen- und Damentaschen zu
billigsten Preisen.

Ausverkauf

von Lampen,

blanken, lackirten und emailirten Waaren
zu Einkaufspreisen.

C. Lochhass Wwe., Mehrgasse 3
Daselbst ist der Laden zu vermieten.

Rübenmühlen & Futter-
schneidmaschinen

empfehlte
217

Justin Zintgraf,

3 Bahnhofstraße 3.

Eine neue Garnitur nußbaum-polirter, schön geschmückter
Polstermöbel (der Ueberzug noch wählbar) wird mit 80
bezogen für 300 Mark oder mit Plüschbezug für 400 Mark
abgegeben bei
18572

Theodor Sator, Tapezierer,
Luisenstraße 5.

Deckbetten (neu) von 16 Mt. an, Kissen 6 Mt., Stro-
säcke 6 Mt., Seegrasmatrassen 10 Mt. zu haben bei
18464

Hch. Reinemer, Wiegelsberg 22.

Schöner Spitz, guter Hoshund, zu verk. Stiftstraße 40. 18573

Griechische Weine,

und süße, empfiehlt

F. Klitz,

Ecke der Taunus- und Röderstraße.

Erste Actien-Bierbrauerei Culmbach (Bayern).

Der Ausschank unserer Export-Biere I. Qualität
findet sich im

Restaurant Zinserling,
31 Kirchgasse 31, Wiesbaden.

Branntwein-Verkaufsstelle

13 Marktstraße 13.

Alle in diese Branche gehörenden Artikel, von den gewöhn-
lichen bis zu den feinsten, empfehle ich als sehr preiswürdig.
C. Schmitt.

I^a Havanna-Honig

à Pfund 45 Pfennig

H. Roos,

Mehrgasse 5.

Delicater Heide-Scheiben-Honig

er Pfd. 70 Pfg., zweite Waare 50 Pfg., Lechhonig 50 Pfg.,
Feim (Speisehonig) 40 Pfg. Bis zum Sommer täglich
frisch ausgenommen, Postcolli gegen Nachnahme, Engros
billiger. Nichtpassendes nehme umgehend franco zurück.

E. Dransfeld's Imkereien, Soltan,
Lüneburger Heide. (à 201/10 A)

Ohnentenden, täglich im Ausschnitt bei
Fr. Malkomesius,
Ohnen-Roastbeef, Neugasse 8. 17246

Lebfuchen,

täglich frisch, auch zum Wieder-Verkauf, empfiehlt
G. Christian, Schwalbacherstraße 51.

Back-Pulver

zur raschen und bequemen Herstellung von Kuchen, Torten,
Buddings etc. ohne Gese empfiehlt in Paqueten à 10 Pfg.
J. Rapp, vorm. J. Gottschalk, Goldgasse 2.

I^a Zwetschen-Latwerge

per Pfund
25 Pfg.

Eduard Weygandt, Kirchgasse 18.

Feinsten

Medicinal-Leberthran

von vorzüglicher Qualität empfiehlt

W. Hammer, Kirchgasse 2a,

Drogen-, Material- und Farbwaarenhandlung.

Frische echte Egmonder Schellfische

treffen heute ein bei

Fr. Strasburger,

Kirchgasse, Ecke der Faulbrunnenstraße.

Frische Egmonder Schellfische

treffen heute ein bei

Mart. Lemp,

Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Roth Händel

werden in drei Tagen zart und weiß durch
Crème Pinard. Vollständiger Erfolg.
Preis 4 Mk. In Wiesbaden bei **Louis Schild,**
Langgasse 3. (H. 311091) 370

Rölnner Möbel-Reinigungs-Politur
gibt neuen **Hochglanz.** Practisch für Jedermann. Alleinige
Niederlage bei **Friedr. Rohr,** Bahnhofsstraße 20. 17962

Für Metzger und Privatschlächter

empfehlen **gefalzene Därme,** als: Kranzdärme, Mitteldärme,
Pottdärme, Bratwurstdärme, Kalbsblasen etc. zur gef. Abnahme
die Darmhandlung von **Karl Petry,** Adlerstraße 38. 17464

H. Wagner, Kirchgasse 20, empfiehlt sich im
Privatschlachten. 18338

Hochstämmige Obstbäume,

als: **Aepfel, Birnen, Kirschen** etc., sowie **Pyramiden,**
Spaliere und **Cordons** zu den billigsten Preisen.

Hochstämmige Rosen, schöne **Kronenbäumchen,** in
den besten Sorten pro % Mk. 80 empfehlen

L. Schenck & Comp.,

18146

15 Mainzerstraße und gr. Burgstraße 3.

Hochstämmige Obstbäume

für's Feld und für den Garten in den besten und bewährtesten
Sorten, auch für rauhe Lagen geeignet, sowie **Pyramiden,**
Cordons, Spaliere in großer Auswahl in den Baum-
schulen von

A. Weber & Co.,

16659

Parkstraße 34.

Lohfuchen, größte Sorte, 100 Stück Mk. 1.60
in's Haus gel. H. Schwalbacherstr. 4. 17476



Prima Ofen- & Nusskohlen

empfehlen **W. Philippi,** 18227

Kohlenhandlung, Frankenstraße 3.

Kohlischer Kohlen,

magere Würfelkohlen für amerikanische Defen, sowie
Flamm-Würfelkohlen empfiehlt die Holz- und Kohlen-
Handlung von **Wilh. Klein,** Dranienstraße 4.
Bestellungen und Zahlungen werden bei Herrn **Kappler,**
Michelsberg 30, entgegen genommen. 17083



Ruhrkohlen

per Fuhre (20 Ctr. über die Stadtwaage) franco Haus Wies-
baden gegen Baarzahlung 16 Mark empfiehlt

A. Eschbacher.

Biebrich, den 19. November 1884.

17806

Gesucht

gut erhalten: 1 **Verticow,** 1 Damen-
Schreibtisch, 1 Console, 1 Waschrumpf,
1 sehr komfortabler Sessel, 1 Chaise-longue, 1 Tischdecke.
Offerten mit Angabe des Preises unter W. W. 82 an die
Expedition d. Bl. erbeten. 18598

Ein fast neues **Pompador-Kanape** (Fantasie-Stoff be-
zogen), sowie ein neues kleines **Damast-Sopha** für 40 Mk.
zu verkaufen Kirchgasse 22, Seitenbau. 18291



Ein sehr schönes Bicycle

(zweiräderig) bester Arbeit, vortrefflich ge-
halten, ist 200 Mark unter dem Werth zu
verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 18438

Haarketten

von 1 Mark an, sowie Ringe, Broschen, Armbänder, Haarbilder werden nach Muster angefertigt. Puppenköpfe werden schön und dauerhaft gearbeitet in Biscuit- und Wachsmasse zu billigsten Preisen. 17702

Max Gürth, Theater-Friseur,

10 Goldgasse 10, im Hause des Herrn Goldarbeiter Röhr.

Für Milchhändler

werden Schilder an Milchkannen für 15 Pfg. per Stück angebracht und auch lose Schilder in jedem Quantum abgegeben bei

18645

M. Rossi, Messergasse 3.

Aus dem Stift.*

Erzählungen von E. Hartner.

IV. Spätes Glück.

Die frühe Morgensonne warf ihre Strahlen in den großen Garten, in dem ein junges Mädchen auf und nieder ging. Sie hatte die Stirn gesenkt und ein etwas abgespannter Zug um Lippen und Wangen deutete an, daß ihr der Schlaf der Nacht nicht die gesuchte Erquickung gebracht hatte. Dennoch sah sie nicht krank aus und ihr Blick, der zuweilen nach den halbgeschlossenen, grünen Fensterläden des Hauses hinüberflog, verrieth, daß sich der Gegenstand ihrer Sorge im Hause befand.

Jetzt rauschte es in der Hecke und die Wandelnde hob überrascht den Kopf in die Höhe, denn es war nicht der Morgenwind, der dort die wilden Rosen auseinander beugte. Nicht lange, und ein Köpfchen erschien in der Oeffnung, so lieblich, wie die jungen Rosen, unter denen es hervorlugte und ebenso morgenfrisch.

„Was tust du, Cilly, Du schon auf und angezogen?“ rief die Wandelnde überrascht.

Das Köpfchen arbeitete sich noch ein wenig weiter in die Höhe und eine zarte Hand erschien über dem Stalettzaun, der die nachbarlichen Gärten von einander trennte. „Wer kann schlafen, wenn einem diese göttliche Sonne in die Stube scheint und der ganze Kopf voll ist von Tanzmelodien! Aber Du, Margarethe, warum bist Du nicht zum Schützenfest gekommen?“

„Du weißt doch, Cilly, daß ich nicht abkommen kann!“

„Ja so — freilich! Aber es war zu schade! Und weißt Du, wer immer wieder nach Dir gefragt hat? — Emanuel Krafft!“

Es war gut, daß die Sprecherin eben damit beschäftigt war, vorsichtig die Höhe des Zaunes zu ersteigen, sonst wäre ihr die tiefe Röthe wohl nicht entgangen, die für einen Augenblick verwirrend und verrätherisch die bleichen Züge der Freundin überflog. Nun sprang sie gewandt und leichtfüßig auf der anderen Seite herab und rief fröhlich aus: „So, nun hat man Dich endlich, endlich einmal, Du abscheuliche Grethe Du! Also vor Thau und Tag muß man aufstehen, um Deiner habhaft zu werden! Das hätte ich früher wissen müssen!“

„Nun thust Du gar, als wenn Du meinetwegen früher aufgestanden sein würdest!“ spottete Margarethe. „Du warst doch schon als kleines Kind eine Langschläferin und nicht aus den Federn zu bringen!“

„Du bist heute wieder einmal abscheulich,“ schmolte die Kleine, ihr lockiges Köpfchen an die Schulter der größeren Freundin schmiegend. „Du verdienst es gar nicht, daß ich Dir so unvernünftig gut bin, denn Du machst mich immer nur schlechter, als ich bin und lachst mich noch obendrein aus! Ueberhaupt weiß ich gar nicht, wie Du es den Menschen eigentlich anthust — wenn Du nur gehört hättest, wie sich Emanuel Krafft gestern nach Dir erkundigt hat!“

Margarethe neigte sich und küßte lächelnd die Stirn der Schmolgenden.

* Nachdruck verboten.

„Die geheimnißvolle Kunst, es den Menschen anzuthun, ich wohl nirgends besser studiren, als bei Dir, mein Sonnenkind,“ sagte sie. „Was den jungen Doctor Krafft anbetrifft —“

„Den jungen Doctor Krafft — wie steif und feierlich nun wieder klingt!“ unterbrach sie Cilly ärgerlich. „Als Du nicht in des Wortes wörtlichster Bedeutung mit Emanuel zusammen im Sande gespielt hättest, lange, lange ehe ich jemals gesehen habe!“

„Nun ja — aber das ist nun schon lange her!“ rief Margarethe zögernd zu. „Damals — war eben Alles noch anders. Aber wie kommt er jetzt auf einmal wieder her?“

„O — in der einfachsten Weise von der Welt, er ist Kreisrichter geworden! Vorgestern ist er hergekommen, und er gestern gleich den Ball besucht, weil er hoffte, dort alle Freunde zu finden. Und er hat mich gefragt, zu welcher ein Besuch bei Euch angebracht wäre, da habe ich gesagt, Abend. Ist Dir's so recht?“

„Du weißt, daß mir alte Freunde immer willkommen sind, aber ob ich ihn annehmen kann, kann ich nie genau vorher sagen.“

„Das klingt verzweifelt kühl und paßt gar nicht zu warmer Herzlichkeit, mit der er dem Wiedersehen entgegen kommt — Ich glaube, Du fängst an zu versteinern, Grethe!“

„Es kann sein — doch ich bitte Dich, sprich leiser; ich daß Vater's Fensterläden nicht geschlossen sind, wir könnten im Schlafe stören!“

„So ist es!“ schalt die Kleine, nunmehr auf sich selber. „Ich moralisire an Dir herum und bemerke nicht, wie entsetzt egoistisch ich selber bin! Nun schwache und schwache ich und noch gar nicht nach Deinem Vater gefragt!“

„O — es ist nichts Besonderes zu sagen,“ erwiderte Margarethe, einen Seufzer unterdrückend. „Er hat jetzt wieder schlimmen Nächten und holt den versäumten Schlaf des Morgens nach. Darum kann ich immer früh heraus, und die Tage dann weniger schlimm.“

„Und was hast Du für Nächten, Margarethe?“

„Wie's gerade kommt — aber verzeih, wir müssen den Ball doch wohl gestört haben, ich sehe, daß mir Rätche wirkt!“ und die Blumen, die sie im Wandeln gepflückt hatte, eilig zusammenraffend, reichte sie der Freundin die Hand zum Abschiede und wendete dem Hause zu, von dessen Thürschwelle eine alte Dienerin ein telegraphisches Zeichen machte.

„Leb wohl, auf Wiedersehen morgen früh!“ und leichtfüßig wie sie gekommen war, sprang die schlante Gestalt der Freundin wieder über den Zaun zurück und war verschwunden.

Als Margarethe aus dem vollen Sonnenglanz des Sommermorgens in die verdunkelte Krankenzimstube trat, die ihr Vater schon seit manchem Jahr bewohnte, konnte sie im ersten Augenblick nichts unterscheiden und die enge Luft des geschlossenen Raumes schlug ihr erstickend entgegen. Allmählig gewöhnte sie sich jedoch daran und trat an das Bett des Vaters, der regungslos da lag, als habe er ihren Eintritt nicht bemerkt.

„Guten Morgen, Vater,“ sagte sie sanft und legte die Blumen auf die Bettdecke. „Hast Du gut geschlafen?“

„Ich hätte wohl geschlafen, wenn nicht ein so abscheuliches Geschwätz vor meinen Fenstern gewesen wäre,“ erwiderte der Kranke verdrießlich. „Was legst Du mir dahin, es ist ja naß.“

„Nur ein paar Blumen, die über Nacht aufgeblüht sind,“ erwiderte sie. „Ich dachte, sie würden Dir lieb sein.“

„Es kann wohl sein, daß noch ein paar Thautropfen daran hängen — ich hatte es nicht bemerkt.“

„Thautropfen! Ist es noch so früh — will denn dieser schreckliche Morgen kein Ende nehmen?“ murrte der Kranke, sich ungeduldig herumwerfend.

„Es ist so schön draußen, Vater! So frisch und solch köstliche Luft! Jasmin und wilde Rosen blühen und Alles duftet herrlich. Willst Du nicht lieber aufstehen und herauskommen?“

Doctor Brandes sagt, diese Luft könnte Dir nicht schaden.“

„Was nützt mir die Blüthe, die ich nicht mehr sehen kann!“ erwiderte der Vater in demselben Tone. „Und das Licht, das Dir so schön erscheint, macht mir an meinen blinden Augen nur neue Schmerzen! Geh Du in's Freie, wenn Du es hier nicht aushalten kannst und laß mich in Frieden!“

(Fortf. folgt.)

Be
Confect
Damen
für
Spezialität
Täglich
Ent
A
Em
lämmt
als:
Anoy
Anal
Bin
billige
18808

Langgasse 31.

Langgasse 31.

M. Marchand,

31 Langgasse 31.

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, dass ich mit dem
1. December am hiesigen Platze ein

Kurz-, Weiss- & Modewaaren-Geschäft

eröffnete.

Bei reichhaltiger Auswahl in sämtlichen Neuheiten der Saison halte
ich mich unter Zusicherung reellster Bedienung — **bei streng festen**
Preisen — dem Wohlwollen eines geschätzten Publikums bestens
empfohlen.

M. Marchand.

Specialität für Damen-Confection.

Specialität für Damen-Confection.

18692

Kaiser-Panorama

im „Rheinischen Hof“, Rengasse 5.

Täglich geöffnet von Morgens 10 Uhr bis Abends 10 Uhr.

Diese Woche: Deutschland, der Rhein.

Entrée à Person 20 Pfg., Militär und Kinder 10 Pfg.

Moritz & Münzel,

Buchhandlung,

32 Wilhelmstrasse 32.

Weihnachts-Cataloge gratis!

Auf Wunsch schon jetzt Auswahlendungen.

Empfehle zu Weihnachts-Geschenken sehr passend meine
sämtlichen

Schuhwaaren,

als: Zug- und Schaftenstiefel für Herren von 6 Mk. an,
Anopf- und Zugstiefel für Damen von 5 Mk. 50 Pfg. an,
Anopf- und Schnürstiefel für Mädchen und Kinder,
Anaben-Stulpenstiefel, alle Sorten Pantoffeln, sowie
Winterstiefel und Schuhe in großer Auswahl zu sehr
billigen Preisen.

Joseph Fiedler, Schwalbacherstraße
No. 13.

18808

Klöppelkissen,

acht erzgebirgisches mit 60 Klöppeln, billig zu ver-
kaufen im

18688

Sächsischen Bazar, Ellenbogengasse 11.

Wegen vorgerückter Saison

verkaufe die noch vorrätigen

garnirten und ungarnirten

Damen- und Kinder-Hüte

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

F. Lehmann,

4 Goldgasse 4.

160

Haar-Uhrketten.

Kaiser-Wilhelmkette, Germaniakette, deutsche
Reichskette, 30 verschiedene, neue prachtvolle
Muster zur Ansicht. — Anfertigung dauerhaft und
schön von Mk. 1.50 an, Goldbeschlüge zu Haar-
ketten in großer Auswahl von Mk. 5.— an empfiehlt

C. Brodtmann, Grabenstraße 3,

18818

Haarkettenfabrik.

Möbelbeschlüge in größter Auswahl zu den billigsten
Preisen empfiehlt **Carl Götz,** Webergasse 22. 18372

Tricot-Tailen

für Damen von 3 Mk. 95 Pf. an,

reich besetzt von 6 Mk. an, grosse Auswahl in allen neuen Façons,

empfehlen **Mädchen-Tricot-Kleidchen** 18424

P. Peaucellier, Marktstrasse 24.

Friedrich Kappus, de Laspéestrasse 6,
empfehlen billigt neue Sendungen 1874

Pelzpiqués, Cretonnes, Madapolams,
sowie

Hand-, Tisch- & Taschentücher.

Rauch-Requisiten,

sämmtliche Neuheiten, empfiehlt 17093

Langgasse 45. **A. F. Knefel**, Langgasse 45.



Englische und deutsche
Leinwandmangen in vier Größen
Wasch-Maschinen (Patent),
Wäsche-Wringer

einfach, stark, gut, elegant, billig,
unentbehrlich für jeden Haushalt.
Lager in den neuesten Maschinen
und Geräthen für jeden Bedarf.

224 **Justin Zintgraff**, 3 Bahnhofstrasse 3.

Zeichnungen auf alle Stoffe zu weiblichen Arbeiten werden
angefertigt Tammstrasse 5, 2. Stock. 9136

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden
zu den höchsten Preisen angekauft.
110 **N. Hess**, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.

An- und Verkauf von getragenen Kleidern,
Möbel u. bei
102 **W. Münz**, Metzgergasse 30.

Zwei getragene **Winter-Röcke** für Arbeiter oder Kutscher
sind billig zu verkaufen Weiststrasse 2, 1 St. 18683

Ein **Cylinder-Bureau**, 3 Verticows, 1 Damenschreibtisch
und 3 Nähtische in nutz. Holz, neu und elegant, billig zu ver-
kaufen Moritzstrasse 34 im Hinterhaus. 18796

Ein großer, massiv nutz. **Ausziehtisch** mit 4 Einlagen
und ein eichenes **Schreibpult** wegen Mangel an Raum billig
zu verkaufen. Näh. Dramenstrasse 11, II. 18728

Ein gebrauchtes **Sopha** mit Bett-Einrichtung billig
zu verkaufen Ellenbogengasse 14. 18671

Einige **Salon-, Speise- und Schlafzimmer-**
einrichtungen, sowie einzelne **Betten** und **Garnituren**
billig zu verkaufen. **B. Schmitt**, Friedrichstrasse 13. 7736

Neue Deckbetten von 16 Mk. an, **Kissen** von 6 Mk. an
bei **J. Baumann**, Kirchgasse 22, Seitenbau. 17210

Ein gutes **Billard** mit sämmtlichem Zubehör, sowie ein
Satz Billard-Bälle zu verkaufen Emserstrasse 10. 18038

Lackirte und polirte **Bettstellen**, **Küchen- und Kleider-**
schränke und pol. **Kommode** zu verkaufen Saalgasse 16. 18640

Austern-Salon

33 Rheinstrasse 33.

Durch alleinige Vertretung einer holländischen grös-
sten Austernzüchterei bin ich in den Stand gesetzt, stets frische
Austern zum Tagespreise zu verabfolgen. Auch habe
noch, um vielen Wünschen zu entsprechen, mit mein
Austern-Salon ein **Frühstücks-Zimmer**
eöffnet, in welchem ich **warme Speisen à la carte**
und **Mittagstisch à Mk. 1 und Mk. 1.50** verabreiche.
Unter Zusage reeller und prompter Bedienung
um geneigten Zuspruch.

K. Weygandt, Koeh.,
Delicatessen-Handlung.

18326

Prof. Dr. Kemmerich's

Fleisch-Extract



empfehlen in vorzüglicher Qualität

347 (F. à 196/8.)

J. Rapp, Goldgasse 2.

Kaffee- und Thee-Backwerk etc.

empfehlen täglich frisch

H. Rücker, Conditor,
Michelsberg 21. Billigste Preise! Michelsberg 21.

Die Dampf-Caffée-Brennerei

Gegr. 1837.

von

Gegr. 1837.

A. Zuntz sel. Wwe. Bonn & Berlin



Hoflieferant,

bringt ihre Specialitäten:

Gebrannte Java-Caffée's

in empfehlende Erinnerung.

Niederlage in Wiesbaden bei Herren: **F. Alexi**,
E. Böhm, **C. Bausch**, **A. Engel**, **C. M. Foreit**,
A. Korthauer, **F. Klitz**, **F. A. Müller**,
W. Müller, **J. Rapp**, **A. Schirg**, **Eduard**
Simon, **H. J. Viehoever** u. **E. Moebus**. 62

Lenden im Ausschnitt per Pfd. 1 Mk. beil
18678 **L. Gandenberger**, Metzger, Webergasse 50.
Sammelfleisch 40 Pfg. zu haben Römerberg 20. 18626

Victoria-Kartoffeln,

feine **Speisekartoffeln** per Malter 7 Mk., gute **Serb-**
kartoffeln per Malter 4 Mk., sowie **Maiskartoffeln** zu
haben bei **W. Kraft**, Dohheimerstrasse 18. 18794

Alle **Tapezirer-Arbeiten** werden angenommen in und
außer dem Hause, besonders alle **Sticker-Arbeiten**, als **Sopha-**
kissen und **Polstermöbel**. Näh. **Lehrstrasse 23**. 18767

Vaseline,

berühmt beste **Leberschmiere**, verhindert das Eindringen der Rässe, hält das Leder leicht, geschmeidig und verhütet das Stockfäulen und Schimmeln desselben, weshalb es jeder Haushaltung zur Erhaltung der Fußbekleidung, sowie aller Lederwaren, welche der Witterung ausgesetzt sind, namentlich auch Touristen, Jägern, Pferdebesitzern u. auf's Wärmste zu empfehlen ist. Das Lederfett ist billiger wie jede andere Schmiere und zu haben in ganzen, halben und viertel Kilo-, sowie in kleinen Probefüßchen à 12 Pfg. bei

Martin Lemp,

Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

8643

Hochelegantes, leichtes und besterhaltenes vierstüßiges **Break** zu verkaufen. Offerten unter „**Break**“ an die Exped. 18791

Ankauf getragener Herren- und Damenkleider, Betten, Möbel u. S. Sulzberger, 4 Kirchhofsgasse 4.

Fußböden frottirt (bohnt) schön und billig Frotteur Becker, Langgasse 30, Hinterhaus.

Die höchsten Preise für getragene Kleider, Möbel, Betten u. **Weißzeug** werden gezahlt Webergasse 52. 17773

Zwei anständige Herren können noch an einem **kräftigen, billigen Mittagstisch** theilnehmen. Näh. Steingasse 26, 1 Stiege. 18764

Unterricht.

Eine junge, für höhere Töchter Schulen geprüfte **Lehrerin** wünscht **Unterricht** zu ertheilen. Mäßige Preise. Offerten unter H. M. 188 besorgt die Exped. d. Bl. 17804

Einige junge Damen können an **englischer Conversation** theilnehmen. Näh. Rheinstraße 47. 17704

Latein, Griechisch, Französisch für Schüler in und außerhalb beider Gymnasien bis Obersecunda einbezogen; für die Gymnasialschüler mit besonderer Rücksicht auf die in den Schulerktemporalien anzuwendenden Regeln. Von einem Philologen. Mittlere Preise. Näheres Expedition. 15237

Ein junger Mann, der zu Ostern das Abiturienten-Examen am Gelehrten-Gymnasium bestanden, wünscht **Nachhülfe** zu ertheilen. Näh. Exped. 18180

A German lady, an experienced teacher (speaking English) having some time disengaged, wishes for a few tuitions. Terms 1 Mark per hour. Apply at Office of this paper. 16731

English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs. Feller & Gecks, 49 Langgasse. 9459

Leçons de français par une institutrice française. S'adresser chez Feller & Gecks. 13038

Italienischer Unterricht

von einer **Italienerin**. Näh. Adelsheidstraße 15, 1 St. 16684

Eine Concertfängerin, die mehr Jahre am Conservatorium **Köln** ausgebildet, wünscht gegen mäßiges Honorar **Gesang- und Klavier-Unterricht** zu ertheilen. Beste Empfehlungen der Herren Musik-Director Ferd. von Müller u. **Professor Carl Schneider** stehen zur Seite. Offerten unter K. B. 24 an die Exped. erbeten. 9264

Eine Dame, welche ein Berliner Conservatorium besuchte, wünscht gegen mäßiges Honorar **Gesang-Unterricht** zu ertheilen. Näheres in der Expedition d. Bl. 17819

Instruction given in Chromophotography (Crystoleum). Enquire at Moritz & Münzel, Kunsthdlg., Wilhelmstrasse 32. Specimens in view. 18494

Die Maurer-Arbeit

für eine maschinelle Anlage im **Nerothale**, bestehend in diversen Fundament-Mauerwerken aus Backstein und Bruchstein, für Dampfkessel, Dampfmaschinen u. deren Gebäude, ist incl. Materiallieferung sofort an tüchtige Maurermeister zu vergeben. Näheres Röderstraße 23, 1. Stock. 18691

Prima gew. Rußfohlen

sowie alle anderen **Kohlensorten** in ersten Qualitäten empfiehlt 18408

August Koch, Mühlgasse 4.

Kohlen.

Hiermit erlaube mir auf mein **Kohlen-Geschäft** aufmerksam zu machen und halte mich bei **prompter und billiger Bedienung** für den Winterbedarf bestens empfohlen.

Ad. Lugenbühl, Schulberg 7.

Bestellungen und Zahlungen nimmt auch Herr **Conrad Vulpius**, Ecke der Marktstraße und Neugasse, für mich entgegen. 16587

Vier prachtvolle **Zwergbäume**, 2 Apfel- und 2 Birnbäume, 5—6 Centimeter Durchmesser, sind billig zu verkaufen Mülferstraße 6, Parterre. 18676

Zu verkaufen ein **Bithertisch**. Näh. Exped. 18516

Immobilien, Capitalien etc.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs-Vermittelung von **Immobilien** jeder Art. Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslokale. Hauptagentur d. Feuervers.-Gesellsch. „Deutscher Phönix“. 8718
„ „ Frankf. Lebensversicherungs-Gesellschaft.

C. H. Schmittus, Bahnhofstrasse 8, I.

Verkauf, Vermietung von Villen, rentablen Häusern. 11881

Hans (Steingasse), für Fuhrwerksbesitzer oder Handwerker sehr geeignet, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. 18236

Näh. durch **E. Weitz**, Michelsberg 28.

Eine **hochgelegene Villa**, am Eingange der Sonnenbergerstraße, mit herrlicher Fernsicht und schönem, schattigem Garten ist zu verkaufen. Näh. in der Exped. d. Bl. 1620

Haus mit anstoßendem Grundstück (1 Morg. 40 Rth.), für Gärtner, Zimmermeister, Antscher u. geeignet, preiswürdig zu verkaufen durch

E. Weitz, Michelsberg 28. 18237

Zu verkaufen ein Eckhaus.

Näheres in der Expedition d. Bl. 16924

Ein **Wohnhaus** mit Hofraum und neuen Seitengebäuden in bester Geschäftslage, 6 pSt. rentierend, ist zu verkaufen. Selbstreservanten beliebigen Offerten sub X. 300 an die Expedition dieses Blattes abzugeben. 6093

Villen, Hotels, Bad-, Geschäftshäuser, Baupläne bester Lage unter günstigsten Bedingungen zu verkaufen, Capitalanlagen d. **Heubel**, Leberberg 4, „**Villa Heubel**“. 13268

Prachtvoll eingerichtetes und sehr rentables **Haus** in der Elisabethenstraße unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Expedition. 14750

Die neuerbaute **Villa Mainzerstraße 3a** ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres Mainzerstraße 3. 8719

Baustellen

in schönster Lage der Parkstraße mit Aussicht auf das Gebirge werden in jeder Größe abgegeben. Näheres Parkstraße 34 in der Gärtnerei. 17828

100 Ruthen Land, westlich bei der Stadt gelegen, mit Bau-Concession, ist preiswürdig zu verkaufen. Offerten unter M. 42 an die Expedition d. Bl. erbeten. 16793

2 Morgen 18 Ruthen Wiese der Michael Füssinger Erben, unterhalb der Weismantel'schen Gärtnerei gelegen, ist ganz oder getheilt auf 6 Jahre als Bleichwiese zu verpachten. Näheres Expedition. 18254

Ein älteres, gut eingeführtes und nachweislich rentirendes, größeres **Geschäft** zu übernehmen gesucht. Kaufpreis kann sofort baar ausgezahlt werden. Offerten sub B. B. an die Expedition d. Bl. erbeten. Discretion zugesichert. 18553

Ein Kapital von **64-70,000 Mark** wird auf 1. Hypothek zu $4\frac{1}{4}$ pCt. auf ein Haus (prima Geschäftslage) gesucht. Gef. Offerten unter G. 10 an die Exped. erbeten. 18238

Für Kapitalisten.

Zum Januar auf ein neuerbautes Haus in sehr guter Lage **70-80,000 Mk.** gegen doppelte Sicherheit zu 4 bis $4\frac{1}{4}$ % gesucht. Offerten unter C. M. 73 nimmt die Expedition d. Bl. entgegen. 18174

18,000 Mark auf gleich oder auch später auf 1. Hypothek gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 18531

Auf eine große, schöne Villa, Lage 90,000 Mark, werden **67,000 Mark** als erste Hypothek oder **22,000 Mark** als zweite Hypothek gesucht. Offerten sub A. D. No. 7 an die Expedition d. Bl. erbeten. 14482

7000 Mark auf gute Nachhypothek zu cediren gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 10499

Capitalien auf 1. und solide 2. Hypotheken. C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. 17265

25-27,000 Mk. per 1. April 1885 auf erste Hypothek auszuleihen. Näh. Exped. 18771

Eine gute Nachhypothek von **36,000 Mark** ist zu cediren. Näheres in der Expedition d. Bl. 10796

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

➔ Eine tüchtige Kleidermacherin sucht Beschäftigung. Näheres Dranienstraße 25, Hinterhaus im 3. Stock. 17924

Ein Mädchen aus achtbarer Familie, 25 Jahre alt, von der jetzigen Herrschaft bestens empfohlen sucht zum 1. Januar eine Stelle als Gesellschafterin oder bei einem Kinde hier oder auswärts. Näheres Expedition. 18571

Ein Fräulein, welches französisch spricht und musikalisch ist, sucht wegen plötzlicher Abreise der Familie Stellung bei Kindern. Näheres Nerothal 23. 18721

Ein Mädchen, in Küchen- und Hausarbeit erfahren, sucht auf 1. Januar Stelle als **Hausmädchen** oder Mädchen allein. Näh. Karlstraße 28, Hinterhaus, Dachlogis. 18503

➔ Eine perfekte Köchin, ein Zimmermädchen und Diener oder Hausbursche suchen wegen plötzlicher Abreise der Herrschaft Stellung. Näheres Nerothal 23. 18722

Ein zurückgezogener Kaufmann, der französischen Sprache mächtig, sucht eine seinen Kenntnissen entsprechende Beschäftigung von einigen Stunden täglich. Offerten sub M. W. 81 an die Expedition d. Bl. erbeten. 18744

Ein Commis sucht Stelle in einem Engros-Geschäfte. Beste Referenzen. Offerten unter G. H. 184 an die Expedition d. Bl. erbeten. 17803

Personen, die gesucht werden:

Knopfloch-Arbeiterin, eine geübte, gesucht im „Sächsischen Bazar“, Ellenbogengasse 11. 1881

Gesucht ein reinliches, fleißiges Hausmädchen Nicolassstraße 11. Zu melden um 4 Uhr Nachmittags. 1882

Eine gesunde Amme gesucht. Näh. Exped. Zum 15. December wird eine tüchtige, zuverlässige Person die selbstständig kochen kann und die andere Hausarbeit besorgen kann gesucht. Näh. Adelhaidstraße 59, 1. Stiege hoch. Meldungen von 9-11 Uhr Vormittags und 3-5 Uhr Nachmittags. 1883

Ein Dienstmädchen gesucht Hochstraße 4, erster Stock. 1884

Ein junger Mann zum Reisen auf Silber und ein junger Mann zum Ausstragen von Zeitschriften und als Abonnentensammler gesucht. Näheres Schwalbacherstr. 7, 1. Stiege. 118

Ich suche zu Ostern event. früher einen Lehrling mit den nöthigen Vorkenntnissen. Ernst Roepke. 1885

Ein braver Junge kann die Bäckerei erlernen Dranienstr. 8. 1886

Ein braver Junge wird als Hausbursche gesucht. Näheres in der Expedition. 1887

Miethcontracte

vorrätig bei der Expedition dieses Blattes

Wohnungs-Anzeigen

Gefuche:

Eine möblierte Wohnung von 5 Zimmern und Küche gesucht. Offerten unter E. M. an die Expedition d. Bl. erbeten. 1888

Hochparterre oder **1. Stock**, 6 Zimmer mit Zubehör, Veranda und Gartenanteil für sofort oder später in beliebiger Lage zu miethen gesucht. Gef. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre A. S. 100 an die Exped. d. Bl. zu richten. 1872

➔ Gesucht wird zum 1. April 1885 auch früher eine Hochparterre-Wohnung von 6-7 Zimmern, Küche und Zubehör. Offerten unter K. K. 92 an die Expedition d. Bl. erbeten. 1889

Eine kleine, stille Familie sucht zum Frühjahr eine große, elegante Wohnung. Offerten unter E. V. an die Exped. d. Bl. abzugeben. 1890

Für 1. Januar wird ein großer, eleganter Laden, möglichst in der Wilhelmstraße, gesucht. Off. m. Preisang. u. A. B. b. Haasensteins & Vogler, Langgasse 31, niederzulegen. 1891

Angebote:

Adelhaidstraße (Ecke der Moritzstraße 16) ist eine Wohnung, Bel-Etage, von 5 Zimmern, Küche u. s. w. an 1. Januar zu vermieten. 1166

Adelhaidstraße 6, Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres Adolphsallee 14. 1450

Adelhaidstraße 13 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern u. s. w., auf 1. Januar 1885, auf Wunsch auch früher, zu vermieten. Näheres Adelhaidstraße 11, Parterre. 1605

Adelhaidstraße 22 im 2. Stock ist eine schöne Wohnung von 7 Zimmern mit Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 1204

Adelhaidstraße 39 ist die Bel-Etage, 6 Zimmer, 2 Wannen, 2 Keller mit Zubehör, zum 1. April 1885 zu verm. 1340

Adlerstraße 26, Parterre, sind 2 zusammenhängende, schön möblierte Zimmer einzeln oder zusammen, auf Wunsch mit Pension (an Herren) sofort billig zu vermieten. 1825

Adolphsallee ist eine Bel-Etage von 8 Zimmern mit Balkon und Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 23, Parterre. 258

Adolphsallee 6, zwei Treppen hoch, ist eine Wohnung bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, auf den 1. April 1885 zu vermieten. 1803

Adolphsallee 14 ist der obere Stock, bestehend aus 7 bis 8 Zimmern nebst Zubehör, auf April auch gleich zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 607

Adolphsallee 31 ist die Bel-Etage von 8 Zimmern u. auf gleich ev. später zu verm. Näh. Friedrichstraße 19, Part. 12379
Brechtstraße 15, Parterre, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April **auch früher** zu vermieten. **Einzuf. v. 11—12 Uhr täglich.** N. Adolphsallee 14. 14509
Brechtstraße 25a ist die Bel-Etage, bestehend in 7 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. Näheres bei Carl Beckel, Adolphsallee 21. 14415
Brechtstraße 43 sind Wohnungen im 1. und 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, komfortabel eingerichtet, auf gleich zu vermieten; auch kann Pferdehstall mit Remise dazu gegeben werden. Näh. das. im Hinterh. 6603
Große Burgstraße 7, Bel-Etage, sind 5 Zimmer, Küche, Speisekammer und Zubehör auf 1. April f. 33. zu vermieten. Näheres Theaterplatz 1. 17727

Große Burgstraße 14, I,

gant möblirte Zimmer mit und ohne Pension zu vm. 18555
Hochheimerstraße 18 ist eine Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör im dritten Stock auf 1. Januar f. 3. zu vermieten. Näh. im Hinterhause. 9673

Per 1. April 1885

Hochheimerstraße 34, Parterre-Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör mit Vorgarten, zu vermieten. Näh. bei dem Eigenthümer Seitengebäude, 1 Tr. h. 12653

Elisabethenstraße 6, Bel-Etage,

Zimmer, darunter Badezimmer, Küche, 2 Mansarden, Keller, Gartenbenutzung, Waschküche, vom 1. April 1885 anderwärts zu vermieten. Auf Verlangen kann eine Frontspitze von 4 Piecen dazu gegeben werden. Einzu sehen zwischen 2 und 4 Uhr. 12624

Elisabethenstraße 13 ist die elegant neu hergerichtete Bel-Etage möblirt oder unmöblirt zu vermieten. 14703

Elisabethenstraße 13 sind schön möblirte Zimmer, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten. 9081

Kaiserstrasse 20a, in meinem neu erbauten Hause, sind schöne Wohnungen, jede Etage aus 5 sehr großen Zimmern, Balkon, Küche u. bestehend, auf gleich zu vermieten, event. auch mit Gartenbenutzung. Wilh. Bind. 4457

Kaiserstraße 69 oder 71 sind zwei Wohnungen von drei und fünf Zimmern mit Balkon, Zubehör und Garten auf gleich oder später zu vermieten. 16411

Kaiserstraße 75 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Veranda und Zubehör auf gleich zu vermieten. 7579

Kaulbrunnenstraße 6 1 od. 2 möbl. Zimmer z. verm. 14056

Kraufurterstraße 2, Seitenhaus links, sind 2 möblirte Zimmer (Sonnenseite, Doppelfenster und separater Eingang) zu vermieten. 18466

„Prince of Wales“, Frankfurterstrasse 16, möblirte Etagen zu vermieten. 15790

Friedrichstraße 5, n. d. Wilhelmstr., in meinem Neubau herrschaftl. Bel-Etage z. v. F. Braidt, Adelsheidstr. 42, P. 4430

Friedrichstraße 10, Bel-Etage, möblirt, mit Küche (oder Pension), zu vermieten; auch einzelne Zimmer. 18313

Friedrichstraße 16, 2 Etiegen hoch, sind auf 1. Februar 2 Zimmer mit Balkon nebst Mansarde zu vermieten. Einzu sehen täglich zwischen 9 und 11 Uhr. 16809

Friedrichstraße 46, I rechts, ein großes, gut möblirtes Zimmer zu vermieten. 14847

Gartenstraße 4 ist die 2. Etage, enthaltend Salon, 7 Zimmer, 2 Balkons, Badeeinrichtung, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Einzu sehen von 11—1 Uhr und von 4—6 Uhr. Näh. Bel-Etage. 3237

Geisbergstraße 24 sind gut möblirte Zimmer mit oder ohne Pension auf gleich oder später zu vermieten. 16749

Helenenstraße 18, 2. Stock links, ein freundlich möblirtes Zimmer zu vermieten. 15179

Helenenstraße 18 die Hochparterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu verm. 15179

Hellmundstraße 27 ein schön möbl. P.-Zimmer z. verm. 18814

Helenenstraße 25 ist eine kleine Parterre-Wohnung an stille Leute ohne Kinder auf 1. Januar zu vermieten. Näheres Parterre rechts. 14080

Hellmundstraße 17

ist eine neu hergerichtete Wohnung in der Bel-Etage von 3 Zimmern, Küche mit Abfluß ist an ruhige Familie zu vermieten. 14850

Herrngartenstraße 1a, im neuerbauten Hause, ist im 3. Obergeschloß auf gleich oder später eine hübsche Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näheres bei Fr. Beckel, Herrngartenstraße 3. 7406

Herrngartenstraße 13 ist eine Wohnung von 6 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Einzu sehen von 11—1 Uhr Vormittags und 3—5 Uhr Nachmittags. Näheres Parterre. 17872

Jahnstraße 3, Bel-Etage, 1 gut möbl. Zimmer zu verm. 10303

Jahnstraße 4, Parterre, ein fein möblirtes Zimmer mit Cabinet zu vermieten. 17558

Jahnstraße 17, Parterre, möbl. Zimmer zu vm. 6568

Jahnstraße 19, Parterre, Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Mansarde u. auf 1. April f. 3. oder früher zu vermieten. Näheres Karlstraße 10, Parterre. 16252

Jahnstraße 22 u. 24 sind Wohnungen von 3 resp. 5 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Näheres daselbst. 15156

Kapellenstraße 5, 1. Etage, möbl. Zimmer zu verm. 18478

Kapellenstraße 36 („Villa Felsed“) ist die Parterre-Etage, bestehend aus 1 Salon, 3 Zimmern und 1 Mädchenstube, dazu im Souterrain: Küche, Keller und Koblengelaf (Mansarden keine) sofort eventuell auch später an ruhige, kinderlose Herrschaften zu vermieten. 17829

Karlstraße 9, nahe der Rheinstraße, ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. auf 1. April zu vermieten. 18693

Karlstraße 17, dicht bei der Rheinstraße und Pferdebahn, sind noch 2 Wohnungen von 4 und 5 Zimmern mit Erkervorban oder eine Wohnung von 10 Zimmern auf gleich oder später zu verm. Näh. daselbst 2 St. h. 5873
Karlstraße 30 ist ein Stübchen mit Bett an ein solides Mädchen zu vermieten. 16030

Kirchgasse 2b (Neubau) sind drei elegante mit Balkon, Gas und Telegraph versehene Wohnungen, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, sowie eine Frontspitz-Wohnung und 2 Wohnungen von je 2 Zimmern und Küche im Seitenbau auf gleich zu vermieten. Näheres daselbst im Möbel-Laden und Moritzstraße 15, Parterre. 10751

Kirchgasse 2c (Neubau)

ist die Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon, 5 Zimmern, sowie der 2. Stock, elegant hergerichtet, nebst allem Zubehör sofort zu vermieten. 6647

Kirchgasse 40 („Rothes Haus“) ist die Bel-Etage mit geschlossenem Balkon per 1. April 1885 zu verm. Anzu sehen von 11—1 Uhr. Näh. v. C. Stahl im „Saalbau Schirmer“. 13168

Villa Rosenkrantz, Leberberg 12.

Elegant möblirte Parterre-Wohnung sofort mit Küche oder Pension zu vermieten. 18596

Louisenplatz 6, 2 Tr. h. sind 2 möbl. Zimmer zu verm. 18211

Louisenplatz 7 ist eine vollständig neu hergerichtete, nach der Rheinstraße zu gelegene Wohnung, bestehend aus 8 Zimmern nebst Zubehör, an eine ruhige Familie auf gleich, 1. Januar oder 1. April 1885 zu verm. Näh. Rheinstraße 31. 13153

Louisenstraße 15 (Sonnenseite) sind 2—3 möblirte Parterre-Zimmer zu vermieten. 18330

Louisenstraße 16 ist ein möblirtes Zimmer zu verm. 17123

Louisenstraße 36 (Ecke der Kirchgasse) schön möblirte Zimmer zu vermieten. 12225

Mauergasse 10, 1. Etage, ein gut möbl. Zimmer z. verm. 18098

Manritiusplatz 2 ist der 3. Stock auf 1. Januar zu verm. 16592

Meißergasse 12, I, ist ein möblirtes Zimmer (auf Wunsch mit 2 Betten) zu vermieten. 18611

Michelsberg 20 eine Wohnung auf 1. Jan. zu verm. 17173
 Michelsberg 21 ist der 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern,
 Küche und Zubehör, auf gleich oder später zu verm. 16483
 Moritzstraße 8 ist ein möbliertes Zimmer an einen Herrn
 zu vermieten. 18104

Moritzstraße 22, 1. St., gut möbl. Zimmer zu verm. 8414
 Moritzstraße 23 sind mehrere elegante Wohnungen von
 4 und 5 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu verm. 2770
 Moritzstraße 26 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 10394
 Neugasse 3, Part., ein gut möbl. Zimmer m. Pens. z. v. 18316
 Nicolassstraße 10 ist eine elegante Bel-Etage auf April 1885
 zu vermieten. 16387

Nicolassstraße 27 ist eine elegante Wohnung, bestehend aus
 fünf Zimmern mit allem Zubehör, auf den 1. April 1885
 zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 18201

Oranienstraße 2, Bel-Etage, möbliertes Zimmer an einen
 einzelnen Herrn auf gleich oder später zu vermieten. 15730
 Oranienstraße 4 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 17928
 Oranienstraße 27, Hochparterre, eine neuhergerichtete Woh-
 nung von 6 Zimmern, 2 Mansarden etc. auf 1. April zu
 verm. Preis 1000 Mk. Näh. in der Wohnung selbst. 18176

Parkstraße 9 ist die elegante Bel-Etage, 6 Zimmer,
 Küche und Zubehör, auf 1. April event.
 auch 1. März 1885 anderweit zu vermieten. 16753

Parfstraße 15, Wohnungen mit vorzügl. Pension
 zu vermieten. 14408

Philippstraße. In meinem Neubau an der Philipp-
 bergstraße sind noch schöne, elegante Wohnungen von 3 und
 4 Zimmern, Küche, 1—2 Mansarden preiswürdig auf gleich
 zu vermieten. Näheres Platterstraße 1b bei
 Hrch. Wollmerscheidt. 4107

Rheinbahnstraße 2 ist die Bel-Etage, 1 Salon, 5 Zimmer
 mit Zubehör, auf gleich zu vermieten. Einzusehen von
 11—1 Uhr. Näheres Parterre daselbst. 871

Rheinstraße 15, Südl., möblierte Wohnung z. v. 12832
 Rheinstraße 40 ist im 3. Stock eine geräumige Wohnung
 nebst Zubehör zu vermieten. Näheres daselbst. 16693

Rheinstraße 44, Eckhaus, ist der 2. Stock von
 5 Zimmern nebst Zubehör auf
 sogleich oder später zu vermieten. 5399

Rheinstraße 47 sind möblierte Zimmer mit oder ohne Pension
 zu vermieten. 18331

Rheinstraße 79 ist die Bel-Etage von 4 eleganten Zimmern
 mit Balkon auf gleich oder später zu vermieten. 15617

Rheinstraße 84 ist die hochherrschaftliche Bel-
 Etage, bestehend aus 1 Salon, 6 bis
 8 eleganten, großen Zimmern, Badecabinet, Speisekammer,
 Küche u. s. w., auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst. 8286

Röderstraße 32 ist auf gleich eine Parterre-
 Wohnung von 5 Zimmern, Küche
 nebst Zubehör und Gartenbenutzung zu vermieten. 11073

Römerberg 1, 2 Tr. r., einf. möbl. Zimmer bill. z. v. 18295
 Saalgasse 34 sind 2 unmöblierte, freundliche Zimmer an
 kinderlose Leute zum 1. Januar oder später zu verm. 17896

Schwalbacherstraße 32, Hochparterre, Salon, 5 Zimmer
 mit Veranda und Gartengenuss auf 1. April zu vermieten.
 Anzusehen von 10—11 und 2—3 Uhr beim Eigenthümer. 16721

Villa Sonnenbergerstrasse,
 geräumig, comfortable möblirt, zu vermieten oder zu verkaufen.
 Näheres Expedition. 9595

Steingasse 12 ein schön möbliertes Zimmer zu verm. 17462
 Stiftstraße 21 ist der 1. Stock, 5 Zimmer, Küche, Keller,
 Mansarde etc., auf gleich zu vermieten. Näh. im Seitenbau,
 Parterre daselbst. 820

Tannusstraße 1 („Berliner Hof“),
 zwei Treppen rechts, sehr comfortable und elegant
 möblierte Zimmer, auf Wunsch mit Pension.
 Sonnenseite. 18629

Tannusstraße 5, II, sind 2 freundliche, fein möblierte Zimmer
 zu vermieten. Einzusehen von 1 Uhr ab. 16206

Tannusstrasse 9, Pension Haussmann
 möblierte Wohnung oder einzelne Zimmer.
 Tannusstraße 23, 2 Treppen, ist ein Logis von 3 Zimmern,
 Küche und Zubehör auf 1. Januar 1885 zu vermieten.
 Näheres beim Eigenthümer 1 Treppe hoch. 1271

Tannusstrasse 25, II, Pension.
 Tannusstraße 55 ist eine Wohnung im 1. Stock von
 6 Zimmern und Küche mit Zubehör auf gleich oder später
 zu vermieten. 1744

Walramstraße 8a, III. links, möbl. Zimmer zu verm. 1167
 Walramstraße 15 ein gut möbl. Zimmer zu verm. 1471

Wellrißstraße 6, 2 Treppen, möbliertes Zimmer mit separaten
 Eingang zu vermieten. 1831

Wellrißstraße 16, 2 St. h., ist ein möbliertes Zimmer mit
 Pension zu vermieten. 1528

Wellrißstraße 46 ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit
 Balkon und Zubehör zu vermieten. 1440

Weißstraße 7, Part., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 1758
 Wilhelmstraße 3, zugleich Wilhelmplatz 7, Herr-
 schaftlich-Wohnungen comfortabelster Einrichtung, die el-
 gante Bel-Etage, 2 Salons mit Balkonen und 6 Zimmern
 mit Zubehör, desgl. nach der Wilhelmstraße eleg. Hoch-
 parterre, 1 Salon mit Balkon und 4 Zimmer, dazu im
 Erdgeschoss 4 Zimmer und Küche mit Zubehör zu verm. 6561

Wörthstraße 4, in meinem neu erbauten Hause, nahe der
 Rheinstraße, sind verschiedene Wohnungen mit je 5 Zimmern
 auf gleich oder später zu vermieten. Näheres daselbst von
 mittags von 10—11 Uhr und Nachmittags von 3—4 Uhr.
 J. Eichhorn. 18181

Kleine Villa für eine Familie auf gleich zu vermieten.
 Näheres Geisbergstraße 15. 2188

In gesunder, hoher Lage sind 3—4 möblierte Zimmer zu ver-
 mieten. Näheres Expedition. 2520

In meinem neu erbauten Hause untere Rheinstraße 3 (neben
 dem Victoria-Hotel) ist noch eine Wohnung, bestehend aus
 7 Zimmern mit großem Salon, Badezimmer, Küche, Speise-
 kammer, Garderobe, 4 Mansarden und 4 Kellern, sowie Ver-
 benutzung des Gartens sofort zu vermieten. Näheres Wei-
 lischstraße 16a bei Maurermeister Bös. 16937

Gut möbliertes Zimmer zu verm. Friedrichstraße 8, 1 St. 1323
 Ein schön möbliertes Zimmer mit einem auch zwei Betten zu
 vermieten Wellrißstraße 46, 2 Treppen hoch. 12167

In meinem Hause Ecke der Rhein- und Wörthstraße sind
 Wohnungen von 8 Zimmern und Zubehör zu vermieten.
 Wilh. Fischer. 14448

Gut möbl. Zimmer zu verm. Bleichstraße 15a, Bel-Etage. 14386
 Parterre-Zimmer, fein möblirt, zu vermieten
 Wellrißstraße 33. 14928

Ein großer, gut möblirter Salon mit Schlafzimmer sofort zu
 vermieten. Näheres Expedition. 16286

Eine kleine, möblierte Villa zu vermieten Schöne Aus-
 sicht 6 (Geisbergstraße 19). 16768

Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten Saalgasse 30,
 eine Stiege hoch rechts. 16888

Ein möbliertes Zimmer zu verm. Frankenstraße 7, 1 St. 17136
 Zwei große Mansarden sind an kinderlose Leute zu vermieten.
 Näheres Tannusstraße 57, Parterre. 17040

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Helenenstraße 15. 17582
 Ein möbl. Zimmer mit oder Pension z. v. Adlerstraße 65. 17768

Landhaus-Wohnung
 von 7 Zimmern, Badestube, großer
 Veranda, Bier- und Obstgarten von
 April ab zu vermieten. Näheres Expedition. 17436

An ruhige Leute ist eine Frontspizwohnung, bestehend
 aus 4 Zimmern, Küche und Keller, zu vermieten. Näheres
 Wilhelmstraße 3, Parterre. 17820

Zwei bis vier Zimmer, 1 Treppe hoch, in einem Hause in ge-
 sunder Lage, sind möblirt oder unmöblirt an eine anständige
 Familie oder auch an einzelne ältere Damen sogleich oder
 später zu vermieten. Auf Wunsch Pension und Familien-
 Anschluss. Näheres in der Exped. d. Bl. 17729

Schön möblierte Zimmer zu verm. Helenenstraße 20, 2 St. 16008

Zu vermieten.

meinem neu erbauten Hause Moritzstraße 21 solid und elegant hergerichtete Wohnungen von 4–10 Zimmern nebst Küche, Bade- und Mädchenzimmer und Zubehör zum 1. Januar oder auch später preiswürdig zu vermieten. Zur Mitbenutzung Kohlenzug, großer, reinlicher Trockenspeicher und Waschküche. Näheres Parterre bei dem Eigentümer C. Meier. 18173
Ein fein möbl. Zimmer auf gleich zu verm. Louisenstraße 18. 18422
Wegen Wegzugs ist **Frankfurterstraße 13** die Bel-Etage von 6 Zimmern mit Zubehör nebst geräumiger Veranda, Gas- und Wasserleitung zum 1. April 1885 zu vermieten. Näheres Parterre. 18261
Eine kleine Parterre-Wohnung auf 1. Januar an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Saalgasse 3 im Laden. 18212
Möblierte Parterre-Zimmer **Adelheidstraße 16**. 11523
Möblierte Zimmer **Friedrichstr. 10, Bel-Etage**. 17160
Wegen Abreise einer Dame ist ein schön möbliertes Zimmer mit Pension an einen Herrn oder eine Dame sofort sehr billig zu verm. Hochstraße 22 bei Rückersberg im Neubau. 17525
Zwei möbl. Zimmer (Porzellanofen) zu vermieten **Adelheidstraße 45**. 18243
Ein einfach möbl. Zimmer billig zu vermieten **Ablerstraße 52, 2. Stock rechts**. 18294

Möbl. Wohnung mit oder ohne Küche zu verm. Rheinstraße 33. 9013
Schön möblierte Zimmer zu vermieten **Herrngartenstraße 10, Parterre**. 12817
Eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. und Gärten an der Kirchhofsgasse auf den 1. Januar, event. 1. December zu vermieten. Näheres **Karlstraße 22 bei C. Seel**. 17694
Möbliertes Zimmer mit Porzellanofen zu vermieten **Wellritzstraße 15**. 18368
Ein möbliertes Zimmer mit Pension ist sofort zu vermieten. Näheres „Mainzer Bierhalle“, Mauerstraße 4. 18577
Ein möbl. Parterre-Zimmer billig zu verm. Feldstraße 12. 18545
Eine schöne Mansardstube, möbl., zu verm. **Taunusstraße 53**. 18742
Ein febl. Zimmer mit Pension **Moritzstraße 6, 2 Treppen**. 18161
Drei geräumige, möblierte Zimmer mit Doppelfenster, vis-à-vis dem Kgl. Schloß, für 2 auch drei Personen, auch einzeln, sehr billig zu vermieten **Marktstraße 14, 2. Etage r.** 14811
Salon und Schlafzimmer zu vermieten. Näh. **Röderstraße 25, 1 Stiege hoch, bei E. Heyman**. 14265
Möbliertes Zimmer zu vermieten **Moritzstraße 23, Stb.** 14475
Möbl. Zimmer zu vermieten **Schwalbacherstraße 27**. 18479
Kirchgasse 2a ist ein geräumiger Laden mit Wohnung und Lagerraum auf gleich zu vermieten. 7958

Laden zu vermieten.

Taunusstraße 9 ist der von Herrn C. Lamberti seit 12 Jahren bewohnte Laden per 1. April 1885 zu vermieten. Näh. bei **F. Wirth**. 13070

Kirchgasse 35 Laden mit Werkstätte oder Lagerraum zu vermieten. 11327

Laden zu vermieten **Bahnhofstraße 5**. 9875

Taunusstraße 23 ist ein Laden nebst Wohnung event. **Werkstätte** auf den 1. Januar zu vermieten. Näheres 1 Treppe hoch beim Eigentümer. 12741

Großer Laden mit daranstoßenden Zimmern, mit Wohnung und Glasabschluß ist auf 1. April 1885 zu vermieten. Näheres im Laden des Herrn **E. Moebus**, **Taunusstraße 25**. 12741

Laden. Laden event. mit Wohnung, Lagerraum u. zu vermieten. **F. Gottwald**, **Kirchgasse 22**. 16687
Saalgasse 18 ist ein Laden mit Zimmer, Küche und kleinem Keller zum 1. Januar 1885 zu vermieten. Näheres **Bleichstraße 10 im 2. Stock**. 13556

Ein Laden i. d. **Friedrichstr. 5, 2 Läden** i. d. **de Laspeystr.** event. mit kl. **Wohnung** v. 3 Zimm. u. Küche zu verm. Näh. b. Eigenth. **F. Braidt**, **Adelheidstr. 42, P.** 16250

Die **Ladenräume Spiegelgasse 1** sind vom 1. April 1885 an anderweit zu vermieten. 16808

Ein grosser Laden

nebst 2 daranstoßenden Zimmern mit oder ohne Wohnung auf Januar oder später zu vermieten **Bahnhofstraße 10**. 16765

Mein **Laden Langgasse 6** ist mit oder ohne Wohnung per 1. April 1885 zu vermieten. **Jean Paquet**. 17107

Laden mit Wohnung, in guter Lage, auf sogleich oder später zu vermieten. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 16499

Ein Laden ist zu vermieten. Näh. **Langgasse 4, 1 St.** 15109

Schöner Laden mit Zimmer in bester Lage der **Langgasse** per 1. April zu vermieten. Offerten unter **R. D. 31** an die Expedition d. Bl. erbeten. 18094

Ein **Laden** zu vermieten. Näheres **Schulgasse 1**. 17541

Läden zu vermieten.

Taunusstraße 39 sind per 1. Januar 1885 ein kleiner Laden mit angrenzendem Zimmer, sowie per 1. April 1885 ein großer Laden mit 2 angrenzenden Zimmern oder Alles zusammen per 1. April 1885 zu vermieten. Näheres bei **Gustav Schupp**, **Taunusstraße 39**. 9132

Das **große Vereins-Local Mauritiusplatz 2** ist noch auf zwei Tage frei; auch steht ein vorzügliches **Piano** zur Verfügung. 18636

Moritzstraße 14 ein trockenes Magazin zu vermieten. 12150

Nicolasstraße 12 ein trockenes Magazin zu vermieten. 9834

Selenenstraße 18 ist eine **Werkstätte**, event. als Magazin verwendbar, sofort zu vermieten. 12012

Eine **Kemise** in der Nähe der Bahnhöfe zu vermieten. Näheres Expedition. 17523

Nicolasstraße 10 ist ein guter Weinkeller zu verm. 15102

Ein schöner, großer **Ciskeller**, nahe der Stadt, ist billig zu vermieten. Näheres Expedition. 18147

Ciskeller zu verm. Näh. **Schillerplatz 4**. 18440

Ein anständiges Fräulein kann ein Stübchen mit Kost erhalten. Näheres in der Expedition d. Bl. 18321

Zwei Arbeiter erhalten Kost und Logis **Marktstraße 29**. 18681

In Schierstein, **Louisenstraße 32**, eine neu hergerichtete Wohnung, 3 bis 4 Zimmer, Küche, Gärten, zu 200 bis 250 Mk. zu verm. N. Exp. 17222

In Schierstein (Landhaus) schöne Wohnung, 5 Zimmer, Küche, Garten. N. Exp. 17223

Eltville a. Rh. In schönster Lage eine Bel-Etage, 9 Zimmer mit Balkon und Zubehör, für 1000 Mark, sowie im 2. Stock 5 Zimmer und Zubehör für 300 Mark jährlich zu vermieten. Näh. Exped. 17809

Pension.

Damen finden zu mäßigem Preise angenehmen Aufenthalt in einem ruhigen Landhause. Näh. Exp. 17653

Pension Mon-Repos,

6 **Frankfurterstraße 6**. 8717

Eine junge Dame

findet Zimmer mit Pension und Familienanschluß. Näh. Exped. 18528

Als außergewöhnlich billig empfehlen

leinen- Crêpe-Decken zum Besticken,

Centimeter: 45 50 85 150 im Geviert

per Stück à 50 Pf., 60 Pf., Mk. 1,75, Mk. 5,50,

Centimeter: 80 breit, 120 lang, per Stück Mk. 2,75,

Crêpe-Handtücher zum Besticken,

per Stück Mk. 1,25 bis Mk. 1,75.

S. Guttmann & Co.,

8 Webergasse 8.

74

Corsetten,

beste Façons, werden von heute ab bis Weihnachten wegen überfülltem Lager **25% unterm Einkaufspreis** abgegeben.

18713

Joseph Ullmann, Kirchgasse 16,
vis-à-vis dem Nonnenhof.

Ankauf von getragenen Kleidern (Herren- und Damen-), Möbel und Betten, sowie Pfandscheinen zu den höchsten Preisen. Näheres Römerberg 9, Parterre.

Freundschaft.*

„Überall — beim Anblick des Ozeans wie auf Alpenhöhen, am Fuße der Pyramiden und in Tempelruinen, im Glück wie Unglück: überall streckt der Mensch die Arme nach der Freundschaft aus.“

Es giebt wohl kaum ein zweites Wort von so schöner, schwerwiegender Bedeutung als dasjenige, welches unsere heutige Betrachtung an der Stirne trägt; kaum ein zweites auch, welches so in aller Welt Munde sich befindet und zugleich so oft gemißbraucht wird. Wie so Vieles in unserer farblosen, gefühlarmen Zeit, trägt auch die Freundschaft von heute — seltene Ausnahmen abgerechnet — ein verblaßtes Gewand, ein verblaßtes Antlitz, und weiß nichts von einer Nähnählichkeit mit jener, von welcher uns die herrlichen Geschichten der Alten, die Geschichten von Drest und Pylades, David und Jonathan, Achilles und Patroklos, Damon und Pythias und jene anderen alle, deren Aufzählung es nicht bedarf, berichten.

Freundschaft wird gesagt, wenn Bekanntschaft, Gönnerschaft, Wohlwollen und dergleichen dem Sinne nach völlig abweichende Beziehungen am Plage wären, wenn Gefühle, welche der Billigung der Welt nicht ganz sicher sein dürfen, sich verbergen wollen, oder wenn Feindschaft gesonnen ist, activ aufzutreten und die Maske einer freundlichen Empfindung borgen muß, um Einlaß zu erhalten. Wahre Freunde aber sind selten geworden wie schwarze Diamanten. Und wie sehr bedürfen wir ihrer in allen Lagen des Lebens. Wer hätte es nicht schon an sich selbst erfahren, was ein treuer Freund oder das Fehlen eines solchen bedeutet, in Tagen, wo das Unglück mit schwarzen Schwingen über unserem Haupte schwebt? Und im Glück?

„Was hilft das Glück, wenn's Niemand mit uns theilt?
Ein einsam Glück ist eine schwere Last!“

Wir empfinden eben immer und überall das Alleinstehen. Der Besitz eines ehrlichen, starkherzigen Freundes macht uns aber nicht nur glücklicher, sondern auch besser.

„Ein Freund hängt Dir inniger an, als ein Bruder,“ sagt schon ein altes Bibelwort, und das Leben beweist täglich, daß es sich so verhält. Die Bande der Sympathie, welche zwei sich ursprünglich fernstehende Seelen zu einanderfliegen und sich vereinigen hieß, verknüpfen häufig fester als jene des Blutes.

Der Grund einer innigen Freundschaft zwischen zwei Menschen liegt

* Nachdruck verboten.

oft so tief, daß ihn kein Auge zu entdecken vermag. Das „Warum“ hier ebenso oft ein Räthsel, als in Sachen der Liebe. Bisweilen fähiges, warmes Zusammengehörigkeitsgefühl zwei Menschen zu einem noch ehe sie Gelegenheit zu wechselseitigem Prüfen fanden, bisweilen es übereinstimmende Lebensanschauungen und Passionen, häufiger fähiges das Gegentheil, die Ungleichheiten in Charakter und Gemüth, welche festen Knoten schlingen; endlich geschieht es auch, daß die Menschen selbst sich nicht völlig darüber klar sind, was sie so unbezwinglich einanderzog.

Mit dem Alterwerden verlieren wir mehr und mehr die Fähigkeit neue Freundschaften zu schließen; wir schauen die Menschen nicht mit jenem Blicke an, welcher von der Frische und Elasticität des jugendlichen und deshalb zündel, welcher eine Flamme auch in dem kältesten, gegenwärtigen Auge zu wecken vermag. Mit den Jahren geht uns auch der Glaube an schöne Begegnungen, die für die Zukunft Bedeutung hätten könnten, verloren; es verlohnt sich nicht mehr der Mühe, nach dem „je ne sais quoi“ der Sympathie in all' den fremden, gleichgültigen Menschengesichtern zu suchen. Schließlich lassen uns auch die schlimmen Erfahrungen, die wir für Keinen ausbleiben, unzugänglicher werden; wir begraben alte Freundschaften mit deren Leben das unserige fester verwachsen war, als wir selbst begraben sie, obgleich sie noch auf Erden wandeln. Vergleichen wir spröde; da läßt man lieber den Schleier herunter und wendet sich von den Menschen ab.

Mit dem „Freunde erwerben“ ist es übrigens eine eigenthümliche Sache, die wahrhaftig nicht so abhängig vom Werthe oder Unwerthe der betreffenden Persönlichkeit ist, als man meint. Es giebt Menschen — unsere lieben Leserinnen nicht selbst dergleichen Existenzen? — über die Vortrefflichkeit nur eine Stimme herrscht, und sie ständen allein zu der Zeit und werden allein stehen bis an's Ende ihrer Tage. Es ward das Göttergeschenk der persönlichen Anziehungskraft verjagt. Und wieder hat die Geschichte des Menschenlebens aufzuweisen, welche Gaben, Herzen zu gewinnen, als ein besonderes Erbtheil zugefallen sind. Sie finden ein Lächeln, ein entgegenkommendes Wort auf allen Wegen. Liebe und Freundschaft fliegen ihnen umgeben zu, wie Marienfäden. Spätkommer, ja selbst die Thiere scheinen mit in den Zauberkreis der Anziehungskraft gebannt. Die wildesten halten still unter der Reize ihrer Hand, die bösesten werden sanft, die furchtlichsten zutraulich bei ihrer Annäherung.

Man sagt: „In Geldsachen hört die Freundschaft auf“, das mag im Allgemeinen ganz richtig sein, viele Beispiele beweisen, daß wegen der Hand voll Silbermünzen ein jahrelanges Freundschaftsverhältnis zerbrechen gehen kann; aber die echte Freundschaft steht sicher weit über dergleichen rein äußerlichen Dingen.

Schließlich noch ein Wort über den Verkehr zwischen Freunden. In Stelle im Tasso:

„Mit fremden Menschen nimmt man sich zusammen,
Da merkt man auf, da sucht man seinen Zweck
In ihrer Gunst, damit sie nützen sollen;
Allein bei Freunden läßt man frei sich geh'n,
Man ruht in ihrer Liebe, man erlanbt
Sich eine Pause; ungezählter Weisheit
Die Leidenschaft und so verlegen wir
Am ersten die, die wir am zartesten lieben.“

ist ein trefflicher Führer auf diesem Gebiet. Bedächten wir zu allen Zeiten, welches kostbare Besitztum ein treuer Freund ist, so würde daraus ganz natürlich ergeben, daß wir ihm gegenüber mit größter Rücksicht verfahren, sorgfamer unsere Worte und Handlungen prüfen und geduldiger seine kleinen Schwächen trügen. Wie geringfügig sind oft die Veranlassungen, die den Bruch einer Freundschaft herbeizuführen vermögen, welche sich in schweren Prüfungen bereits als feuerfest erwiesen. Wie lächerlich geringfügig. Und wie schwer trägt sich das Bewußtsein, durch eigene Schuld einen Freund verloren zu haben. Da gilt es also, mit Vorsicht zu Werke zu gehen, wenn einmal Wolken am Freundschaftshimmel aufsteigen, ein warmes versöhnendes Wort, ein schweigender Handdruck thut es oft schon, daß die Sonne der Eintracht wieder hervorbricht. Und wenn es uns auch mehr kostete an Selbstverleugnung und Nachgiebigkeit, der Preis ist des Kampfes werth. Ein junger Geistlicher in der Gegend von Trier hat Jean Paul's Wort: „O, wer einen Freund auf Erden besitzt, der halte ihn fest; die Welt ist so arm für ein fühlendes Herz“, in kunstlosem, schwarzem Rahmen über seinem Schreibtisch hängen; ob damit eine besondere Episode seines Lebens verknüpft ist, weiß ich nicht zu sagen; es scheint mir aber, als könnten wir Alle uns jenen beherzigenden Worten des Dichters als Hauspruch in Tagebuch und Herz schreiben.

Helene v. Gökendorff-Grabowsky.

Bekanntmachung.

Um einem anscheinend weit verbreiteten Mißverständnisse zu begegnen, wird hierdurch zur Kenntniß der Arbeitgeber gebracht, daß die vorgeschriebenen An- und Abmeldungen versicherungspflichtiger Arbeiter nicht nur während der drei Tage vom 27. bis 29. d. Mts., sondern auch vom 1. December cr. ab täglich während der gewöhnlichen Dienststunden an der Meldestelle für die Kranken-Versicherung der Arbeiter im Rathhause Marktstraße 5, Zimmer No. 19, entgegengenommen werden. Die drei Tage vom 27. bis 29. d. Mts. sind nur aus dem Grunde für die erstmaligen Anmeldungen aufgesetzt worden, um die Wahlen für die General-Versammlung und den Vorstand der Ortskrankenkasse vorbereiten und rechtzeitig zur Ausfertigung bringen zu können. Der Erste Bürgermeister. Wiesbaden, 29. November 1884. v. Jbell.

Bekanntmachung.

Die zum Nachlasse des verstorbenen Samenhändlers **Wahler** gehörigen Mobilien und Waaren, als: Eine vollständige Ladeneinrichtung (Schubladenreal für Spezerei- und Materialwaaren-Geschäfte passend, 2 Theken, Ladenschrank etc.), verschiedene Sorten Vogelfutter, Sämereien aller Art, Immortellen-Kränze, eine Reinigungsmaschine für Getreide und Sämereien, Siebe, Säcke, ferner zwei vollständige Betten, Schränke, Tische, Stühle, Bilder, Bücher, Kleidungsstücke etc. sollen abtheilungshalber **Mittwoch den 3. December, Vormittags 9 Uhr anfangend**, gegen Baarzahlung im Hause Marktstraße 28 öffentlich versteigert werden. Wiesbaden, den 29. November 1884. Im Auftrage: Spitz, Bürgermeisterei-Sekretär. 18763

Bekanntmachung.

Der diesjährige Krammarkt (Andreasmarkt) dahier wird den **4. und 5. December** abgehalten. — Die Marktplätze für Schaubuden und Carroufells werden den 1. December Morgens 10 Uhr, für Porzellan, steinerne und irdene Waaren den 2. December Nachmittags 3 Uhr angewiesen. Die Verloosung der Plätze für sonstige Verkaufsstände findet **Mittwoch den 3. December Morgens 9 Uhr** im Accise-Amtstafel statt und ist nach Beschluß des Gemeinderaths für jeden verloosten Stand eine Caution von 3 Mark bei dem Acciseamt zu erlegen, welche auf das Standgeld in Anrechnung kommt, aber zu Gunsten der Accisekasse verfällt, wenn der Mitloosende den betr. Stand nicht selbst einnimmt. Das Accise-Amt. Wiesbaden, den 15. November 1884. Zehrung.

Dienstboten-Abonnement.

Das Dienstboten-Abonnement für Verpflegung erkrankter Dienstboten, Lehrlinge etc. besteht auch für das Jahr 1885 fort. Diejenigen Bewohner der hiesigen Stadtgemeinde, welche diesem Abonnement beizutreten, oder diejenigen seitherigen Subscribenten, welche auszutreten gesonnen sein sollten, werden ersucht, dies bis zum **15. December cr.** bei der Verwaltung des städtischen Krankenhauses anzuzeigen. Im Falle keine Abmeldung erfolgt, wird die bisherige Subscription für das Jahr 1885 als fortbestehend angesehen. Die Bestimmungen über das Abonnement sind in dem Bureau des städtischen Krankenhauses unentgeltlich zu haben und erfolgt die Erhebung des Jahresbeitrags, welcher für eine subscribirt Person auf 5 Mark festgesetzt ist, mit Neujahr.

Städtische Krankenhaus-Direction.

Termin-Kalender.

Dienstag den 2. December, Vormittags 9½ Uhr: Versteigerung von Damen-Kleiderstoffen etc., in dem Auctionssaale Friedrichstraße 8. (S. heut. Bl.)
Versteigerung von Spezerei- und Delicateßwaaren, in dem Saale zum „Deutschen Hof“, Goldgasse 2a. (S. heut. Bl.)

Ich warne hiermit Jedermann, meinem Manne Etwas zu borgen, indem ich für Nichts hafte.

Kloppenheim, den 1. December 1884.
18897 Frau Dorothea Schmidt IV., geb. Ritter.

Blinden-Anstalt.

Das herannahende Weihnachtsfest veranlaßt uns, an die Freunde und Gönner unserer Anstalt die herzlichste Bitte zu richten, unserer armen **Blinden** gütigst gedenken zu wollen! Dank der uns seit dem Bestehen der Anstalt zu Theil gewordenen helfenden Liebe der Bewohner Wiesbadens ist es uns bis jetzt immer ermöglicht worden, unseren Zöglingen eine kleine Weihnachtsfreude zu bereiten, und so hoffen wir zuversichtlich, daß auch in diesem Jahre unsere Freunde uns beistehen werden, den vielen armen und bedürftigen Zöglingen der Anstalt das Weihnachtsfest zu einem recht gesegneten zu gestalten.

Gütige Gaben bitten wir an eines der unterzeichneten Vorstandsmittelglieder oder an Herrn Kaufmann **Enders**, sowie an die **Expedition d. Bl.** gelangen zu lassen.

Wiesbaden, den 1. December 1884.

147

Der Vorstand:

G. Steinkauler, Vorsitzender des Vorstandes, Walmühlstraße 7. **Chr. Gaab**, Walmühlstraße 5. **C. Hensel**, Buchhändler, Langgasse 43. **Fr. Knauer**, Emserstraße 59. **H. Koch-Filius**, Emserstraße 57. **Lautz**, Geh. Reg.-Rath a. D., Schwalbacherstraße 25. **Sachs**, Rechnungs-Kammerrath a. D., Helenenstraße 26. **Sartorius**, Landes-Director, Rheinstraße No. 28. **Weyland**, Prälat u. Geistl. Rath, Friedrichstraße 24.

Heute

Dienstag den 2. December, Vormittags 9½ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werde ich nachstehende **Spezerei- und Delicateßwaaren** im Saale

„**Zum Deutschen Hofe**“,
Goldgasse 2a,

versteigern, als:

Rohes und gebranntes Kaffee, Zucker, Rosinen, Chocolate, Thee, Cacao, Grünekern, Reis, alle Sorten Suppentee, getrocknetes Obst, 200 Schachteln Stärke, 100 Cartons Seife, 50 Cartons Feigen, 30 Flaschen Weißwein, 30 Flaschen Rothwein, 20 Flaschen Silka, 100 Krüge Kornbrandtwein, Rum, Cognac, Pfefferminz, Seife, Lichter und dergl. mehr. Sämmtliche Waaren sind nur bester Qualität und werden in großen und kleinen Parthien ausgebaut.

382 **Ferd. Marx**, Auctionator u. Taxator.

Bekanntmachung.

Morgen **Mittwoch den 3. December Vormittags 11 Uhr** wird im Auctionshofe

8 Friedrichstraße 8

1 gut erhaltener Wagen

(geeignet für Gärtner und Obsthändler)

öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.

379

Ferd. Müller, Auctionator.

Für **Spitzen-Wäscherei** in jedem Genre, **Anfertigung von Negligéhauben**, sowie zum **Waschen seidener und wollener Tricotagen** empfiehlt sich **Anna Katerbau**, Taunusstraße 21, 1. Stock. 18950

Ein **Otto'scher** liegender, 2pferdiger **Motor**, täglich im Betrieb zu sehen, ist wegen Vergrößerung der Betriebskraft zu verkaufen bei **C. Kalkbrenner**. 18850

Eine sehr gute ¾ **Geige** zu verkaufen Draniensstraße 27 im 4. Stock. 18847

2 elegante franz. nussb. Betten

mit hohen Säupfen sehr preiswürdig zu verkaufen Kirch-
gasse 22, Seitenbau. 18943

Eine junge Wittve empfiehlt sich im Vorlesen. N. E. 18949

Unterzeichneter empfiehlt sich den geehrten Herrschaften im
Serviren von Dinern und Soupers, sowie zum Visiten-
fahren. **W. Karnbach**, kl. Burgstraße 5. 18936

Ein solider, verheiratheter Kellner empfiehlt sich den geehrten
Herrschaften, Hoteliers und Privaten zur Aushilfe; derselbe
übernimmt auch andere Beschäftigung stunden- oder tageweise.
Beste Empfehlungen. Näheres Expedition. 18845

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung,
daß meine theure Braut,

Emma Gragert,

nach 2 jährigem Krankenlager am Sonntag den 30. No-
vember Nachmittags 5 Uhr sanft dem Herrn entschlafen ist.

Die Beerdigung findet morgen Mittwoch den
3. December Nachmittags 3/4 4 Uhr vom Sterbe-
hause, Nerostraße 39, aus statt.

18918 **Julius Glässner und Geschwister.**

Todes - Anzeige.

Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß unsere
liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter,

Johanna Pritzer, geb. Unger,

nach längerem Leiden am Samstag Morgen sanft ver-
schieben ist.

Die Beerdigung findet heute Dienstag Nachmittags
3 1/2 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Wiesbaden, den 2. December 1884.

18834 **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Herzlichen Dank

allen Denen, welche uns bei dem so unerwartet schnellen
Hinscheiden unserer guten Mutter, Schwester, Schwieger-
mutter und Großmutter, **Christine Triebert Wwe.**,
so hilfreich zur Seite standen, sowie Denen, welche sie
zur letzten Ruhestätte geleiteten und durch Blumenpenden
ehrten, ferner den Mitgliefern des „Katholischen Kirchen-
chors“ für den erhebenden Grabgesang.

18656 **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Personen, die sich anbieten:

Ein Fräulein aus guter Familie (Norddeutsche)
wünscht für einige Stunden des Tags über
zur Gesellschaft oder im Vorlesen Beschäftigung durch das
Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 18955

Eine selbstständige Büglerin sucht noch einige Kunden; auch
geht dieselbe in ein Hotel zum Bügeln. Näheres Michelsberg
No. 30 im Speisereisladen. 18579

Eine durchaus perfecte, feinere Schneiderin sucht wegen
reise einiger Herrschaften noch Kunden; auch würde dieselbe
Weihnachten in einem Geschäfte aushelfen. Näh. Exped. 18833

Eine Schneiderin, welche auch im Mäntelnähen geübt
sucht Beschäftigung. N. Schwalbacherstr. 30, Frontspitze. 18834

Eine perfecte Kleidermacherin, welche einige Jahre in einer
Confection thätig war, wünscht wieder ähnliche Stelle zu be-
kleiden. Näheres Expedition. 18841

Ein Mädchen, welches im Kleider- und Weißzeug-Ausbessern
gründlich erfahren ist, sucht Beschäftigung per Tag 80 Pf.
Näheres Schwalbacherstraße 27 bei Frau Jäger. 18835

Ein Mädchen, im Kleidermachen und Weißzeugnähen tüchtig
f. Kunden od. Stelle als f. Hausmädchen. N. Wellstr. 3. 18836

Eine durchaus perfecte Büglerin sucht noch einige Tage
Beschäftigung. Näheres bei Frau Malbauer, Marktstraße 2
und Frau Schneider, Adolphstraße 10. 18837

Beschäft. im Waschen u. Putzen ges. Römerberg 32, Dchl. 18946

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen
oder Ausbesserstelle. Näheres Mauergasse 14. 18838

Ein gut empfohlenes Mädchen sucht Arbeit im Waschen und
Putzen. Näheres Friedrichstraße 36, Hinterh., Part. r. 18839

Ein anständiges Mädchen sucht Monattstelle für Morgens
Näheres Webergasse 42 im Seitenbau, 2 Treppen links. 18944

Ein anst. Mädchen, gut empfohlen, sucht Stelle als Haus- oder
Mädchen allein d. Frau **Ebert Wwe.**, Hochstraße 4, P. 18840

Ein starkes Mädchen, welches selbstständig kochen kann und
in allen Hausarbeiten tüchtig ist, sucht Stelle. Näh. Michels-
berg 1, Hinterhaus, 3 Treppen hoch. 18841

Ein sol. Mädchen sucht Stelle. N. Schachtstraße 5, 1 St. 18842

Eine perfecte Herrschaftsköchin sucht sofort Stelle. Näheres
Schachtstraße 5, 1 Stiege hoch. 18843

Eine ganz perfecte Köchin mit den besten Zeugnissen sucht
Stelle auf sogleich oder später. Näh. kl. Burgstraße 5. 18844

Ein feineres Mädchen, welches gut nähen und bügeln kann,
Handarbeiten, sowie die feinschneidende Küche versteht, sucht
passende Stellung bis Anfang Januar. Näheres Adolph-
straße 41, 2 Treppen rechts. 18845

Ein zu jeder Arbeit williges Mädchen sucht Stelle in einer
kleinen Haushaltung. Näh. Saalgasse 22. 18877

Kammerjungfern, perfecte und angehende, Mädchen aus
besseren Familien als Bonnen, Stützen der Hausfrau etc. empfohlen
Ritter's Bureau, Webergasse 15. 18933

Ein gefetztes Mädchen mit guten Zeugnissen, welches ge-
bührlich kochen kann, sucht sofort Stelle. Näheres Friedrich-
straße 34, Hinterhaus, eine Stiege hoch. 18935

Elfsäferin sucht zur **Stütze der Hausfrau** und Kindern
Unterricht im Französischen zu erteilen, Engagement. Gef.
Offerten unter R. D. an **Haasenstein & Vogler**, Langg. 31.

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen
kann und alle Hausarbeit versteht, sucht
auf 15. Januar Stelle als Mädchen allein durch
Frau Stern, Kranzplatz 1. 18927

Ein gebildetes, junges Mädchen, welches die
höheren Schulen besucht, sehr musikalisch und im
Stande ist, Kinder in der Musik, sowie in div. Vorfächern
zu unterrichten, sucht für jetzt oder später entsprechende Stelle.
Nähere Auskunft erteilt **Ritter's Bur.**, Webergasse 15. 18933

Ein gut empfohlenes Mädchen von auswärts,
welches die Hausarbeit gründlich versteht und
gut nähen kann, sucht sof. Stelle. Näh. Blumenstraße 3. 18891

Ein gut empfohlenes Zimmermädchen mit besten Attesten,
Ladenfräuleins mit Sprachkenntnissen, Köchinnen und Mädchen
als allein empfiehlt Bur. „Germania“, Häfnergasse 5. 18955

Ein tüchtiger Chef de cuisine, der französischen,
deutschen und griechischen Küche kundig, sucht Stelle
in einem Herrschaftshause oder Hotel. Näheres in
der Expedition dieses Blattes. 18942

Ein 21jähriger Bursche sucht Stelle als Hausdiener
oder Krankenwärter, sowie zum Ausfahren von
Kranken. Näheres Adlerstraße 54. 18919

Ein gut empfohlener junger Diener (4jähr.
Zeug.), welcher perfect französisch spricht, empfiehlt
Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 18055

Eine bescheidene Bonne mit Sprach- und Musikkennntnissen, perfect im Nähen, empf. d. Bur. „Germania“, Häfnerg. 5. 18955

Personen, die gesucht werden:

Ein braves Mädchen, welches gut kochen, waschen und putzen kann, wird gesucht. Näheres bei Louis Franke, alte Colonnade 33. 18861

Ein reinliches Mädchen zur Aushilfe sofort gesucht Leberberg 7. 18852

Ein kräftiges, reinliches Mädchen, welches etwas kochen kann, gesucht Hellmundstraße 19a. 18876

Ein Mädchen, welches alle Hausarbeiten versteht, waschen und bügeln kann, wird zum 15. December nach Dieblich gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 18824

Ein tüchtiges Mädchen, welches kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, zum 15. December gesucht. Näh. Exp. 18828

Gesucht 1 Kaffeeköchin, 1 besseres Hausmädchen, 1 im Kochen bewandertes Mädchen aus guter Familie zu einer Dame, 1 nettes, anständiges Mädchen zum Serviren in eine altdeutsche Weinstube, feine Köchinnen für hier und außerhalb, 1 sprachl. Verkäuferin, 1 Hotelzimmermädchen und 1 starkes Hotelküchenmädchen gegen hohen Lohn durch Bitter's Bureau, Webergasse 15. 18932

Ein fleißiges, sauberes Mädchen, das die feinstbürgerliche Küche, sowie alle Hausarbeit gründlich versteht und mit guten Zeugnissen versehen ist, wird zu Neujahr in einen kleinen Haushalt gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 18884

Ein treues, zuverlässiges Mädchen wird für die Pflege und Bedienung einer 81-jährigen Dame gesucht. Der Eintritt in die Stellung kann sogleich stattfinden. Näh. Exped. 18831

Ein braves Hausmädchen gesucht Leberberg 4, 2 St. 18929

Ein durchaus tüchtiges, zuverlässiges Mädchen, welches die Küchen- und Hausarbeit gründlich versteht, gegen hohen Lohn gesucht; gute Zeugnisse sind unbedingt erforderlich. Näheres in der Expedition. 18946

Gesucht: 4 brave Mädchen für allein, 1 einf. Mädchen und 1 Hausbursche d. Linder's Bur., Faulbrunnenstr. 10. 18933

Ein braves Mädchen in einen kleinen Haushalt gesucht Adolphstraße 16, 3 Stiegen links. 18899

Ein braves Mädchen mit guten Zeugnissen, welches selbstständig kochen kann und die Hausarbeit besorgt, wird gesucht Tannusstraße 10. 18893

Ein ordentliches Mädchen gesucht Stiftstraße 6. 18894

Ein erfahrener, solides Hausmädchen wird gesucht Wolfsallee 31, Parterre. 18838

Gesucht mehrere Kellnerinnen durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 18955

Gesucht: Mädchen für allein, Kellnerinnen und Küchenmädchen durch Wintermeyer, Häfnergasse 15. 18924

Ein junger Mann zum Bedienen und Ausfahren eines kranken Herrn gesucht. Näh. Exped. 18829

Ein Laufbursche gesucht in der Tannus-Apothek. 18819

Ein Laufbursche gesucht. Näh. Exped. 18842

Ein Laufbursche gesucht bei W. Hoppe, große Burgstraße 11. 18909

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Gesuche:

Gesucht eine Wohnung von 4—5 Zimmern mit gutem Keller, zum Betrieb einer Weinhandlung passend, per 1. April 1885. Sofortige Offerten unter Chiffre L. Sch. an die Exped. d. Bl. erbeten. 18938

Eine kleine Familie von zwei Personen wünscht in einem ruhigen Hause 3—4 Zimmer mit Zubehör, am liebsten zwei Treppen hoch, auf 1. April 1885, wenn auch etwas früher, zu miethen. Preis bis 900 Mark. Offerten unter V. Z. an die Expedition dieses Blattes erbeten. 18849

Gesucht in gesunder Lage eine möblierte Wohnung, Bel-Etage, von 4—5 Zimmern nebst Küche u. (eine solche mit Garten erhält den Vorzug). Offerten mit Preisangabe unter K. Z. 19 an die Exped. d. Bl. erbeten. 18859

Gesucht eine möblierte Wohnung

von 3—4 Zimmern nebst Küche. Offerten mit Preisangabe sub L. L. 20 an die Exped. d. Bl. erbeten. 18215

Drei bis vier fein möblierte Zimmer werden per 15. December auf ca. drei Monate zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe sub B. an die Exped. d. Bl. erbeten. 18954

Zwei große, unmöblierte Zimmer in dem Quartier der oberen Rheinstraße auf 1. Januar zu miethen gesucht. Offerten nebst Preisangabe unter C. No. 209 an die Exp. d. Bl. erb. 18620

Gesucht sofort ein möbliertes Zimmer, mit oder ohne Pension (nicht in Mitte der Stadt). Offerten mit Preisangabe unter W. W. 99 nimmt die Exped. d. Bl. entgegen. 18836

Angebote:

Adlerstraße 22 ein Dachlogis an stille Leute zu verm. 18881

Reichstraße 7, 1 St., ein gutmöbl. Zimmer zu verm. 18860

Dorheimerstraße 12 ist eine Frontspizwohnung an ruhige Leute auf 1. Januar zu vermieten. Anzusehen von Nachmittags 2—4 Uhr. 18883

Friedrichstraße 23 sind 2 schön möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 18914

Villa Grünweg 4 (Parkstraße und nahe dem Curhaufe) möblierte Wohnung mit Küche, auch Zimmer mit oder ohne Pension. 18736

Häfnergasse 19 ist im Seitenbau eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie ein einzelnes Zimmer zu vermieten. Näh. im Laden daselbst. 18903

Hermannstraße 1 sind 2 Zimmer zu vermieten. 18830

Rheinstraße ist ein eleganter 3. Stock, bestehend aus 6 geräumigen Zimmern, Badezimmer, Kofenzug, Wegzugs halber zum 1. April für 1500 Mk. zu verm. Näh. Exped. 18878

Walmühlstraße 7b ist das neue Landhaus zu verkaufen oder auf mehrere Jahre zu vermieten. 18846

Webergasse 43 sind drei große, neu möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 18880

Weilstrasse 8, II. Etage,

2—3 gut möblierte Zimmer, zusammen oder getheilt, zu vermieten. 18908

Wohnung Weilstraße 16, 1 Stiege hoch, bestehend aus 5 Zimmern, 3 Mansarden, Theil im Garten und Zubehör, zu vermieten. 18603

Wilhelmstrasse (gleichzeitig Wilhelmsplatz), sehr elegantes Hochparterre nebst Zubehör per Januar oder später zu vermieten. Näh. Exped. 18730

Elegant möblierte Bel-Etage (Sonnenseite), 6 Zimmer, Küche und Zubehör, in bester Cur-lage, zu vermieten. Näh. Exped. 18825

Wegzugs halber ist eine Frontspiz auf Mitte December oder 1. Januar zu vermieten Albrechtstraße 45. 18900

Ein freundliches, heizbares Zimmer sofort zu vermieten Feldstraße 25 im dritten Stock. 18874

Schön möbliertes Zimmer mit Ofen und separatem Eingange zu vermieten Dranienstraße 22, Parterre. 18889

Ein kleines, möbl. Zimmer zu verm. Mauritiusplatz 2. 18911

Möbl. Parterre-Zimmer mit Ofen zu vermieten Geisbergstraße 10. 18916

Ein schöner Laden mit Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. bei Moritz Mollier, Kirchgasse 45. 18868

Calladen, in Mitte der Stadt gelegen, ist sofort oder per 1. Januar billig zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 18844

Zwei Arbeiter erh. Logis Schulgasse 4, 5th., Dachl. 18863

Ein auch 2 anständige Leute erhalten Kost und Logis Helenenstraße 26 im Hinterhaus, 1 Treppe hoch. 18944

Adlerstraße 5 können 2 reinl. Arbeiter Kost und Logis erh. 18919

Jede
muss mit
Garant.
verlackt
No. 47.



Flasche
dieser
Marke
sein.

Seit 1876: 21 Centralgesch. nebst Restaurant mit guter billiger Küche: Berlin (S) Breslau (2) Cassel Danzig Dresden Halle Hannover Königsberg Leipzig Posen Potsdam Rostock Stettin u. über 600 Filialen in Deutschl.

Kampf gegen die Weinfabrikation!

Einführung von ausschließlich nur chemisch untersuchten, garantirt reinen ungegypsten „Französischen Naturweinen in Deutschland.“

AUX CAVES DE FRANCE.

OSWALD NIER, Hoflieferant. Haupt-Geschäft: Berlin C., Wallstr. 25.

Preis-Courant per 1/2 Liter excl. Fl. — auch in 1/4-Literfl. u. Gebinden zu haben —:
Musarve, r., appetitl. 55 J. — Garrigues, r. u. w., etwas herb, früher 90, jetzt nur 75 J.
Chairette, r. u. w., naturmild 95 J. — Plaines de Rhône, r., naturm. u. Verdauung beförd. 1.65.
Grès, r., naturmild; w. mild. Als Dessertwein u. Kranken sehr empfohlen 1.25. — Weiss, weiss, naturmild; ächter Muscatr. Geschm. 1.25. — Chateau Sagatelle, r., feurig, kräftig 1.60.
Chateau des deux Tours, r. u. w., feines Naturbouquet 1.90. — Muscat de Frontignan, sehr alt, Malaga u. Madère, sehr alt u. kräftig 2.50. — Französis. Cognac 2.50. — Französischer Champagner „Oros“ blanc od. rose: 1/2 Fl. 2.60, 1/4 Fl. 4.70. — Souzy 1/2 Fl. 6.20.
Filiale in:

Wiesbaden bei Herrn C. Bausch, Langgasse 35.



Michelsberg 28. „Zum Freischütz“ Michelsberg 28.

Heute: Mehlsuppe, Quellsfleisch und Schweinepfeffer.

Louis Reinemer. 18925



Mainzer Hof.

Heute Abend: Mehlsuppe.

Morgens: Quellsfleisch. 18869



Storchneft.

Heute Abend: Mehlsuppe. 18851



Zum weißen Lamm,

14 Markttstraße 14.

Heute Abend: Metzelsuppe.

Morgens Quellsfleisch, Schweinepfeffer, Bratwurst und Sauerkraut. Heil. 18895

Louis Schild, Langgasse 3,

empfehlte in neuer und nur schönster Waare:

Rosinen, Mandeln, Citronen,
Corinthen, Citronat, Haselnüsse,
Sultaninen, Drangeat, Dür-Obst,
feinstes Backmehl, — Seifenmehl.

Vanille, Vanillin, Vanillzucker, 18826

sämtliche Gewürze feinst und garantirt rein.

Vorzügliche, frische Eier, 100 St. 6 Mk. 80 Pfg.,
empfehlte
18789
Margaretha Wolf,
Wagnergasse 10.

Einige Pfund süße Rahmbutter von Hof Georgenthal
sind wöchentlich zwei Mal abzugeben. Bestellungen auf Hof
Geisberg per Karte oder an den Milchmann. 18926

Äpfel per Kumpf 50 Pf., Mauskartoffeln per Kumpf
32 Pf. Mehrgasse 13, Bürstenladen. 18853

Briefmarken-Album

zu verkaufen Grabenstraße 34
im Laden. 18865

Ein Salontepich in Plüsch sehr billig zu verkaufen
Rheinstraße 60, Seitenbau 2 St. h. 18941

Ein großes und ein kleines Sopha preiswürdig
zu verkaufen bei H. Gassmann, Tapezirer, Ellenbogengasse 6,
Seitenbau links, Parterre. 18939



Ein gut erhaltener Eßtisch mit 4 Einlagen,
sowie 12 Rohrühle sind billig zu verkaufen
Louisenstraße 33, erste Etage. 18420

Ein gut erhaltener Eßtisch, sowie ein Tragtstuhl

**Arrac,
Rum,
Cognac,**

**Marjala,
Madeira,
Malaga,**

**Vortwein,
Bunsch-
Essenzen**

empfehlte in hochfeinen Qualitäten

18827 **Louis Schild, Langgasse 3**

Gebrannten Kaffee

in 12 diversen Sorten von 100—200 Pfg. per Pfd.
empfehlte in stets frisch gebrannter Waare 18641

August Koch, Mühlstraße 4.

Lebfuchen,

täglich frisch, in bekannter Güte, speziell für Wiederverkauf
als leichte, vorteilhafte Waare, empfehlte zu Engros-Verkauf

18832 **Karl Saueressig,
Römerberg 18.**

Bommerische Gänse,

prachtvolle Qualität, per Pfd. 60 Pfg., versendet unter Nachnahme
37 (Ag. Stettin 2253.) **Max Michels, Stettin**

Empfehle zum Andreastage: Feines Backmehl
Pfund 19, 20 und 22 Pfg., sowie Mandeln, Zucker
Rosinen zum billigsten Preis.
18951 **A. Paasch Wwe., Schwalbacherstraße**

Immobilien, Capitalien

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Ein Geschäftshaus in frequentester Lage mit großem
und altfrequentem rentablem Geschäft wegen
Ziehung vom Geschäft zu verkaufen. Preis des
44,000 Mk. Zum Ankauf und Uebernahme der
sind ungefähr 18,000 Mark erforderlich.

Der Beauftragte: **J. Imand, Friedrichstraße 8.**
Ein in Delfstein gebautes Haus mit kleinem Laden,
sahrt, Seiten- und Hinterbau, mit Werkstätte, Alles
und Garten, ist für die Feuertage von 50,000 Mark
zu verkaufen. **J. Imand, Friedrichstraße 8.**

40,000 Mark zu 4 1/2 % als erste gute Hypothek
Haus in der Stadt zum 1. Januar 1885 gesucht.
in der Exped. d. Bl.

6—7000 Mark gegen doppelte Sicherheit
zu leihen. 600 Mark erhalten

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, dass mein geliebter Gatte,
unser edler, unvergesslicher Vater,

Dr. med. & phil. Felix Paul Ritterfeld,
pract. Arzt,
Ritter hoher Orden etc.,

Sonntag den 30. November Nachmittags 3 Uhr nach schwerem Leiden sanft ent-
schlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet morgen Mittwoch den 3. December Nachmittags 2½ Uhr
vom Sterbehause, Kirchgasse 23, aus auf dem neuen Friedhofe statt. 18923

Große Versteigerung von **Damen-Kleiderstoffen etc.**

Heute Dienstag den 2. December,

Vormittags 9½ und Nachmittags 2 Uhr anfangend,

werden im Auktionsjaale

 **8 Friedrichstrasse 8** 

nachverzeichnete Stoffe, als:

-  **Reinwollene Kleiderstoffe in neuen Farben, ächte schwarze Cache-**
-  **mire in nur schwerer Qualität (Doppelbreite), farbige Cachemire,**
-  **Zanella, Bettzeug, Cama's, Blandrud (neue Muster), Unterrock-**
-  **stoffe, weißen Baumwoll-Wiber, Flockpique, Handtuchzeug,**
-  **Glanell, sowie eine große Parthie neuer Damenkleiderstoffe,**

öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Bemerkt wird, daß sämtliche Waaren neu und tadellos und nicht etwa zurückgesetzt sind
und sich vorzüglich für Weihnachtsgeschenke eignen.

Ausgebot per Meter und Abgabe jedes gewünschten Quantum.

Ferd. Müller, Auctionator.

Vertreter gesucht

für Wiesbaden und Umgegend

Hamburg-Berliner-Jalousie-Fabrik.

59

Hauptgeschäft: Berlin SO., Wassergasse 18a.

Für 98. K. U. Brief. 18840

Dem guten, treuen **Wilh. R.**..... in der Blindenschule die herzlichsten Glückwünsche zum heutigen Geburtstag. 19001

Ich gratulire Herrn Obergärtner **Schneider** recht herzlich zu seinem heutigen Geburtstag. **F. Sch.** 18902

Es wird ein Kind in gute Pflege genommen. Näheres Mauergasse 8, Hinterhaus, 1 St. links. 18930

Verloren, gefunden etc.

Eine Cigarrenspitze (Tobtentopf) verloren. Dem Taunusstraße 25 im Laden. Wiederbringer gute Belohnung 18920

Verloren eine Cigarrenspitze von Meerschäum mit Monogramm (M.). Abzugeben gegen Belohnung Rosenstraße 12. 18940

Verloren

am 30. v. Mts. Nachmittags auf dem Wege von der Sonnenbergerstraße nach dem Curhause und von da nach der Bahnhofstraße ein silbernes Armband mit blauen Türkisen. Abzugeben gegen Belohnung Bahnhofstraße 2, Parterre, 18875

Ein süddeutscher 100-Markschein ist vom „Restaurant Zinzerling“ durch die Kirchgasse nach der Hauptpost verloren worden. Dem Finder 10 Mark Belohnung in der Exped. 18947

Abhanden gekommener Regenschirm.

Man ersucht Denjenigen, der am 27. v. Mts. in dem Wohnzimmer des Curhauses einen **seidenen Regenschirm**, wohl aus Irrthum genommen hat, diesen an dieselbe Stelle zurückzugeben. Der daselbst stehengebliebene Schirm ist dem Cassirer am Haupteingange zur Verwahrung und nur zur Verabsolung an den Eigenthümer übergeben worden. 18937

Eine schwarze, grau gefleckte **Dachshündin** abhanden gekommen. Abzugeben im „Deutschen Hof“, Goldgasse 2a. Vor Ankauf wird gewarnt. 18870

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 29. November.

Geboren: Am 25. Nov., dem Victualienhändler Anton Ebert e. L., N. Caroline. — Am 21. Nov., dem Schumachergehilfen Wilhelm Gierle e. S. — Am 26. Nov., dem Kaufmann Otto Pfaff e. L. — Am 27. Nov., dem Schumacher Heinrich Blecker e. S., N. Jacob Heinrich Friedrich.

Aufgeboren: Der Zimmermann Felix Hartmann von Oberwittstadt, Großh. Babilchen Bezirksamts Vorberg, wohnh. dahier, und Anna Marie Hiler von Wehen, wohnh. daselbst. — Der verwittw. Hausdiener Jacob Christoph Forst von hier, wohnh. dahier, und Henriette Philippine Friederike Dör von Sonnenberg, wohnh. zu Gonsenheim bei Mainz. — Der Tagelöhner Johann Christian Schneider von Gösroth, N. Wehen, wohnh. zu Gösroth, und Auguste Philippine Christine Moog von Eich, wohnh. zu Gösroth, früher dahier wohnh.

Verheiratet: Am 29. Nov., der Metzger Philipp Heinrich Reinhard Wink von hier, wohnh. dahier, und Magdalene Josepha Anna Lumb von Niederwalluf, N. Eltville, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 29. Nov., Johanna Rosine, geb. Unger, Wittwe des Damenschneiders Peter Jacob Briser, alt 73 J. 11 M. 15 T. — Am 29. Nov., Heinrich Paul Marimilian, S. des Schlossergehilfen Wilhelm Schmidt, alt 6 J. 11 M. 8 T. — Am 29. Nov., Philippine, geb. Krummenauer, Ehefrau des Commissionärs Adolph Eichhorn, alt 38 J. 5 M. 8 T.

Königliches Standesamt.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarorte.

Diebrich-Mosbach. Geboren: Am 18. Nov., dem Schuhmachermeister Andreas Hugelmann e. L. — Am 22. Nov., dem Tagelöhner Georg Guntel e. L. — Am 22. Nov., dem Tagelöhner Georg Coridak e. L. — Am 23. Nov., dem Landmann Friedrich Stritter VI. e. S. — Am 25. Nov., dem Tagelöhner Johannes Specht e. L. — Am 25. Nov., dem Fuhrmann Jacob Willmann Jwillingsdörfer. — Am 27. Nov., dem Tagelöhner Alexander Kohl e. S. — Aufgeboren: Der Tagelöhner Matthäus

Sipp von Nadenheim, wohnh. zu Wiesbaden, und die Wittwe Eva Lust, geb. Sauer, wohnh. dahier. — Der Tagelöhner Leo Schneyer Crescentia Frischler, Beide wohnh. zu Unterridenberg in Bayern, dahier wohnh. — Der Tagelöhner Heinrich Trambauer von Leih bei in Bayern, wohnh. dahier, und Margarethe Meiningen von Breitenkreises Meienheim, wohnh. dahier. — Der verw. Schmiedemeister Franz Heinrich Karl Gimer von Langenhain, Amts Hochheim, wohnh. dahier, und Rosine Christine Elise Heiler von hier, wohnh. dahier. — Tagelöhner Martin Joseph Japp von Nettersheim, Amts St. Goarshausen, wohnh. dahier, und die verw. Maria Anna Seilberger, geb. Muth, Berichau, Amts Limburg. — Verheiratet: Der Tagelöhner Joseph Meuth von Bilkheim, Amts Wallmerod, wohnh. dahier, und Maria Isabette Angelika Hell von Erbach, Amts Eltville, wohnh. zu Mainz. — Der Stabsarzt Dr. Friedrich August Eichberg von Gerath, wohnh. Möller, und Louise Wilhelmine Mathilde Auguste Kolb von Weiden, wohnh. daselbst. — Gestorben: Am 23. Nov., der Tagelöhner Heinrich Schwarz, alt 73 J. — Am 24. Nov., Philipp Heinrich, S. des Fuhrmanns Karl Weimar II., alt 5 J. — Am 24. Nov., Andreas Martin, S. des Eisenhüblers Wilhelm Rauch, alt 3 J. — Am 24. Nov., Karl, S. des Tagelöhners Justus Petri, alt 3 M. — Am 27. Nov., Johann Wilhelm, S. des Tagelöhners Ludwig Wagner, alt 8 J.

Dogheim. Geboren: Am 16. Nov., dem Zimmermann August Schwalbach e. L., N. Louise Auguste. — Am 17. Nov., e. unehel. L., Louise. — Aufgeboren: Der Schreinergehilfe Friedrich Jacob von Sonnenberg, und Katharine Margarethe Elise Bleidner von hier. — Gestorben: Am 18. Nov., Elisabeth Louise Henriette, geb. Birt, Wittwe des Maurers Philipp Christian Seel, alt 58 J. 1 M. — Am 20. Nov., Karoline, geb. Gruber, Ehefrau des Hausfriers Karl Schmidt, alt 34 J. 19 T.

Sonnenberg und Rambach. Geboren: Am 19. Nov., dem Schmiedemeister August Merget zu Rambach e. L., N. Auguste Christine Agnese. — Aufgeboren: Der Communal-Förster Gustav Joseph Stein von Glaadt, Regierungsbezirks Trier, wohnh. zu Niederlibbach, Wehen, früher zu Rambach wohnh., und Katharine Wilhelmine Schwein von Rambach, wohnh. daselbst.

Bierstadt. Geboren: Am 15. Nov., dem Schreiner Karl Weimer e. L., N. Louise. — Am 22. Nov., dem Schmied Karl Bierbrauer e. L., N. Heinrich. — Gestorben: Am 24. Nov., Elisabeth, geb. Klog, Wittwe des Tagelöhners Jacob Mayer, alt 80 J. 11 M. 13 T.

Bericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden vom 23. bis incl. 29. November 1884.

I. Fruchtmarkt.	Höchst. Preis.		Niedr. Preis.		IV. Brod und Mehl.	Höchst. Preis.		Niedr. Preis.	
	fl.	sch.	fl.	sch.		fl.	sch.	fl.	sch.
Weizen . . . per 100 Agr.	—	—	—	—	Ein Hase	3 25	—	—	—
Roggen . . . „ 100 „	—	—	—	—	Mal per Agr.	4	3 1/2	—	—
Hafer . . . „ 100 „	14	13 20	—	—	Recht per Agr.	2 60	2	—	—
Stroh . . . „ 100 „	—	4 80	4	—	Backfisch	—	70	—	—
Ger . . . „ 100 „	—	8 20	6	—					
II. Viehmarkt.					Schwarzbrod:				
Fette Ochsen:					Langbrod per 0,5 Agr.	—	15	—	—
I. Qual. p. 50 Agr.	75	—	72	—	Rundbrod „ 0,5 Agr.	—	54	—	—
II. „ 50 „	70	—	68	—	„ „ 0,5 Agr.	—	13	—	—
Fette Schweine p. „	—	1 6	—	98	„ „ „ Laib	—	48	—	—
„ „ „ „	—	1 32	1	—	Weißbrod:				
„ „ „ „	—	1 36	1	—	a. 1 Wasserweid p. 40 Gr.	—	8	—	—
Kälber	—	1 36	1	—	b. 1 Milchbrod „ 30 „	—	8	—	—
III. Victualienmarkt.					Weizenmehl:				
Butter per Agr.	2 60	2 20	—	—	No. 0 . . . per 100 Agr.	36	—	35	—
Gier per 25 Stück	2 50	1 75	—	—	„ I. 100	32	—	30	—
Handkäse 100 „	8	7	—	—	„ II. 100	30	—	27	—
Fabrikfäse 100 „	5	4	—	—	Roggenmehl:				
Kartoffeln . . 100 St.	6	3 50	—	—	No. 0 . . . per 100 Agr.	27	—	26	—
Kartoffeln . . per Kilo	—	7	5	—	„ I. 100	23	—	22	—
Zwiebeln . . .	—	16	12	—	V. Fleisch.				
Zwiebeln . . p. 50 Agr.	5 50	5	—	—	Ochsenfleisch:				
Blumentohl per Stück	50	—	20	—	b. d. Keule . . p. Agr.	1 52	1 40	—	—
Kopfsalat . . .	—	—	—	—	„ Bauchfleisch „ „	1 32	1 20	—	—
Gurken	—	—	—	—	„ a. d. Rindfleisch „ „	1 20	1	—	—
Grüne Bohnen p. Agr.	—	—	—	—	„ Schweinefleisch „ „	1 40	1 20	—	—
Wirsing . . . per Stück	8	4	—	—	„ Kalbfleisch . . . „	1 40	1	—	—
Weikraut . . . „ 100 St.	10	6	—	—	„ Hammelfleisch . . .	1 40	1	—	—
„ „ „ „	—	—	—	—	„ Schafffleisch . . . „	1	—	80	—
„ „ „ „	—	—	—	—	„ Dörrfleisch . . . „	1 60	1 40	—	—
„ „ „ „	—	—	—	—	„ Solberrfleisch . . . „	1 40	1 20	—	—
„ „ „ „	—	—	—	—	„ Schinken	2	—	1 80	—
„ „ „ „	—	—	—	—	„ Speck (geräuchert) „	1 80	1 60	—	—
„ „ „ „	—	—	—	—	„ Schweinefleisch „	1 60	1 60	—	—
„ „ „ „	—	—	—	—	„ Nierenfett . . . „	1 20	1	—	—
„ „ „ „	—	—	—	—	„ Schwarzmagen: „				
„ „ „ „	—	—	—	—	frisch	1 60	1 60	—	—
„ „ „ „	—	—	—	—	„ geräuchert . . . „	1 84	1 80	—	—
„ „ „ „	—	—	—	—	„ Bratwurst	1 60	1 60	—	—
„ „ „ „	—	—	—	—	„ Fleischwurst . . .	1 60	1 38	—	—
„ „ „ „	—	—	—	—	„ Leber- u. Blutwurst:				
„ „ „ „	—	—	—	—	frisch p. Agr.	—	96	—	—
„ „ „ „	—	—	—	—	„ geräuchert . . . „	1 84	1 60	—	—

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 1. December 1884.)

Adler:	Nassauer Hof:
Rebert, Dr. med., Schwalbach.	Shepard, m. Fm. u. Bd., New-York.
Marks, Kfm., Crefeld.	Nonnenhof:
Bären:	Kestner, Kfm., Gotha.
Simons, Prof. m. Fr., London.	Kröber, Kfm., Nürnberg.
Mein, Kfm., Berlin.	Beker, Kfm., Chemnitz.
Einhorn:	Marchan, 2 Kfite., Frankfurt.
Hans, Fr., Mainz.	Krum, Bürgerm., Montabaur.
Weidmann, Kfm., Gemünd.	Simons, Kfm., Köln.
Bruder, Kfm., Ravensburg.	Hotel du Nord:
Leysen, Kfm., Köln.	Schwartzell, Baron, Rittergtsb. m.
Wagner, Kfm., Köln.	Fr. u. Bed., Willingshausen.
Englischer Hof:	Rhein-Hotel:
Vaupel, O.-Amtm., Niedertrone.	Josefs, Kfm., Dresden.
Oldenburg, O.-Amtm., Hersfeld.	Eberhard, Fabrikbes., Crefeld.
Brückmann, Rent., Berlin.	Weisses Ross:
Grüner Wald:	Scheller, Rent., Hildburghausen.
Müller, m. Fr., Düsseldorf.	Tannus-Hotel:
Wolf, München.	Wassermann, Kfm., Hamburg.
Kass, Elberfeld.	Seifried, Kfm., Köln.
Kaiserbad:	Parsons, Kfm., Mainz.
Kasse, Geh. Med.-Rath Professor	Bachmann, Köln.
Dr., Bonn.	Hotel Vogel:
Reimers, Rent. m. Fam. u. Bed.,	Kempner, Töhlen.
New-York.	Natz, Kfm., Kassel.
Dr. Kempner's	Weber, Kfm. m. Fr., Köln.
Augenhallenanstalt:	Maurice, Fr., Hamburg.
Kass, Coblenz.	In Privathäusern:
Nasenbach, Mosbach.	Tannusstrasse 10:
Bohrig, Dr. med., Sudweiler.	Hornstein, Fr., Warschau.

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Heute Dienstag: „Faust“ (Oper).

Carhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Nerkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet. Täglich von 9-5 Uhr.

Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11-1 und von 2-4 Uhr.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10-2 Uhr.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Während der Wintermonate geschlossen. Besondere Besichtigungen wolle man Friedrichstrasse 1 anmelden.

Naturhistorisches Museum. Während der Wintermonate geschlossen.

Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 28). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 7^{1/4} und Nachmittags 4 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 7 und Nachmittags 4 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1884. 29. November.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	741,2	742,5	744,9	742,9
Thermometer (Celsius)	+3,2	+4,0	+1,8	+3,0
Luftspannung (Millimeter)	5,6	5,1	4,5	5,1
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	97	84	85	89
Windrichtung u. Windstärke	S.W. mäßig.	W. schwach.	W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Niederschlag pro □ in par. Eb.	—	—	14,8	—
Nachts und Vormittags Regen.				
30. November.				
Barometer*) (Millimeter)	748,5	752,8	755,0	752,1
Thermometer (Celsius)	-0,2	+0,4	-4,8	-1,8
Luftspannung (Millimeter)	3,3	3,1	3,0	3,1
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	74	70	95	79
Windrichtung u. Windstärke	N.O. schwach.	N. schwach.	N. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	sehr heiter.	völl. heiter.	—
Niederschlag pro □ in par. Eb.	—	—	—	—
Nachts Spurböe.				

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Meldebücher des Thierschutzvereins liegen offen

bei den Herren Tabakhändler Roth, Ecke der Wilhelm- und Burgstraße, Uhrmacher Balch, Franzplatz 4, Kaufmann Koch, Ecke des Michelsbergs, und Buchhändler Schellenberg, Dranienstraße 1.

Verloosungen.

(Verloosungskalender für December.) Am 1.: Meininger 4 pSt. 100 Thlr.-Prämien-Pfandbriefe v. 1871; Oesterreichische 100 fl.-Staatsloose von 1864; Köln-Mindener 3/4 pSt. 100 Thlr.-L. v. 1870; Türkische 3 pSt. 400 Frcs.-L. v. 1870. Am 15.: Ungarische 100 fl.-L. v. 1870. Am 31.: Stadt Venedig 30 L.-L. v. 1869.

Pfandbriefe neue 4 pSt. Pfandbriefe.

Die nächste Ziehung dieser Pfandbriefe findet im December statt. Gegen den Coursverlust von ca. 1 1/4 pSt. bei der Ausloosung übernimmt das Banthaus **Carl Neuburger, Berlin, Französische Straße 13**, die Versicherung für eine Prämie von 4 Pf. pro 100 Mk.

Frankfurter Course vom 29. November 1884.

Geld.	Wesfcl.
Holl. Silbergeld 167 Am. 50 Pf.	Amsterdam 168,35—40 bz.
Dufaten	London 20,44 bz.
20 Frcs.-Stücke . . . 16 " 20 "	Paris 80,80 bz.
Sovereigns . . . 20 " 39 "	Wien 166,10 bz.
Imperiales . . . 16 " 72 "	Frankfurter Bank-Disconto 4%.
Dollars in Gold . 4 " 19 "	Reichsbank-Disconto 4%.

Aus dem Reiche.

* (Unfall-Versicherung.) In der Budget-Commission des Reichstags erklärte Staatsminister v. Bötticher bei Berathung der Position des Reichsversicherungs-Amtes, daß das Unfallversicherungs-Gesetz bis zum 1. October 1885 durchgeführt sein würde und bei weiteren Anstellungen in der Reichsversicherungs-Anstalt und bei den Berufsgenossenschaften die Beamten der Privatversicherungs-Gesellschaften berücksichtigt werden sollen.

* (Zur Regelung der Erholungspausen in höheren Schulen.) Aus der Verfügung des Cultusministers, in welcher derselbe sich über die Erholungspausen beim Unterricht auf höheren Schulen und die häusliche Beschäftigung der dieselben besuchenden Schüler ausspricht, dürfte es interessiren, folgende Einzelheiten kennen zu lernen. Die wissenschaftliche Deputation für das Medicinalwesen hat ihr Gutachten dahin abgegeben, daß unter Voraussetzung genügender Ventilations-Einrichtungen der Lehrzimmer die Erholungspausen Vormittags 5, bezw. 15, bezw. 5 Minuten (bei nur dreistündigem Vormittags-Unterricht 5, bezw. 10 Min.), Nachmittags 5 Minuten, zusammen 30 Minuten zu dauern haben, und daß bei ausschließlichem Vormittags-Unterricht die Gesamtdauer der Erholungspausen für die unteren Classen 20 bis 40, für die höheren 25 bis 30 Minuten zu betragen haben; überhaupt sei es empfehlenswerth, den Erholungspausen für die unteren Classen eine längere Dauer zu geben, als für die höheren. Zur Befestigung einerseits einer zu weit gehenden Beschränkung, andererseits einer unzulässigen Ausdehnung der Erholungspausen bestimmt nun der Minister näher Folgendes: Bei vierstündigem Nachmittags-Unterricht und in gleicher Weise bei Zusammenlegung des Unterrichts auf fünf Vormittags-Sectionen hat die Gesamtdauer der Erholungspausen nicht weniger als 40 Minuten zu betragen und darf 45 Minuten nicht überschreiten, ist bei einer Verminderung der Unterrichtsstunden an gewissen Tagen aber gleichfalls entsprechend zu vermindern. Bei vierstündigem Vormittags- und zweistündigem Nachmittags-Unterricht soll die Hauptpause nach der zweiten Stunde stattfinden, auch Nachmittags eine größere Pause eintreten. Bei Beschränkung des Unterrichts auf fünf Vormittagsstunden aber soll sowohl nach der zweiten, wie nach der vierten eine größere Pause gemacht werden. Hieraus ist darauf Bedacht zu nehmen, daß der Zeitverlust, welcher durch die Hauptpausen entsteht, nicht eine einzige Section trifft, sondern in angemessener Weise auf die gesamten Lehrstunden vertheilt wird. Für die Hauptpausen ist in der Regel darauf zu halten, daß alle Schüler die Lehrzimmer verlassen und diese inzwischen gelüftet werden. Von einer Unterscheidung in der Zeitdauer der Erholungspausen für die unteren und oberen Classen muß aus praktischen Gründen Abstand genommen werden. Für die mit höheren Schulen verbundenen Vorschulen kommt überdies in Betracht, daß sie, da ihr Unterricht um eine Stunde später zu beginnen pflegt, schon nach der ersten Section an der größeren Pause theilnehmen, gegen die an manchen Anstalten bestehende Einrichtung, daß während der dunkelsten Wochen des Winters der Nachmittags-Unterricht ungefähr um eine Viertelstunde früher geschlossen, dafür aber die Pause auf die zum Sectionswechsel unumgänglich erforderliche Zeit beschränkt event. die erste Section etwas früher begonnen wird, hat der Minister nichts einzuwenden. Schließlich ist, sowohl im Interesse des Unterrichts wie zur Gewöhnung der Schüler an pünktliche Ordnung, erforderlich, daß die Dauer der Pausen nicht überschritten und unmittelbar nach ihrem Schluß mit dem Unterrichte begonnen wird. Bei der ersten Vormittagsstunde bezw. der derselben vorausgehenden Andacht oder der ersten Nachmittagsstunde ist zu einem Aufschub kein Anlaß vorhanden, vielmehr sind die Sectionen mit dem Glockenschlage zu beginnen.

* (Lanzluftbarkeiten.) Der Minister des Innern ist in einem Special-Erlaß vom 2. d. M. der Ansicht beigetreten, daß auch die von

Vereinen veranstalteten Tanzlustbarkeiten, zu denen ein Jeder gegen Erlegung eines bestimmten Eintrittsgeldes zugelassen wird, als öffentliche Lustbarkeiten angesehen werden müssen. Daraus folge dann, daß dergleichen Tanzlustbarkeiten allen denjenigen vollständigen Einschränkungen unterliegen, denen öffentliche Tanzlustbarkeiten, den bezüglich allgemeinen Vorschriften nach, überhaupt unterworfen sind. Es sei nicht wohl abzu-sehen, welchen Unterschied es in dieser Beziehung begründen solle, daß die Veranstalter solcher Lustbarkeiten sich als „Verein“ bezeichnen, während es sich doch nicht um eine Lustbarkeit des Vereins, sondern um eine für das gesamte Publikum bestimmte Lustbarkeit handele. Augenscheinlich wäre andernfalls der Umgehung der gedachten allgemeinen Vorschriften Thür und Thor geöffnet. Ebenso wenig könne sodann aber auch die Concessions-pflichtigkeit der Unternehmer von Theater-Vorstellungen, zu denen Eintritts-karten an Jedermann verkauft werden, dadurch sich beiseite lassen, daß die Unternehmer äußerlich im Namen eines Vereins auftreten. Auch hier sei es entscheidend, daß die gedachten Vorstellungen nicht für den Verein, sondern für das gesamte Publikum veranstaltet würden. Die Annahme, daß eine derartige Veranstaltung eine gewerbmäßige sei, werde dadurch nicht ausgeschlossen, daß der Verein in seinen Statuten die gesellige Vergnügung seiner Mitglieder als seinen Hauptzweck bezeichne, während er sich gleichwohl thatsächlich auf diesen Zweck nicht beschränkt, — in ähnlicher Weise, wie die behufs Umgehung der Concessionspflicht zum Betriebe des Schankgewerbes zusammen tretenden „Consumvereine“ etc. Ob die Theater-Vorstellungen einen erheblichen oder unerheblichen Gewinn abwerfen, sei an und für sich, soviel hier in Betracht komme, gleichgültig. Wenn endlich hervorgehoben werde, daß die in Rede stehenden Lustbarkeiten von jedem einzelnen Verein nur höchstens drei bis vier Mal im Jahre veranstaltet würden, so komme dem gegenüber in Betracht, daß nach der als feststehend zu betrachtenden gerichtlichen Praxis selbst eine einmalige Handlung, den Umständen des Falles nach, als strafbarer Beginn eines Gewerbebetriebes aufgefaßt werden könne.

△ (Vom deutschen Colonial-Verein.) Die Mitgliederzahl des deutschen Colonial-Vereins beträgt gegenwärtig rund 7500. Die Zahl der localen Organisationen ist auf 31 gestiegen; es sind die folgenden Vereinigungen, bei denen wir die Mitgliederzahl in Klammern angeben: 1) Reichsdeutscher Verein für Colonisation und Export in Rheinland und Westfalen (750), 2) Altmarkische Abtheilung zu Stendal (45), 3) Section Bamberg (50), 4) Abtheilung Berlin (350), 5) Verein für Colonialpolitik in Bielefeld (80), 6) Zweigverein Braunschweig (100), 7) Abtheilung Bremen (110), 8) Abtheilung Schlesien, Sitz in Breslau (180), 9) Zweigverein Sächsischer Industriebezirk [Chemnitz] (300), 10) Section Darmstadt (130), 11) Zweigverein Dresden (150), 12) Section Eisenberg [Sachs. = Altenburg] (50), 13) Mittelfränkischer Verein für Colonial-befrebungen [Erlangen] (20), 14) Section Göttingen (70), 15) Section Greiz (80), 16) Section Heidelberg (50), 17) Section Mainz (90), 18) Zweigverein Magdeburg (95), 19) Section Mannheim (160), 20) Section Marburg (80), 21) Section Marktbreit a. M. (30), 22) Section Obersiebenbrunn (80), 23) Section Pforzheim (220), 24) Section Rinteln (30), 25) Section Saarbrücken (120), 26) Zweigverein Stuttgart (150), 27) Section Wiesbaden (200), 28) Section Worms (100), 29) Section Würzburg (80), 30) Abtheilung Zabern (80), 31) Section Zwickau (50).

Handel, Industrie, Statistik.

* (Ausstellung in Antwerpen.) Die Constatirung des deutschen Comités zur Wahrung der Interessen der deutschen Aussteller auf der Weltausstellung in Antwerpen ist in industriellen Kreisen sehr sympathisch aufgenommen worden. Die umfangreiche Correspondenz, die vielen persönlichen Besuche von Vertretern sich interessirender Firmen bei den Comité-Mitgliedern berechtigen zu der Annahme, daß die deutsche Abtheilung in kurzer Zeit einen erheblichen Zuwachs an Anmeldungen zu erwarten hat, und dürfte es den fortgesetzten Bemühungen gelingen, auch die heute noch fehlenden Gewerbe zu zahlreichen Anmeldungen zu veranlassen und eine vollständige Betheiligung Deutschlands zu erreichen. Die Einrichtung und Gesamt-Ausstellung der deutschen Abtheilung werden dann dafür Sorge tragen müssen, daß dem vollkommenen Bilde auch der zierende Rahmen nicht fehle.

Bermischtes.

— (Aberglaube und Leichtgläubigkeit) sind zwei Dinge, die man in unserer Zeit und in unserer Gegend längst als ein glücklich überwundener Standpunkt glaubt ansehen zu dürfen. Daß man sich in dieser Annahme täuschen kann, beweist eine Gerichtsverhandlung, die sich kürzlich vor dem Schöffengericht in Mainz abspielte. Die Frau eines dort wohnenden Stutckers, eine gewisse Barbara Sauer, betreibt schon seit Jahren das Geschäft einer Karten- und Lotterien-Verkaufersin und hat damit nicht unbedeutliche Summen, zum größten Theile von Landeuten und Dienstmädchen erworben; außerdem verkaufte die Frau noch ein sogenanntes Zaubermittel, durch welches es möglich werden sollte, abtrünnige Liebhaber in die Arme der Verlassenen zurückzuführen etc. Die Verhandlung warf nun ein grelles Licht auf die Leichtgläubigkeit der Menschen und wurde sogar ein Mädchen aus Bierstein derart von der Karten- und Lotterien-Verkaufersin eingenommen und um ihr Geld betrogen, daß das Mädchen irrsinnig wurde und sich gegenwärtig in der Irrenanstalt befindet. Durch eine Menge von Zeugen wurde constatirt, daß die Karten- und Lotterien-Verkaufersin ihren Kunden erzählte und auch von diesen geglaubt wurde, daß sie in der Lage wäre, jede Person mit einer Nuth zu züchtigen, auch wenn die Person nicht gegenwärtig sei; sie brauche nur einige Gebete zu murmeln und dann spüre die Person, an welche sie denke, die Nuthenstreiche; weiter verkaufte die Frau einen Zettel, auf welchem allerhand Hocuspocus stand. Dieser Zettel mußte in der Tasche getragen werden, wodurch der Träger

des Zettels für Jedermann unsichtbar wurde; auch hatte der Zettel Macht, „vor jedem Unbill“ zu schützen und sollte dem Träger selbst Nichts anhaben können. Einem Mädchen gegenüber, welches an ihm verübten Betrug der Behörde anzeigen wollte, äußerte die Karten- und Lotterien-Verkaufersin: „Ich mach' drei Kreuze an die Thüre, hänge das Handtuch das Schlüsselloch, stelle einen stumpfen Besen hinter die Thüre und da ich mir selbst der Teufel nichts wollen.“ Angehts des großen Unfugs, den die Frau angerichtet habe, beantragte die Staatsbehörde eine Gefängnisstrafe von 6 Monaten und 6 Wochen, doch erkannte das Gericht nur eine Gefängnisstrafe von 3 Monaten und 24 Tagen und 75 M. Geldstrafe. — (Eine Brief-Ausstellung.) General-Postmeister Stein gedenkt im Reichs-Postmuseum eine Ausstellung von schwer zu entziffernden Briefadressen einzurichten. Sämmtliche Berliner Postanstalten sind deshalb angewiesen worden, auf Briefsendungen mit derartigen Aufschriften acht zu haben und die Empfänger um Rückgabe der betreffenden Briefe bzw. Postkarten zu ersuchen. Dieselben sind demnach dem betreffenden Stadtpostamt zuzustellen.

— (Wie Brehm zu arbeiten pflegte.) Der vor Kurzem verstorbene Naturforscher Brehm beobachtete bei Abfassung seines ausgezeichneten Buches „Thierleben“ eine eigenthümliche Methode. Der Gelehrte von 6 Uhr Morgens seine Präparationen, diese dauerten bis 8 Uhr, um Zeit ersparen hienüch zwei Stenographen, um zwischen den aufgeschlagenen zahlreichen Folianten bzw. Manuscripten (historische Quellen) zu nehmen. Brehm zündete sich jezt eine Cigarette an, wandelte langsam dem Zimmer auf und nieder und dictirte den Text, und dabei reichte in klarer Weise Satz an Satz, so daß später auch nicht die geringste Correctur erforderlich war. Diese Arbeit dauerte täglich von Vormittag 8 bis 10 und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr. Am anderen Morgen brachten die Stenographen das in die gewöhnliche Schriftsprache über- setzte, die inzwischen copirten Citate aus anderen Quellen wurden eingefügt und die Arbeit konnte fortgesetzt werden. Bei anderen hienüchlichen Ergebnissen war die — im Jahre 1878 verstorbene — Frau Brehm's eine treue Helferin. Der Gelehrte sandte während seiner Fort- reisen fast täglich einen stenographischen Bericht an seine Gattin, die denselben in gewöhnliche Schrift und legte auf diese Weise den Text zu den Tagebüchern, welche eine Fülle wissenschaftlichen Materials enthielten und nur theilweise veröffentlicht sind. — Eine Episode aus Brehm's Leben wirft ein helles Licht auf den energischen, geraden Charakter des Forschers. Bekanntlich unternahm er bereits 1847 mit dem Baron v. Bismarck eine Reise durch Afrika. Wie es scheint, verlor er die seine Autorität in so hohem Maße zur Geltung zu bringen, daß er sich eines Tages gezwungen sah, zu protestiren. Hieran entspann zwischen Beiden folgender denkwürdiger Dialog. Baron Müller: „Sie sich, Herr Brehm, meinen Befehlen nicht fügen, so lasse ich Sie den Schwarzen auspeitschen. Wir sind in Afrika und hier kräht kein Hahn nach einem Brehm!“ Brehm: „Wenn Sie, Herr Baron, das jagen sollten, jage ich Ihnen die Kugel, welche ich in meiner Tasche durch den Kopf. Wir sind in Afrika und hier kräht kein Hahn nach einem Baron!“ Brehm wurde von dem Baron, wie es in allen Biographien heißt, „treulos“ verlassen, und war nur mit Unterstützung zweier Musahmedaner im Stande, die Forschungsreise fortzusetzen, die er in dreißigjährigen Werken „Reisefrüchte aus Nord-Afrika“ beschrieben hat.

— (Wohlthätigkeit.) Aus Wiesbaden wird gemeldet, daß der Ober-Secretär F. Müller den Kranken- und Wohlthätigkeits-Verein der Stadt 160,000 M. vermacht hat. Wird zur Nachahmung empfohlen.

— (Ein Schönheits-Congreß.) Vor der Eröffnung des internationalen photographischen Schönheits-Congresses in Paris hat das Comité eine Schlussung abgehalten, in welcher beschlossen wurde, daß die Photographien von Bewerberinnen zwischen dem 29. November und 25. December einzureichen sind. Das Comité hat die Bestimmungen der Ausstellungen dahin abgeändert, daß alle Bewerberinnen 10 Frees zu zahlen haben. Vom 1. bis 10. Januar sollen die Photographien eingeleitet werden, welche in drei Viertel Lebensgröße und in ausgemessener Größe ausgeführt sein müssen und „nicht gleichmäßig sein dürfen.“ Das Publikum soll das Recht haben, nach seinem Geschmack zu urtheilen, ein Zettel, der mit derselben Nummer versehen ist, wie die Photographie, wird in eine zu diesem Zwecke aufgestellte Urne geworfen. Das Resultat dieser öffentlichen Kritik soll täglich bekannt gemacht werden. Die Herren Bonnat, Carolus-Duran, Puvis de Chavannes, Falguier und Comte Verelux werden als Mitglieder der Jury die Vorzüge der Haupt-Bewerberinnen prüfen und erörtern und zwischen dem 15. und 20. Januar die Königin der Schönheit proclamiren. Als Hauptpreis wird ein Diamant-Diadem im Werthe von 4000 Frees zur Vertheilung kommen, dazu werden 20 Bewerberinnen, welche ohne Erfolg für den Preis vorgeschickt wurden, Diplome erhalten.

— (Wie Bismarck Modell ist.) darüber theilte uns der Bildhauer Carl Kauer in St. Louis einem Interviewer Folgendes mit: „Er (Bismarck) war eines meiner schwierigsten Modelle. Zeitungen sprechen immer von ihm als von dem „Unbeweglichen“, „Unerschütterlichen“, so daß man meinen sollte, seine Züge seien aus Gestein geformt. Ich brachte ihn in die gewünschte Stellung und fand auch Ausdrück, den ich zu fixiren wünschte. Aber ich hatte kaum ein halbes Duzend Striche gemacht, als schon ein neuer Gedanke ihn durchzuckte, seine Züge änderte. Freude, Aerger, Unzufriedenheit wechselten beständig auf dem Antlitz meines Modells, so daß ich ganz confus wurde. Nun denke man sich diese verwirrenden Veränderungen in einer einzigen Sitzung ein halbes Duzend Mal wiederholt!“

* Schiffs-Nachrichten. Die Dampfer „Main“ von Bremen nach „Waaland“ von Antwerpen am 23. November, „Elbe“ von Bremen nach „Zaandam“ von Rotterdam am 29. November in New-York angekommen.